



Sky Deutschland AG  
Q2-Bericht 2014/15

## Kennzahlenüberblick H1 2014/15 versus H1 2013/14

	H1 2014/15	H1 2013/14	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
<b>Abonnenten</b>				
Direkte Abonnenten <sup>1)</sup> zu Beginn	3.813	3.453	360	10,4%
Bruttozugänge <sup>2)</sup>	464	429	35	8,1%
Kündigungen <sup>3)</sup>	-166	-215	49	22,8%
Nettozugänge <sup>4)</sup>	310	214	96	45,0%
<b>Direkte Abonnenten zum Ende (in Tsd.)</b>	<b>4.123</b>	<b>3.667</b>	<b>456</b>	<b>12,4%</b>
Sky Welt HD-Abonnenten (in Tsd.)	3.341	2.713	628	23,1%
Premium-HD-Abonnenten <sup>5)</sup> (in Tsd.)	2.152	1.799	353	19,6%
Premium-HD-Penetration <sup>6)</sup> (in %)	52,2%	49,1%	3,1	-
Premium-HD-Abonnenten, inklusive kostenfreiem HD-Angebot <sup>7)</sup> (in Tsd.)	2.433	2.025	407	20,1%
Premium-HD-Penetration, inklusive kostenfreiem HD-Angebot <sup>8)</sup> (in %)	59,0%	55,2%	3,8	-
Sky+ Abonnenten <sup>9)</sup> (in Tsd.)	1.994	1.480	514	34,8%
Sky+ Penetration <sup>10)</sup> (in %)	48,4%	40,4%	8,0	-
Sky Zweitkarten-Abonnenten <sup>11)</sup> (in Tsd.)	479	429	50	11,6%
Sky Zweitkarten-Penetration <sup>12)</sup> (in %)	11,6%	11,7%	-0,1	-
Programm-ARPU <sup>13)</sup> (in €, monatlich)	33,62	34,17	-0,55	-1,6%
Kündigungsquote <sup>14)</sup> (in %, annualisiert)	8,4%	12,1%	-3,7	-
Kündigungsquote <sup>14)</sup> (in %, letzte 12 Monate rollierend)	8,2%	11,2%	-3,0	-
Wholesale-Abonnenten (in Tsd.)	155	268	-113	-42,1%
<b>Finanzkennzahlen (in Mio. €)</b>				
Umsatzerlöse	882,0	807,0	75,0	9,3%
Operative Kosten	824,1	814,9	9,2	1,1%
<b>EBITDA</b>	<b>57,9</b>	<b>-7,8</b>	<b>65,7</b>	<b>&gt;100%</b>
Abschreibungen	52,4	45,1	7,3	16,1%
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	0,7	0,7	0,0	0,0%
<b>EBIT</b>	<b>4,8</b>	<b>-53,7</b>	<b>58,5</b>	<b>&gt;100%</b>
Finanzergebnis	-26,6	-37,6	11,1	29,4%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21,8	-91,3	69,5	76,2%
Periodenergebnis	-24,7	-94,6	69,9	73,8%
<b>Konzernbilanz (in Mio. €)</b>				
	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Bilanzsumme	1.352,9	1.386,9	-34,1	-2,5%
Eigenkapital	413,4	331,2	82,2	24,8%
Netto-Finanzverbindlichkeiten	338,8	354,7	-15,9	-4,5%
<b>Mitarbeiter</b>				
Ganztageskräfte	2.464	2.084	380	18,2%

## Kennzahlenüberblick Q2 2014/15 versus Q2 2013/14

	Q2 2014/15	Q2 2013/14	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
<b>Abonnenten</b>				
Direkte Abonnenten <sup>1)</sup> zu Beginn	3.908	3.529	379	10,8%
Bruttozugänge <sup>2)</sup>	284	244	41	16,7%
Kündigungen <sup>3)</sup>	-83	-106	23	21,9%
Nettozugänge <sup>4)</sup>	214	138	76	55,4%
<b>Direkte Abonnenten zum Ende (in Tsd.)</b>	<b>4.123</b>	<b>3.667</b>	<b>456</b>	<b>12,4%</b>
Sky Welt HD-Abonnenten (in Tsd.)	3.341	2.713	628	23,1%
Premium-HD-Abonnenten <sup>5)</sup> (in Tsd.)	2.152	1.799	353	19,6%
Premium-HD-Penetration <sup>6)</sup> (in %)	52,2%	49,1%	3,1	-
Premium-HD-Abonnenten, inklusive kostenfreiem HD-Angebot <sup>7)</sup> (in Tsd.)	2.433	2.025	407	20,1%
Premium-HD-Penetration, inklusive kostenfreiem HD-Angebot <sup>8)</sup> (in %)	59,0%	55,2%	3,8	-
Sky+ Abonnenten <sup>9)</sup> (in Tsd.)	1.994	1.480	514	34,8%
Sky+ Penetration <sup>10)</sup> (in %)	48,4%	40,4%	8,0	-
Sky Zweitkarten-Abonnenten <sup>11)</sup> (in Tsd.)	479	429	50	11,6%
Sky Zweitkarten-Penetration <sup>12)</sup> (in %)	11,6%	11,7%	-0,1	-
Programm-ARPU <sup>13)</sup> (in €, monatlich)	33,76	34,56	-0,80	-2,3%
Kündigungsquote <sup>14)</sup> (in %, annualisiert)	8,2%	11,8%	-3,5	-
Kündigungsquote <sup>14)</sup> (in %, letzte 12 Monate rollierend)	8,2%	11,2%	-3,0	-
Wholesale-Abonnenten (in Tsd.)	155	268	-113	-42,1%
<b>Finanzkennzahlen (in Mio. €)</b>				
Umsatzerlöse	450,7	414,3	36,4	8,8%
Operative Kosten	447,2	451,3	-4,2	-0,9%
<b>EBITDA</b>	<b>3,5</b>	<b>-37,0</b>	<b>40,5</b>	<b>&gt;100%</b>
Abschreibungen	26,8	22,6	4,3	18,9%
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	0,3	0,3	0,0	0,0%
<b>EBIT</b>	<b>-23,7</b>	<b>-59,9</b>	<b>36,3</b>	<b>60,5%</b>
Finanzergebnis	-11,3	-18,8	7,5	39,8%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,0	-1,6	-0,5	-30,3%
Periodenergebnis	-37,1	-80,4	43,3	53,9%

- Der Posten direkte Abonnenten umfasst Abonnenten mit monatlichen Verträgen (Privatkunden und kommerzielle Abonnements (z. B. Bars, Hotels einschließlich Hotelzimmer, die von Vertriebspartnern betreut werden, und andere öffentliche Orte)) für mindestens ein Programmpaket von Sky und/oder Abonnenten, die Pay-per-View nutzen, sowie Online- und Mobil-Abonnenten. Darüber hinaus sind direkte Abonnenten aufgrund von Kooperationsangeboten (zum Beispiel Triple-Play-Angeboten) ebenfalls enthalten. Hinsichtlich Aktivierungen neuer Verträge und Kündigungen bestehender Verträge gibt es teils Überschneidungen.
- Die Bruttozugänge setzen sich zusammen aus allen neuen direkten Abonnenten mit einer aktivierten Smartcard in einem bestimmten Zeitraum, ohne Online- und Mobil-Abonnenten. Neue direkte Abonnenten, welche bereits über ein aktives Abonnement in den letzten zwölf Monaten verfügbaren und abgeschaltet wurden, werden nicht mit einbezogen. Diese Abonnenten werden als Reaktivierungen von früheren Abonnenten geführt.
- Die Anzahl der Kündigungen in einem bestimmten Zeitraum ist definiert als die Anzahl direkter Abonnenten, die ihre Abonnements gekündigt haben oder die ihre Rechnungen nicht bezahlt haben und denen ihr Abonnement nach dem Ende des Mahnprozesses der Gesellschaft gekündigt wurde oder die das Vertragsverhältnis von anderen Gründen beendet haben (z. B. bei Versterben), abzüglich der Anzahl der Reaktivierungen von früheren Abonnenten (wie in Fußnote (2) beschrieben).
- Seit Q2 2014/2015 enthält die Anzahl der Nettozugänge die Nettozugänge der Online- und Mobil-Abonnenten. Die diesbezüglichen Bruttozugänge und Kündigungen werden nicht ausgewiesen.
- Der Posten Premium-HD-Abonnenten umfasst Abonnenten, die Sky HD-Programme abonniert haben. Der entsprechende Beitrag der Premium-HD-Abonnenten zum Umsatzerlös ist im ARPU enthalten.
- Premium-HD-Penetration wird definiert als das Verhältnis von Premium-HD-Abonnenten zur Gesamtanzahl der direkten Abonnenten am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.
- Der Posten Premium-HD-Abonnenten inklusive kostenfreiem HD-Angebot umfasst Abonnenten, die Sky Premium-HD-Programme abonniert oder kostenfreien Zugang dazu haben. Der entsprechende Beitrag der Premium-HD-Abonnenten zum Umsatzerlös ist im Programm-ARPU enthalten.
- Premium-HD-Penetration inklusive kostenfreiem HD-Angebot wird definiert als das Verhältnis von Premium-HD-Abonnenten inklusive Abonnenten, die kostenfreien Zugang dazu haben, zur Gesamtanzahl der Abonnenten am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.
- Sky+ Abonnenten empfangen das Sky Programm und den Sky „Video-on-Demand“-Service mit einem HD-fähigen Festplattenreceiver.
- Sky+ Penetration wird definiert als das Verhältnis von Sky+ Abonnenten zur Gesamtanzahl der direkten Abonnenten am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.
- Sky Zweitkarten-Abonnenten umfasst Abonnenten, die eine Sky Zweitkarte abonniert haben. Der entsprechende Beitrag der Sky Zweitkarten-Abonnenten zum Umsatzerlös ist im Programm-ARPU enthalten.
- Die Sky Zweitkarten-Penetration wird definiert als das Verhältnis von Sky Zweitkarten-Abonnenten zur Gesamtanzahl der Abonnenten am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.
- Programm-ARPU ist definiert als der durchschnittliche monatliche Umsatz (inklusive Pay-per-View) aus Abonnements einer bestimmten Periode geteilt durch die durchschnittliche direkte Abonnentenzahl in dieser Periode. Sky verwendet unter anderem den Programm-ARPU als eine Kennzahl für die betriebliche Leistungsfähigkeit. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass der Programm-ARPU eine nützliche Kennzahl ist, um einzuschätzen, in welchem Maße sich die direkten Abonnenten von Sky für das Programmangebot des Unternehmens unterscheiden. Der Programm-ARPU ist nach IFRS jedoch nicht als Kennzahl anerkannt und nicht als Ersatz für Informationen aus der Gewinn- und Verlustrechnung, die in Übereinstimmung mit IFRS ermittelt werden, oder als Kriterium für Profitabilität zu verstehen. Da nicht alle Unternehmen den Programm-ARPU in der gleichen Weise berechnen, ist die von Sky gewählte Darstellung des Programm-ARPU mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen, die von anderen Unternehmen verwendet werden, nicht notwendigerweise vergleichbar.
- Die Kündigungsquote für die jeweilige Periode ist definiert als die Anzahl der direkten Abonnenten, die ihr Abonnement während der jeweiligen Periode kündigen, geteilt durch die durchschnittliche direkte Abonnentenzahl in dieser Periode (berechnet durch Teilung der Summe der Anzahl der direkten Abonnenten am ersten Tag der Periode und am letzten Tag der Periode durch zwei) und multipliziert mit vier, sofern die Periode ein Quartal betrifft, mit zwei, sofern die Periode ein Halbjahr betrifft, und mit eins, sofern die Periode ein ganzes Jahr betrifft.

Erläuterungen zu den Kennzahlen:

Die Abschlüsse der Sky Deutschland Gruppe werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. In der Tabelle kann es bei Aufsummierung von Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.

---

# Inhalt

<a href="#">Kennzahlenüberblick</a>	2
<a href="#">Das zweite Quartal 2014/15 im Überblick</a>	4
<a href="#">Konzernzwischenlagebericht</a>	6
Grundlagen des Konzerns	6
Wirtschaftsbericht	10
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	27
<a href="#">Informationen zur Aktie</a>	29
<a href="#">Konzernzwischenabschluss</a>	31
Konzernbilanz	31
Konzerngesamtergebnisrechnung (H1)	32
Konzerngesamtergebnisrechnung (Q2)	33
Konzernkapitalflussrechnung	34
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	36
<a href="#">Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss (ausgewählte erläuternde Anhangangaben)</a>	38
Grundlagen und Methoden	38
Wesentliche Einflüsse auf den Konzernzwischenabschluss	41
Konzerngesamtergebnisrechnung	45
Sonstige Erläuterungen	51
<a href="#">Versicherung der gesetzlichen Vertreter</a>	57
<a href="#">Bescheinigung</a>	58
<a href="#">Kontakt und Finanzkalender</a>	59

---

# Das zweite Quartal 2014/15 im Überblick

Mit mittlerweile über vier Millionen Abonnenten ist Sky in Bereiche vorgestoßen, von denen viele gedacht haben, dass das Unternehmen sie niemals erreichen würde. Damit hat Sky wieder einmal gezeigt, dass seine Kunden exklusive, qualitativ hochwertige Programme, spannende Innovationen und einen ausgezeichneten Kundenservice zu schätzen wissen. Sky hat neue, bahnbrechende Produktinnovationen wie Sky Online, Sky On Demand sowie Sky Go für Android-Geräte auf den Markt gebracht, erweiterte Vereinbarungen mit wichtigen Rechteinhabern abgeschlossen und mehrere Preise für seinen herausragenden Kundenservice erhalten. Die Kunden honorierten das mit der niedrigsten Kündigungsquote in der Unternehmensgeschichte. Das Rekord-Kundenwachstum im vergangenen Quartal bestätigt die starke Entwicklung der Trends in diesem Geschäft und Sky wird alles daran setzen, dass sich diese Entwicklung in der zweiten Hälfte dieses Geschäftsjahres fortsetzt.

## Kennzahlen

- Direkte Abonnenten: 4.123.000, Steigerung um 456.000 in den letzten zwölf Monaten – neuer Rekord
- Nettozuwachs an direkten Abonnenten im Quartal: 214.000 (+55% im Vergleich zum Vorjahr) – neuer Rekord
- Kündigungsquote: rollierende Zwölf-Monats-Kündigungsquote fällt auf 8,2% – neuer Rekord
- Sky Premium-HD-Kunden: Steigerung um 407.000 auf 2.433.000
- Kunden mit Sky+: Steigerung um 514.000 auf 1.994.000
- Sky Go Kunden-Logins: 36,8 Millionen (+87% im Vergleich zum Vorjahr)
- Q2-Umsatz: 451 Mio. €, Steigerung um 36 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr
- Q2-EBITDA: 3,5 Mio. €, Steigerung um 41 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr

## Highlights

- Sky Go: jetzt auf ausgewählten Android-Smartphones und -Tablets verfügbar
- Sky On Demand: das umfangreiche On-Demand-Angebot auf Sky+
- Sky Online: der neue, flexible und einfache Zugang zu Sky, inklusive der Sky Online TV Box
- Sky Info: ein neuer Sender über die gesamte Programm- und Produktwelt von Sky
- IHF Handball-Weltmeisterschaft 2015: live und exklusiv auf Sky
- UEFA Europa League: Live-Übertragungsrechte bis 2018 gesichert
- Sky Thrones HD: erster Sender in Europa, der ausschließlich einer bestimmten Serie gewidmet ist
- Nur auf Sky: alle Oscar-Spitzennominierungen und Golden-Globe-Gewinner 2015
- Kundenservice: mehrere Auszeichnungen erhalten
- Sky German Holdings: Übernahmeangebot abgeschlossen; seit 7. Januar hält Sky German Holdings 95,8% an Sky Deutschland

---

# Konzernzwischenlagebericht

## Grundlagen des Konzerns

### Umstellung des Geschäftsjahres

Wie auf der Hauptversammlung am 10. April 2014 beschlossen, haben die Sky Deutschland AG sowie alle Tochtergesellschaften das Geschäftsjahr umgestellt und das Rumpfgeschäftsjahr 2014 mit dem Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 abgeschlossen. Das neue Geschäftsjahr läuft vom 1. Juli bis 30. Juni. Zur Darstellung der Entwicklung der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2014/15 werden bei stichtagsbezogenen Aussagen die Werte per 31. Dezember 2014 mit den Werten per 30. Juni 2014 verglichen. Bei zeitraumbezogenen Aussagen wird die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2014/15 (H1 2014/15) mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (1. Juli bis 31. Dezember 2013) verglichen. Dieser Zeitraum wird nachfolgend mit „H1 2013/14“ bezeichnet.

### Geschäftstätigkeit

Sky ist der führende Pay-TV-Anbieter in Deutschland und Österreich mit über vier Millionen Abonnenten. Seit der Einführung der Marke Sky im Jahr 2009 hat das Unternehmen sein Programmangebot erheblich ausgeweitet, zahlreiche Innovationen auf den Markt gebracht und den Kundenservice deutlich verbessert. Das Ergebnis sind kontinuierliche operative und finanzielle Leistungssteigerungen mit einer wachsenden Zuschauerreichweite, einem besseren Preis-Leistungs-Verhältnis, einer deutlich gestiegenen Gesamtzufriedenheit mit Sky sowie einer erhöhten Programmzufriedenheit, einer deutlich verstärkten Weiterempfehlungsbereitschaft und einer verbesserten Kundenbindung.

Exklusive Live-Rechte für die Übertragung der Bundesliga, Rechte für viele weitere wesentliche Fußballwettbewerbe und Sportevents sowie exklusive aktuelle Spielfilme und hochwertige Fernsehserien ermöglichen den Kunden von Sky den Genuss einer einzigartigen Programmauswahl. Die steigende Nachfrage nach Qualitätsprogrammen in hochauflösendem Format sowie nach Fernsehempfang auf mobilen Geräten und über Video-on-Demand-Dienste stehen im Mittelpunkt des Pay-TV-Geschäftsmodells von Sky.

Sky ist über sämtliche Plattformen zu empfangen: Satellit, Kabel, IPTV, Internet und Mobilfunk. Technisch erreicht Sky fast jeden Haushalt in Deutschland und über 95 Prozent<sup>1</sup> der Haushalte in Österreich. Zudem ist Sky über den Teleclub in der Schweiz empfangbar. Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern ist der Pay-TV-Markt in Deutschland und Österreich nach wie vor unterentwickelt.

### Hochwertig – das Angebot von Sky

Der Einstieg bei Sky ist mit dem Sky Starter Paket schon ab 12,90 € pro Monat möglich. Es bietet große Programmvielfalt mit 21 Sendern aus dem Sky Welt Paket. Für den Zugang zu den Sky Welt HD-Programmen und zu den Premiumpaketen – Film, Fußball Bundesliga und Sport – wird ein Upgrade auf Sky Welt benötigt. Ergänzend zu jedem der Premiumpakete gibt es eine kostenpflichtige HD-Option. Das Portfolio von Sky enthält bis zu 94 HD-Sender<sup>2</sup> einschließlich eines 3D-Senders. Sämtliche Sky Kunden mit Zugang mindestens zum Sky Starter Paket können Sky Go, Deutschlands und Österreichs führendes Online-Fernsehangebot, ohne Zusatzkosten nutzen.



### Sky Welt

Sky Welt bietet den Zuschauern eine umfangreiche Auswahl von bis zu 50 Sendern aller Sparten einschließlich bis zu 18 HD-Sendern.<sup>3</sup> Das Paket umfasst TV-Serien, Comedy, Dokumentationen, Musik- und Kindersendungen sowie Filmklassiker – darunter viele Erstausstrahlungen im deutschsprachigen Fernsehen und exklusive Programme. Ebenfalls enthalten in diesem Paket ist Sky Sport News HD, der einzige 24/7-Sportnachrichtensender in Deutschland und Österreich.

---

#### Das Film Paket

Das Film Paket bringt Kinoatmosphäre direkt ins Wohnzimmer. Spielfilmfans kommen jeden Monat in den Genuss von rund 20 TV-Premieren, die bis zu einem Jahr vor ihrem Debüt im frei empfangbaren Fernsehen auf über zehn Filmse-  
ndern ausgestrahlt werden. Das Film Paket präsentiert täglich 80 Spielfilme, vom aktuellen Blockbuster bis zum Filmklassi-  
ker. Sämtliche Filme werden ohne Werbeunterbrechung gezeigt, viele stehen wahlweise auch in Originalsprache zur  
Verfügung. Features wie HD, 3D, 16:9-Format und Dolby-Digital-Sound garantieren eine brillante Bild- und Tonqualität.  
Ebenfalls ein Bestandteil des Film Pakets und ein Highlight für TV-Serienfans ist Sky Atlantic (empfangbar in SD und HD)  
mit seinen gefeierten Produktionen von HBO, dem erfolgreichsten Premiumsender aus den USA.

#### Das Fußball Bundesliga Paket

Nur mit dem Fußball Bundesliga Paket kommen Fußballfans in den Genuss sämtlicher Spiele der Bundesliga und der  
2. Bundesliga, auf bis zu zehn Sendern und simultan in der Sky HD Fan Zone, live und in HD. Sky zeigt alle 612 Spiele der  
Saison, einschließlich der preisgekrönten Berichterstattung der Sky Sportredaktion. Ausführliche Analysen vor und nach  
dem Spiel, Interviews und Hintergrundberichte machen aus jedem Spiel ein mitreißendes Erlebnis für die Fans.

#### Das Sport Paket

Auch der Live-Sport ist bei Sky zu Hause – mit einem umfassenden Angebot an exklusiven Sportübertragungen für die  
unterschiedlichsten Interessen. Unter anderem zeigt Sky alle Spiele der UEFA Champions League und des DFB-Pokals  
live und in HD sowie ausgewählte Begegnungen der englischen Premier League und alle Spiele der UEFA Europa  
League mit Beteiligung deutscher und österreichischer Mannschaften. Das Sport Paket umfasst zudem die exklusiven  
Übertragungen der wichtigsten internationalen Golfturniere sowie des Tennisturniers aus Wimbledon. Abonnenten  
können darüber hinaus die Formel 1 und exklusiv die neue FIA-Rennserie Formel E sowie Beachvolleyball und Spitzen-  
Handball aus der Velux EHF Champions League live erleben. Auch der Sender Sky Sport Austria ist mit Live-Übertra-  
gungen aller Spiele der österreichischen Bundesliga in diesem Paket verfügbar. Die Premium-HD-Option für Kunden  
des Sport Pakets enthält unter anderem auch Partnersender wie Sport1+ HD, Sport1 US HD und Eurosport 2 HD.



Sky HD

#### Das umfassende HD-Angebot

Auf bis zu 94 HD-Sendern ist Fernsehen bei Sky ein abwechslungsreiches und spannendes Erlebnis mit  
scharfen, kontrastreichen Bildern und brillanten Farben. Zuschauer benötigen lediglich einen HD-fähigen  
Fernseher, für den Rest sorgt Sky: einen 3D-fähigen HD-Receiver und ein einzigartiges HD-Programm-  
angebot.



Sky Go

#### Sky Go – das führende Online-Fernsehen

Sky Go ist das führende Online-Fernsehen in Deutschland und Österreich und eine weitere Erfolgsstory  
von Sky. Kunden ab dem Sky Welt Paket oder Sky Starter Paket können das exklusive Premiumangebot  
von Sky ohne Zusatzkosten auf unterschiedlichen Geräten nutzen – z. B. über das Internet, auf dem iPad,  
dem iPhone, dem iPod touch, auf ausgewählten Android-Geräten und der Xbox 360. Sky Go bietet eine  
laufend aktualisierte Programmauswahl aus Kinohits, Top-Serien von Sky Atlantic HD, Sky Sport News HD,  
Fußball-Bundesliga, UEFA Champions League, UEFA Europa League, DFB-Pokal und weiterem Live-Sport  
sowie hochwertigen Kindersendungen.

#### Snap by Sky – die Online-Videothek von Sky

Snap ist die Online-Videothek von Sky mit einem umfangreichen Angebot zusätzlicher Programme für Sky Kunden.  
Das Angebot steht auch für alle ohne klassisches Sky Abonnement zur Verfügung. Snap by Sky beinhaltet Tausende  
von Titeln inklusive kompletter Staffeln preisgekrönter Serien und herausragender Hits von HBO, großartiger Filme der  
letzten Jahrzehnte und zahlreicher Kinderprogramme mit Programmhightlights von Disney. Umfangreiche Kooperatio-  
nen mit Hollywoodstudios sowie mit zahlreichen unabhängigen Studios gewährleisten ein Angebot, das einzigartig für  
den deutschsprachigen Markt ist. Snap Nutzer können auch wählen, ob sie die Titel in deutscher oder in der Original-  
sprache genießen wollen. Der Service kostet 3,99 € pro Monat und ist monatlich kündbar. Snap ist über das Internet  
verfügbar, auf iPads, iPhones und dem iPod touch, auf ausgewählten Samsung-Galaxy-Geräten, Samsung-Smart-TVs,  
Google Chromecast und der Xbox One. Mit der Snap Extra Option können iPad- und iPhone-Nutzer für monatlich  
insgesamt 6,99 € Filme und Serien herunterladen und parallel auf zwei Geräten ansehen.





#### Sky Online – die neue Art, Sky zu genießen

Mit Sky Online – dem neuen, monatlich kündbaren und damit flexibleren Zugang zu Sky – lassen sich viele der besten und exklusiven Inhalte von Sky über das Internet und auf einer wachsenden Zahl von Endgeräten genießen. Das Sky Starter Paket, das auch den kompletten Katalog von Snap beinhaltet, bietet für monatlich nur 9,99 € Tausende Programme von einer Top-Auswahl an Pay-TV-Sendern. Mit dem Sky Film Paket für nur 19,99 € im Monat erhalten Filmfans einen umfangreichen Katalog an exklusiven Programminhalten samt Erstausrstrahlungen großer Blockbuster kurz nach dem Kinostart und zwölf Monate vor der Ausstrahlung im Free-TV oder durch andere Abo-Dienste. Serienliebhaber kommen damit in den Genuss der ausgezeichneten Hits von Sky Atlantic – teilweise direkt nach US-Start. Mit einem der zwei Pakete können Kunden zusätzlich das Sky Supersport Tagesticket für das komplette Live-Sport- und Bundesliga-Angebot von Sky von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr des nächsten Tages für 19,99 € buchen. Sky Online ist über die Sky Online TV Box (powered by Roku), das Web, auf iOS, Samsung-Smart-TVs sowie über die Xbox One verfügbar. Weitere Geräte werden in Kürze hinzukommen, darunter ausgewählte Android-Tablets und -Smartphones.



#### Startzeiten unter Kontrolle: Sky+

Nie mehr eine wichtige Sendung verpassen: Das ermöglicht Sky mit dem voll integrierten HD- und 3D-Receiver und Festplattenrecorder Sky+. Die Zuschauer können ihr persönliches Wunschprogramm zusammenstellen und Fernsehen so auf ganz neue Art genießen. Sky+ ist bequem und einfach zu bedienen, das laufende Programm lässt sich anhalten und zurückspulen, Sendungen können per Knopfdruck von zu Hause aus oder unterwegs über den auf Sky Go verfügbaren Sky Guide aufgenommen werden. Serienfans können über die Funktion „Serienaufnahme“ komplette Staffeln ihrer Lieblingsserien automatisch aufzeichnen. Sky Anytime, das exklusive Abrufangebot auf Sky+, bietet die besten Filme, eine große Auswahl an Unterhaltungs- und Sportsendungen sowie Top-Serien, Dokumentationen und Kindersendungen ganz ohne Zusatzkosten. Der Sky+ Receiver ist auch mit einer 2-Terabyte-Festplatte erhältlich, die Platz für die Aufnahme von bis zu 600 Programmstunden in Standardauflösung (SD) oder 200 Stunden HD-Programm und über 400 Programme auf Sky Anytime bietet.



#### Starker Ausbau des Sky On-Demand-Katalogs – noch mehr Programme auf Abruf

Durch die Verbindung des Sky+ HD-Festplattenreceivers mit dem Internet haben Satellitenkunden per Internetstream einen umfangreicheren Zugriff auf den On-Demand-Katalog von Sky. Die Erweiterung von Sky Anytime, des exklusiven On-Demand-Angebots auf Sky+, bringt auch die große Programmauswahl von Sky Go und Snap per Stream direkt auf den Fernseher und wird in den kommenden Monaten sukzessive für alle Sky+ Receiver bereitgestellt.

#### Doppeltes Vergnügen: Sky Zweitkarte

Viele Kunden wünschen sich, zu ein und derselben Zeit verschiedene Sky Programme auf unterschiedlichen TV-Geräten im Haus empfangen zu können. Genau das ermöglicht die Sky Zweitkarte.

#### Lieblingssendung auf Abruf: Sky Select

Mit Sky Select können Kunden im Pay-per-View-Verfahren auch unabhängig von ihren abonnierten Paketen topaktuelle Filme, Live-Fußballübertragungen oder Konzerte sehen. Der Service ist auch über den Abrufdienst Sky Anytime verfügbar. Das Bestellen ist telefonisch, online oder – bei Sky Receivern mit Internetverbindung – ganz einfach per Knopfdruck auf der Fernbedienung möglich.

#### Die Sky Sport News HD App

Mit der Sky Sport News HD App haben Nutzer Zugriff auf die aktuellsten Nachrichten und Ereignisse aus der Welt des Sports: ausführliche Hintergrundinformationen, eine Auswahl von tagesaktuellen Videoclips sowie Live-Statistiken aus dem Sky Sport News HD Datencenter. Alle, die sich rund um die Uhr informieren wollen, haben die Möglichkeit, auf den Live-Videostream von Sky Sport News HD zuzugreifen und zusätzlich ein umfangreiches und ständig aktualisiertes Angebot von Videoclips abzurufen. Die App ist für iOS sowie eine Auswahl an Samsung-Galaxy-Android-Smartphones verfügbar. Die Premium-Features (Sky Sport News HD Video- und Audio-Livestream sowie der Zugang zu der umfangreichen Auswahl an Sport-Clips) sind für 4,49 € pro Monat erhältlich und monatlich kündbar.

---

## Ziele und Strategien

„Unsere Kunden verdienen etwas Besseres“ lautete die Botschaft zum Relaunch des Unternehmens unter der Marke Sky im Juli 2009 – motiviert durch die Überzeugung, dass die Menschen in Deutschland und Österreich sich bessere Fernsehunterhaltung, bessere Technologien und mehr Innovationen sowie einen besseren Service wünschen. Daher liegt der strategische Fokus von Sky auf hochwertigen, exklusiven Programmen, wegweisenden Innovationen und einem Top-Kundenservice.

### Hochwertige, exklusive Programme

Sky bietet hochwertige und exklusive Programme in großer Vielfalt: Live-Sport, Spielfilme, Serien, Dokumentationen, Kindersendungen und vieles mehr. Zudem gibt es bei Sky eine umfangreiche Auswahl an HD-Sendern sowie einen exklusiven 3D-Sender. Um auch in Zukunft eine große Auswahl hochwertiger Unterhaltung anzubieten, investiert Sky weiter in ausgewählte Programme sowie in den Ausbau des HD-Angebots.

### Wegweisende Innovationen

In den vergangenen Jahren haben die innovativen Produkte und Dienste von Sky nicht nur die Art und Weise verändert, in der die Menschen fernsehen, sondern auch zum nachhaltigen Wachstum des Unternehmens beigetragen. Sky wird auch weiterhin in modernste Produkte und Dienste investieren, um seinen Kunden weitere innovative Möglichkeiten zu geben, das Programmangebot genau auf den Geräten zu genießen, wo sie es wollen.

### Top-Kundenservice

Bei Sky hat Kundenzufriedenheit oberste Priorität. Deshalb wird kontinuierlich an der weiteren Verbesserung der Servicequalität gearbeitet. Dazu gehören eine ausgezeichnete Hardware und ein schneller Versand sowie leicht erreichbare und gut geschulte Servicemitarbeiter. Allein die bis heute durchgeführten Maßnahmen brachten Sky zahlreiche Auszeichnungen ein und sind der wesentliche Grund für die hohe Kundenzufriedenheit. Um auch weiterhin sicherzustellen, dass die Kunden die hohe Servicequalität erhalten, die sie erwarten, investiert Sky kontinuierlich in Personal, Technologien und Prozesse.

## Forschung und Entwicklung

### Vorreiter bei Ultra HD in Deutschland

Als zukunftsorientiertes Unternehmen, das in seiner Branche Zeichen setzt, investiert Sky kontinuierlich in Innovationen, die das Unterhaltungserlebnis für Kunden noch schöner machen. Ultra HD stellt mit seiner überragenden Bildqualität, noch realistischeren TV-Bildern und durch innovative Funktionen wie den Superzoom ein weiteres Beispiel dieses Ansatzes dar. Im April 2014 hat Sky einen weiteren Meilenstein bei der Entwicklung von Ultra HD zur Marktreife erreicht: Im Rahmen der exklusiven Medienpartnerschaft mit der Bundesliga hat das Unternehmen die weltweit erste vollständige Live-Übertragung eines Fußballspiels produziert und dabei den gesamten Produktionsablauf für eine Ultra-HD-Produktion von der Aufnahme des Übertragungssignals bis zur Bereitstellung für den Endverbraucher durchgespielt. Im September 2014 wurde Sky im Rahmen der CSI Awards (veranstaltet vom Cable Satellite International Magazine) als Sieger in der Kategorie „Best Ultra HD TV Technology or Project“ für diese weltweit erste erfolgreiche Ultra-HD-Live-Übertragung eines kompletten Fußballspiels ausgezeichnet. Im Dezember hat Sky im Rahmen seiner Partnerschaft mit den Fantastischen Vier auch erstmals ein Live-Konzert in Ultra HD übertragen.

# Wirtschaftsbericht

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

### Wirtschaftliches Umfeld

#### Gemischte Wirtschaftslage

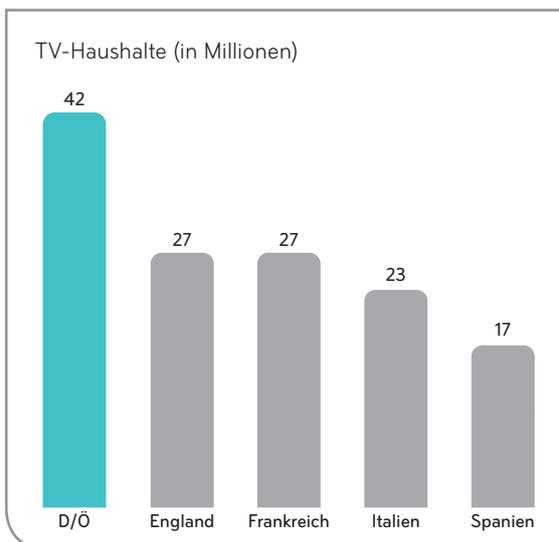
Das wirtschaftliche Umfeld in Deutschland und die weiteren Aussichten zeigen ein sehr gemischtes Bild. Obwohl die deutsche Wirtschaft nach einer Mitteilung des Statistischen Bundesamtes vom Januar 2015 mit 1,5 Prozent im Jahr 2014 ihre beste Performance in den letzten drei Jahren zeigte, verlor sie in der quartalsweisen Betrachtung 2014 an Schwungkraft.<sup>4</sup> Vor dem Hintergrund unsicherer Auswirkungen der stagnierenden Eurozone und des verlangsamenden Wachstums in den Schwellenländern hatte die Bundesregierung ihre Prognose für das Jahr 2015 im Oktober 2014 auf 1,3 Prozent reduziert.<sup>5</sup> Auf der anderen Seite prognostizieren Ökonomen positive Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft durch den schwächeren Euro und niedrigere Ölpreise.<sup>6</sup>

#### Starkes Branchenwachstum

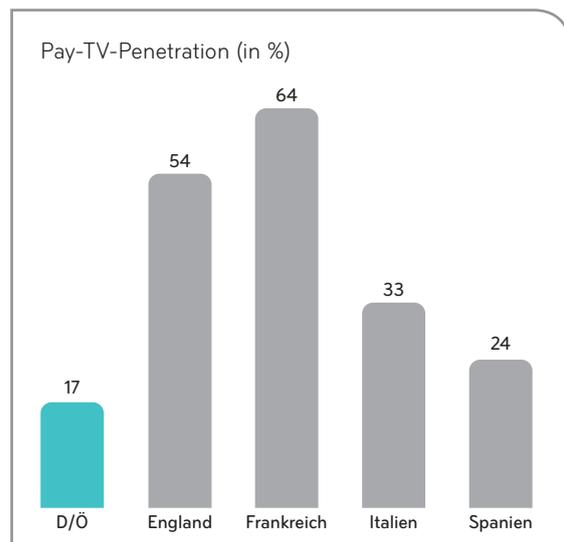
Das Fernsehen war auch 2014 nach wie vor das Lieblingsmedium in Deutschland: 99 Prozent der Bevölkerung in privaten TV-Haushalten schauten fern, 70 Prozent von ihnen täglich. Die durchschnittliche tägliche Sehdauer in diesem Zeitraum lag bei drei Stunden und 41 Minuten.<sup>7</sup> Die Analyse des Verbands Privater Rundfunk und Telemedien (VPRT) veranschaulichte darüber hinaus, dass Fernsehprogramme zunehmend auch online und mobil genutzt werden: Über 55 Prozent aller Online-User nutzten 2013 TV- und Videoportale.<sup>8</sup>

Gemessen am Umsatz ist Pay-TV laut VPRT das wachstumsstärkste Segment im deutschen Fernsehmarkt. Gemäß einer Prognose des Verbands (Oktober 2013) sind immer mehr Deutsche bereit, für Fernsehen Geld zu bezahlen. Die Pay-TV- und Paid-Video-on-Demand-Umsätze sind in Deutschland 2013 um rund 12 Prozent gestiegen. Für 2014 prognostiziert der Verband ein Wachstum von ebenfalls ca. 12 Prozent und für den Paid-VoD-Markt von ca. 18 Prozent. Damit wächst der Pay-TV- und Paid-VoD-Markt insgesamt auf einen jährlichen Umsatz von rund 2,3 Mrd. €. Der technische Fortschritt sowie das deutlich größere Programmangebot sind laut VPRT die Haupttreiber des Geschäfts. Darüber hinaus treibt die steigende Nachfrage nach Video-on-Demand und internetbasierten Diensten das Wachstum an.<sup>9</sup>

Deutschland und Österreich stellen zusammen den größten Markt in Westeuropa dar. Die Pay-TV-Penetration in Deutschland und Österreich liegt aber auf vergleichsweise niedrigem Niveau.



Quelle: SES, Satellite Monitor, Ende 2012



Quelle: VPRT; Pay-TV in Deutschland 2013, Ofcom: International Communications Market Report, Dezember 2013

4) Statistisches Bundesamt, Medienmitteilung vom 15. Januar 2015: „Deutsche Wirtschaft im Jahr 2014 in solider Verfassung“  
5) Handelsblatt, 14. Oktober 2014: „Herbstgutachten zum BIP – Bundesregierung rasiert Wachstumsprognose“  
6) <http://welt.de>, 15. Januar 2015: „Zehn Fakten zur wahren Lage unserer Wirtschaft“  
7) AGF in Zusammenarbeit mit GfK; TV Scope, 1. Januar 2014–31. Dezember 2014  
8) VPRT-Medienmitteilung vom 11. Februar 2014: „Radio und Fernsehen sind Lieblingsmedien der Deutschen“  
9) VPRT-Medienmitteilung vom 21. Oktober 2014: „VPRT-Prognose zum Medienmarkt 2014: TV und Radio wachsen nachhaltig“

---

### Konsumelektronikbranche für 2015 positiv gestimmt

Auch 2015 soll der Aufwärtstrend für die Konsumelektronikbranche in Deutschland anhalten: Die Unternehmen hierzulande wollen einen Umsatz von mehr als 28 Mrd. € erreichen, wie der Branchenverband GFU am Jahresanfang 2015 prognostizierte. Das entspricht einem Zuwachs von knapp 2 Prozent. In diesem Jahr dürften laut GFU Handys, Tablets und Notebooks abermals zu den Verkaufsschlägern gehören. Der Verband erwartet einen Absatz von 7,8 Millionen Tablets (plus 10,3 Prozent), 25 Millionen Smartphones (plus 4,8 Prozent) und 5,6 Millionen Notebooks (plus 3,4 Prozent). Das seien, trotz geringerer Steigerungsraten, neue Rekordabsätze.

Für den Fernsehgerätebereich rechnet die Branche mit einer stabilen, anhaltenden Nachfrage. Insgesamt werden den Schätzungen zufolge rund 8,2 Millionen Geräte abgesetzt. Die meisten von ihnen – 75 Prozent – sind sogenannte Smart-TVs. Ein weiterer Trend: Die Bildschirme werden immer größer. Zwei Drittel aller verkauften Fernseher verfügen über Bildschirmdiagonalen von mehr als 37 Zoll (94 Zentimeter). Dieses Extrabreit-Segment vereinigt rund 85 Prozent des kompletten Fernseherumsatzes auf sich. Der kommende Fernsehstandard Ultra HD wird nach Aussagen des Verbands die Nachfrage nach immer größeren Fernsehern zusätzlich ankurbeln.<sup>10</sup>

### Streaming gewinnt an Bedeutung

Neben der zunehmenden Internetfähigkeit von Fernsehern sehen der Branchenverband Bitkom und Deloitte in einer gemeinsamen Studie deutliche Wachstumsimpulse durch Streaming. Laut der Studie wollen Medienkonsumenten Videos und Musik zunehmend per Streaming direkt abspielen.<sup>11</sup>

### Wettbewerb

Sky steht mit einer Reihe von Unternehmen aus der Medien- und Unterhaltungsbranche hinsichtlich des Erwerbs qualitativ hochwertiger Programminhalte für seine Kunden im Wettbewerb. Als Anbieter von TV-Unterhaltung konkurriert Sky unter anderem mit frei empfangbaren Sendern. Die öffentlich-rechtlichen Sender ARD, ZDF und ORF sowie die beiden großen Privatsendergruppen RTL und ProSiebenSat.1 bieten in Deutschland und Österreich konkurrenzfähige Programme wie Filme, Serien und Live-Sport an. Darüber hinaus steht Sky mit Plattformbetreibern im Wettbewerb, die Pay-TV-Pakete sowie Video-on-Demand-Angebote vermarkten. Außerdem konkurriert Sky mit Online-Fernseh-Anbietern, die VoD-Angebote und abonnentenbasierte VoD-Angebote über das Internet anbieten. Auch bei der Vermarktung von Werbezeiten steht Sky mit Unternehmen aus der Medien- und Unterhaltungsindustrie im Wettbewerb. Um sich von den Wettbewerbern abzuheben, setzt Sky auf das Versprechen eines einzigartigen Unterhaltungserlebnisses durch die Kombination aus hochwertigen exklusiven Programmen, wegweisenden Innovationen und Top-Kundenservice.

### Politisches und rechtliches Umfeld

Sky verfolgt laufend die politischen und rechtlichen Diskussionen sowohl in Deutschland als auch auf europäischer Ebene und deren mögliche Auswirkungen auf die eigene Geschäftstätigkeit. Das Hauptaugenmerk liegt derzeit auf den Debatten zur Überarbeitung und Modernisierung des Urheberrechts, der Ausgestaltung der Netzneutralität sowie den Diskussionen um eine zukunftsgewandte, konvergente Medienordnung. Ein weiteres wesentliches Thema ist die Untersuchung der Europäischen Kommission zu den Möglichkeiten grenzüberschreitender Angebote von Pay-TV-Diensten innerhalb Europas. Sky trägt im Rahmen dieser Untersuchung zur Sachverhaltsaufklärung bei.

### Netzneutralität – Entwicklungen auf deutscher und europäischer Ebene

Am 11. September 2013 verabschiedete die Europäische Kommission das Gesetzespaket zum Thema „Vernetzter Kontinent: Vollendung eines einheitlichen Telekommunikationsbinnenmarktes“. Die Gesetzesinitiative zielt unter anderem darauf ab, durch Schaffung EU-weiter Regelungen zur Transparenz, zur Verwaltung von Telefon- und Datenverkehr und zur Netzneutralität einen wettbewerbsintensiven Binnenmarkt zu kreieren. Am 3. April 2014 stimmte das Europäische Parlament über diese weitreichende Novellierung des Internet- und Mobilfunkrechts in den 28 Mitgliedsstaaten ab. Ziel der Änderungen ist es, einen fairen Interessenausgleich zwischen Endnutzern und Unternehmen zu schaffen, indem jede Art von Internet-Datenverkehr gleich behandelt wird – unabhängig von seinem Inhalt oder seinem Anbieter. Das Paket enthält auch eine Klausel über nicht näher bezeichnete „Spezialdienste“, die vom allgemeinen „Grundsatz des offenen Internets“ ausgenommen werden sollen. Das Gesetzespaket wurde an den Europäischen Rat übermittelt und dort am 27. November 2014 erörtert. Eine Stellungnahme des Europäischen Rates wurde bis Ende 2014 erwartet, steht aber bisher noch aus. Die gesamte gesetzgeberische Initiative wird vor dem Hintergrund der erst Ende 2014 neu eingesetzten Europäischen Kommission im Jahr 2015 überarbeitet werden. Die Bundesregierung hat sich im Dezember 2014 auf eine Position zur Netzneutralität geeinigt und einen Vorschlag für die Diskussion der europäischen Initiative entwickelt. Der deutsche Vorschlag sieht Definitionen für „Internetzugangsdienst“, „Spezialdienst“ und „Öffentlicher elektronischer Kommunikationsdienst“ vor. Dabei sollen Spezialdienste in engem Rahmen ermöglicht werden, sofern der dynamische Ausbau des offenen Internets gewährleistet ist.

---

10) GFU-Medienmitteilung vom 2. Januar 2015: „Consumer Electronics-Branche: 2015 weiter positive Entwicklung“

11) Bitkom-Studie: „Die Zukunft der Consumer Electronics – 2014“ (S. 33)

---

Sky begrüßt die Formulierungsvorschläge der Bundesregierung, da noch einmal deutlich klargestellt wird, dass Spezialdienste im offenen Netz und damit auch Distributionsvereinbarungen bei IPTV-Plattformen möglich sein müssen. Sky ist auf den IPTV-Plattformen der Deutschen Telekom und von Vodafone mit seinem Angebot vertreten. Gleichzeitig vertreibt Sky seine Inhalte zunehmend auch online und ohne vertragliche Vereinbarung mit Netzbetreibern über das offene Internet. Ein leistungsfähiges offenes Internet ist Voraussetzung für den Erfolg der sogenannten Over-the-Top (OTT)-Angebote. Daher begrüßt Sky auch die Position der Bundesregierung zur Bedeutung und Notwendigkeit des dynamischen Ausbaus des offenen Internets.

Die Konvergenz der Medien im digitalen Zeitalter – Modernisierungstendenzen im Urheberrecht und in der Medienordnung

Die Reformbemühungen hin zu einer konvergenten Medienordnung und einer besseren Rechtsdurchsetzung im Urheberrecht werden von Sky aktiv unterstützt. Der Schutz der Inhalte und der Rechtsrahmen, in dem diese verbreitet und verwertet werden können, ist für alle Anbieter audiovisueller Medien von essenzieller Bedeutung.

Die Bundesregierung hat mit den Ländern im Dezember 2014 beschlossen, einen sowohl aus Mitgliedern der deutschen Bundesregierung als auch aus Vertretern der Länder bestehenden Ausschuss einzusetzen, der eine neue Aufsichtsstruktur für die Medien- und Telekommunikationsbranche aushandeln und beschließen soll. Der Ausschuss wird hierzu eine gemeinsame, von den Bundesländern und dem Bund beschlossene Position entwickeln. Die Einsetzung dieser Kommission ist für das erste Quartal 2015 geplant. Sky begrüßt die Modernisierung der bestehenden Rahmenbedingungen und begleitet die Entwicklungen.

Entsprechend ihrer digitalen Agenda plant die Koalition, das Urheberrecht an das digitale Zeitalter anzupassen. Dabei bleibt sie jedoch bislang in ihren Vorschlägen vage. Sky bringt sich in diesen Prozess mit konkreten Vorschlägen und gemeinsam mit anderen Inhaltenanbietern ein.

Sky unterstützt die Bemühungen der Entscheidungsträger zur Stärkung der Rechtsdurchsetzung im Urheberrecht und begrüßt daher die Absichten der Europäischen Kommission, die Regelungen zur kollektiven Rechteeverwertung zu modernisieren. Zudem hat sich Sky in diesem Zusammenhang für eine höhere Transparenz der Rechtenutzer eingesetzt. Des Weiteren verfolgt Sky genau die weitergehenden Reformankündigungen im Urheberrecht und dessen mögliche europaweite Harmonisierung. Bislang ist dabei unklar, in welche Richtung die Gesetzesvorschläge der erst Ende 2014 neu eingesetzten Europäischen Kommission gehen werden.

Im Juli 2013 ist der neue Glücksspielstaatsvertrag in Kraft getreten. Eine sogenannte Werberichtlinie konkretisiert, unter welchen Voraussetzungen für Sportwetten im Fernsehen und im Internet geworben werden darf. Der neue Ländervertrag lässt die Vergabe von bis zu zwanzig Lizenzen für Sportwetten zu; das dafür zuständige hessische Innenministerium hat jedoch noch keine Lizenzen für Sportwetten vergeben. Die für September 2014 angekündigte Lizenzvergabe wurde allerdings im Zuge mehrerer Eilantragsverfahren vorläufig gestoppt.

Untersuchungsverfahren der Europäischen Kommission zur grenzüberschreitenden Erbringung von Pay-TV-Diensten  
Am 13. Januar 2014 leitete die Europäische Kommission eine förmliche Untersuchung zu bestimmten grenzüberschreitenden Bestimmungen in Lizenzverträgen zwischen den großen US-Filmstudios (Twentieth Century Fox, Warner Bros., Sony Pictures, NBCUniversal und Paramount Pictures) und führenden europäischen Pay-TV-Sendern (Sky Deutschland, Sky plc (vormals British Sky Broadcasting Group plc), Canal+, Sky Italia und DTS Distribuidora de Television Digital SA) ein. Gegenstand des Verfahrens sind Vertragsklauseln, die die Pay-TV-Anbieter verpflichten, eine „absolute territoriale Exklusivität“ einzuhalten. Die genannten Bestimmungen könnten laut EU-Kommission gegen europäisches Kartellrecht verstoßen, insoweit sie den Zugang zu Diensten außerhalb der Gebiete, für die eine Lizenz erteilt wurde, verhindern. Durch diese Untersuchung ausdrücklich nicht infrage gestellt wird die Möglichkeit, Lizenzen auf nationaler Basis innerhalb der EU zu vergeben. Sky hat Auskunftersuchen erhalten und unterstützt die Europäische Kommission auch weiterhin bei der Sachverhaltsaufklärung. Ausgang und zeitlicher Ablauf des Verfahrens sind derzeit nicht vorhersehbar.

Sofern sich wesentliche nachteilige Auswirkungen der zuvor beschriebenen Themen auf die Ergebnisse und die finanzielle Lage von Sky ergeben könnten, sind diese im Chancen- und Risikobericht beschrieben.

---

## Geschäftsverlauf

### Geschäftsentwicklung

Mit nun über vier Millionen Abonnenten hat Sky zum Ende der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2014/15 einen weiteren Meilenstein erreicht. Auch in diesem Halbjahr setzte Sky seine erfolgreiche Entwicklung fort. Eine stetig wachsende Abonnentenbasis, steigende Umsätze, ein positives EBITDA, der erfolgreiche Abschluss langfristiger Vereinbarungen mit wichtigen Rechteinhabern und zahlreiche wegweisende Produktinnovationen kennzeichneten die Geschäftsentwicklung zwischen Juli und Dezember 2014.

### Sky On Demand: das gesamte On-Demand-Angebot über Sky+

Seit Dezember 2014 können viele Satellitenkunden einen noch größeren Teil des On-Demand-Katalogs von Sky über Sky+ auf ihrem Fernsehgerät genießen. Nach der Verbindung ihres Sky+ Receivers mit dem Internet haben Kunden – einfach per Knopfdruck auf der Sky+ Fernbedienung – per Internetstreaming Zugang zum Programmangebot von Sky Go. Dies bedeutet eine Erweiterung des über Sky Anytime auf Sky+ verfügbaren Programmangebots und wird in den kommenden Monaten sukzessive für alle Sky+ Satellitenreceiver bereitgestellt. Im Laufe des Kalenderjahres 2015 steht diese Erweiterung auch für Kabelkunden bereit. Zusätzlich führt Sky eine neue, innovative Benutzeroberfläche ein, die eine intuitive Navigation ermöglicht, um schnellstmöglich den gewünschten Inhalt zu finden.

### Sky Online – die neue Art, Sky zu genießen

Seit November 2014 ist Sky Online buchbar: ein neuer, einfacher und flexibler Sofortzugriff auf das Angebot von Sky. Sky Online ist über die Sky Online TV Box (powered by Roku), das Internet, auf iOS-Geräten, Samsung-Smart-TVs und der Xbox One verfügbar. Weitere Geräte sind in Planung, darunter ausgewählte Android-Tablets und -Smartphones. Sky Online wurde für Kunden entwickelt, die Premiuminhalte ganz flexibel und innovativ mit einer monatlichen Vertragslaufzeit genießen wollen.

Sky Online bietet sowohl lineares TV-Programm verschiedener Sender als auch eine Vielzahl von On-Demand-Highlights mit mehr als 10.000 Titeln jährlich. Mit dem Sky Online Starter Paket können Kunden neue Serien oder auch komplette Box-Sets von Serien, spannende Dokumentarfilme, Filmklassiker und hochwertige Kindersendungen genießen. Das Paket bietet darüber hinaus die Vielfalt von neun linearen Kanälen einschließlich Sky Sport News HD, des einzigen 24/7-Sportnachrichtensenders in Deutschland und Österreich, sowie vollen Zugriff auf Snap, die großartige Online-Videothek von Sky. Das Sky Online Film Paket bietet die erfolgreichsten Filme und Serien des Jahres von Sky Cinema, Sky Atlantic – The Home of HBO – und Disney Cinemagic. Mit den neuesten Kinohits, einschließlich 20 TV-Premieren pro Monat, bis zu einem Jahr vor ihrem Debüt im frei empfangbaren Fernsehen, und anderen Online-Video-Diensten, alles ohne Werbeunterbrechung.

Und für all jene mit einem Starter Paket oder Film Paket, die Sportereignisse live verfolgen möchten, ist das Supersport Tagesticket buchbar. Es bietet einen Tag lang unbegrenzten Zugriff auf die gesamte Palette der exklusiven Sky Bundesliga Sender und Sky Sport Sender.

### Einführung der Sky Online TV Box: die Sky Streaming Box, powered by Roku

Die Einführung der Sky Online TV Box im Dezember ergänzt das Angebot von Sky durch die flexible, nutzerfreundliche und günstige Option, die Premiuminhalte von Sky direkt auf den Fernseher zu streamen. Die Sky Online TV Box verwandelt jeden Fernseher mit HDMI-Anschluss in ein Smart-TV und eröffnet den Zugang zum kompletten Angebot von Sky Online und Snap by Sky mit Blockbustern, Serienhits, Live-Sport, Kinderprogrammen und Dokumentationen. Die Box wurde im Rahmen einer strategischen Partnerschaft mit dem US-Streaming-Marktführer Roku entwickelt. Sie basiert auf Rokus Plattform und seinem Portfolio an preisgekrönten Streaming-Playern.



#### Sky Go jetzt für Android erhältlich

Seit Dezember 2014 ist Sky Go – der in Deutschland und Österreich führende Online-TV-Dienst – auch auf einer wachsenden Zahl von Android-Smartphones und -Tablets verfügbar. Nur mit Sky Go erleben Sportfans alle Sportevents der Sky Fußball Bundesliga und der Sky Sport Sender auch von unterwegs live. Und mit dem Film Paket sehen Sky Abonnenten Blockbuster wie „Die Eiskönigin – Völlig unverfroren“, „The Wolf of Wall Street“ oder „Gravity“ kurz nach dem Kinostart sowie die neuesten Premiumserien wie „Gomorra – Die Serie“ (1. Staffel), „Boardwalk Empire“ (Staffel 1–5) und „Silicon Valley“ (1. Staffel) – vieles davon direkt nach US-Start und im Originalton. Abgerundet wird das Angebot durch komplette Serien-Box-Sets, eine Vielzahl an hochwertigen Dokumentationen, Filmklassiker und ein umfangreiches Angebot speziell für Kinder. Mit Sky Go haben die Kunden zudem direkten Zugriff auf den gesamten Programm katalog von Snap by Sky, der Online-Videothek von Sky.

#### Neue Features für Sky Go und Snap

Im August 2014 hat Sky zwei neue attraktive Funktionserweiterungen für Sky Go und Snap by Sky eingeführt: Die „Bookmark“-Funktion stellt sicher, dass Kunden, die beim Sehen ihres Lieblingsprogramms auf dem iPad, iPhone oder iPod touch unterbrochen werden, genau an der Stelle weiterschauen können, an der sie das Programm verlassen haben. Die „Zuletzt gesehen“-Funktion listet auf einen Blick die 50 zuletzt gesehenen Programme auf. Zusammen mit den bereits existierenden Jugendschutzmechanismen stellt diese Funktion sicher, dass Eltern ihren Kindern guten Gewissens Zugang zu ihren Lieblingsprogrammen gewähren können.

#### Wachsendes HD-Angebot

Sky ist der Pionier des hochauflösenden Fernsehens in Deutschland und Österreich und setzt den Ausbau seines umfangreichen HD-Angebots fort. Dies umfasst derzeit bis zu 94 HD-Sender. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde die HD-Senderauswahl unter anderem durch RTL Crime HD erweitert. Die Inhalte von RTL Crime HD stehen auch auf Sky Go und Sky Anytime zur Verfügung. Ebenfalls neu hinzugekommen sind die beiden Filmsender Sky Cinema +1 HD und Sky Cinema +24 HD. Rund 92 Prozent der Abonnenten von Sky<sup>12</sup> – und damit sechs Prozentpunkte mehr als der Durchschnitt der Haushalte in Deutschland – besitzen HD-Fernseher.<sup>13</sup>

#### Warner Bros.: langfristige Verlängerung der Exklusivkooperation

Sky und Warner Bros. haben im Oktober 2014 ihre Exklusivkooperation, die auch nonlineare Services wie Sky Go und Sky Anytime einschließt, verlängert. Das bedeutet, dass sich die Kunden weiterhin auf die neuesten Film-Blockbuster von Warner Bros. freuen können – und zwar lange vor der Ausstrahlung im Free-TV und bei anderen Online-TV-Anbietern, zu Hause, unterwegs und on demand, wann immer sie wollen. Sky hat sich außerdem die exklusiven Pay-TV-Rechte für eine umfangreiche Filmbibliothek mit qualitativ hochwertigen Titeln für sämtliche Plattformen und Services gesichert.

#### Exklusive Partnerschaft mit HBO verlängert

Im September 2014 hat Sky den bestehenden Exklusivvertrag mit HBO, dem erfolgreichsten US-Premiumsender, vorzeitig verlängert. Sky sichert sich damit bis zum Ende des Jahrzehnts die Ausstrahlungsrechte der hochqualitativen HBO-Programme. Alle hochkarätigen neuen Produktionen feiern in Deutschland und Österreich auch weiterhin exklusiv ihre Premiere bei Sky. Der neue Vertrag beinhaltet die Ausstrahlung der HBO-Programme nicht nur auf Sky Atlantic HD, sondern auch über die Online-Dienste Sky Go und Snap by Sky sowie über Sky Anytime.

#### Exklusive HBO-Premieren bei Sky im ersten Halbjahr 2014/15:

- „Boardwalk Empire“ (5. Staffel)
- „Jonah from Tonga“
- „Looking“ (1. Staffel)
- „Rectify“ (2. Staffel)
- „Silicon Valley“ (1. Staffel)
- „The Knick“ (1. Staffel)
- „The Leftovers“ (1. Staffel)
- „The Normal Heart“
- „Veep – Die Vizepräsidentin“ (3. Staffel)



#### Sky Star Wars HD: für Star-Wars-Fans

Sky hat Star-Wars-Fans ein großes Weihnachtsgeschenk gemacht: Der Sender Sky Hits wurde vom 1. bis 14. Dezember 2014 zu Sky Star Wars HD. Rund um die Uhr präsentierte der Sender alle sechs Star-Wars-Filme. Darüber hinaus zeigte der exklusive Sender Sky Star Wars HD dazugehörige Featurettes, das Special „Star Wars Rebels: Der Funke einer Rebellion“ und zwei Dokumentationen, die spannende Einblicke hinter die Kulissen bieten. Sky Star Wars HD begeisterte die Kunden von Sky und zeigte eine starke Performance: Insgesamt erzielten die sechs Krieg-der-Sterne-Episoden im Zeitraum vom 1. bis 14. Dezember 2014 eine Kontaktsumme von über 3 Millionen. Die meistgesehene Episode war „Star Wars: Episode I – Die dunkle Bedrohung“ mit 930.000 Sehern. Auf Facebook erreichten die eigenproduzierten Star-Wars-Clips eine Reichweite von rund 33 Millionen Kontakten in weniger als zwei Wochen.

#### Exklusive Vereinbarungen mit unabhängigen Filmanbietern

Mit der Tele München Gruppe wurde im September 2014 eine exklusive Multi-Plattform-Vereinbarung für ein hochkarätiges Programmpaket unterzeichnet, das neben 80 Library-Titeln („Rubinrot“, „R.E.D.“, „Iron Man“ 1-3) zahlreiche TV-Erstaussstrahlungen aktueller Kinofilme umfasst. Die erworbenen Rechte beinhalten auch die Ausstrahlung auf Abruf über Sky Anytime sowie über Sky Go.

Zusätzlich zu den bestehenden langfristigen Kooperationsverträgen mit den großen Hollywoodstudios hat Sky im August 2014 neue Lizenzverträge mit acht unabhängigen Filmanbietern abgeschlossen. Dadurch sicherte sich Sky die exklusiven Multi-Plattform-Pay-TV- und On-Demand-Rechte für eine große Auswahl an weiteren Top-Filmen, darunter „The Expendables 3“, „Der Butler“, „Liberace – Zu viel des Guten ist wundervoll“ sowie der oscarprämierte Film „La Grande Bellezza – Die große Schönheit“.

#### Koproduktionen

Im Oktober 2014 haben X Filme, ARD, Sky Deutschland und Beta Film mit der Ankündigung der gemeinsamen Entwicklung der deutschsprachigen TV-Serie „Babylon Berlin“ mit Tom Tykwer als Showrunner die erste Zusammenarbeit dieser Art in der deutschen Medienlandschaft verkündet.

Erst kurz zuvor hat Sky zeitgleich mit Sky plc und Canal+ in Frankreich die neue Crime-Dramaserie „The Last Panthers“ angekündigt. Mit diesem neuen Projekt setzt Sky seine Investitionen im Bereich der internationalen Produktionen fort. „The Last Panthers“ wird 2015 auf Sky Atlantic HD in Deutschland, Großbritannien und Irland ausgestrahlt, in Frankreich wird die Serie auf Canal+ zu sehen sein.

#### Ausbau von Sky Welt

Seit 22. September 2014 ist der US-amerikanische Sender A&E für alle Abonnenten mit Satellitenempfang von Sky Welt empfangbar. Zum Programmangebot von A&E gehört eine Vielzahl an Erfolgsserien, originelle Geschichten um außergewöhnliche Charaktere und ihr turbulentes Leben, zum Beispiel „Duck Dynasty“ oder „Wahlburgers“.

Darüber hinaus startete am 1. Oktober 2014 der neue Musikfernsehsender Jukebox im Sky Welt Paket für Sky Satelliten- und IPTV-Kunden. Jukebox zeigt qualitativ hochwertiges Musikfernsehen mit einem Mix aus angesagten Hits und Klassikern. Damit umfasst das Angebot von Sky Welt bis zu 50 Sender.



#### Die UEFA Europa League bis 2018 live bei Sky

Sky hat sich die Live-Übertragungsrechte an der UEFA Europa League von der Saison 2015/16 bis einschließlich der Saison 2017/18 gesichert. Zusammen mit den Rechten an der UEFA Champions League werden damit weiterhin nur bei Sky alle Spiele der deutschen und österreichischen Vereine in den europäischen Wettbewerben, plattformübergreifend in Deutschland und Österreich, und zwar auch über Internet, IPTV und Mobilfunk zu sehen sein. Bei nur einer Partie, die pro Spieltag parallel auch im Free-TV zu sehen ist, zeigt Sky die Mehrzahl der Spiele der UEFA Europa League exklusiv im deutschen Fernsehen. Die neue Vereinbarung bedeutet zudem eine deutliche Steigerung der Exklusivität für den österreichischen TV-Markt. Wie in Deutschland wird ab der Saison 2015/16 auch in Österreich erstmals nur eine Partie pro Spieltag im Free-TV zu sehen sein.

#### Exklusive Handball-Rechte

Im September 2014 hat sich Sky die exklusiven Live-Übertragungsrechte an der Velux EHF Champions League gesichert und überträgt damit in den kommenden drei Spielzeiten als einziger Sender im deutschen Fernsehen alle Spiele der deutschen Mannschaften sowie das Velux EHF Final4 des größten Vereinswettbewerbs im Welthandball live.

Zudem hat sich Sky Ende Dezember 2014 die exklusiven Live-Übertragungsrechte an der IHF Handball-Weltmeisterschaft 2015 in Katar, inklusive der Spiele der Nationalmannschaften von Deutschland und Österreich, gesichert. Insgesamt umfasste die Live-Berichterstattung von Sky alle 88 Begegnungen des Handball-Großereignisses.

Beide Vereinbarungen beinhalten neben den TV-Übertragungsrechten auch die Internet-, IPTV- und Mobilrechte für Deutschland und Österreich.

#### Die Formel E exklusiv bei Sky

Mit der Formel E beginnt ein neues Zeitalter des Motorsports. Im August 2014 hat Sky mit der FIA eine Multi-Plattform-Vereinbarung geschlossen, die alle Live-Rennen der brandneuen Formel E, der weltweit ersten voll-elektrischen Rennserie für einsitzige Formelwagen, umfasst. Von September 2014 bis Juni 2015 finden die Rennen der FIA-Formel-E-Meisterschaft in internationalen Metropolen statt – unter anderem in Berlin, London, Peking und Los Angeles – mit Rennkursen rund um berühmte Sehenswürdigkeiten. Die Kunden von Sky in Deutschland und Österreich haben auch über Sky Go exklusiven Zugang zu allen Rennen. Neben den exklusiven TV-Übertragungsrechten beinhaltet die Vereinbarung auch die Internet-, IPTV- und Mobilrechte.

#### Das modernste Sportstudio Österreichs

Seit Juli 2014 sendet Sky Österreich aus einem neuen Studio in Wien, das eigens für diesen Zweck konzipiert und errichtet wurde. Modernste Technik erlaubt eine Vielzahl an Möglichkeiten für Live-Übertragungen, eigene Shows sowie weitere Formate und steht auch für den 24-Stunden-Sportnachrichtensender Sky Sport News HD zur Verfügung.

#### Österreich: „Sky Go Erste Liga“

Die Österreichische Fußball-Bundesliga und Sky Österreich haben sich im Juli 2014 auf eine mehrjährige Zusammenarbeit geeinigt. Die Partnerschaft umfasst unter anderem die Namensgebung der zweithöchsten Spielklasse, die jetzt „Sky Go Erste Liga“ heißt.

#### Kundenservice

Kundenservice durch TÜV und ServiceValue ausgezeichnet

Nachdem der telefonische Kundenservice von Sky bereits im August 2014 ausgezeichnet worden war, hat der Vor-Ort-Service von Sky im Dezember vom TÜV Saarland die Bestnote erhalten. Der Vor-Ort-Service unterstützt Sky Kunden zu Hause – beispielsweise bei der Installation des Sky Receivers. Darüber hinaus wurde die Sky Hotline von der IT-Zeitschrift CHIP und vom Statistikportal Statista zum Testsieger unter den TV- & VoD-Providern im Bereich Servicequalität gekürt.

Im Oktober 2014 wurde Sky zum dritten Mal in Folge zum „Service-Champion“ unter den Premium-TV-Anbietern gekürt. Beim „Service-Champions“-Ranking der Kooperationspartner ServiceValue GmbH, Goethe-Universität Frankfurt am Main und Die Welt handelt es sich um Deutschlands größtes Service-Ranking.

---

#### Übernahme des Kundenservicecenters in Teltow

Sky hat das Kundenservicecenter in Teltow mit Wirkung zum 1. Oktober 2014 vom bisherigen Betreiber, der Serco Services GmbH (Serco), übernommen und damit neben der Sky Deutschland Service Center GmbH in Schwerin ein zweites Inhouse-Servicecenter etabliert. Serco hatte das Servicecenter im Oktober 2012 in Betrieb genommen und seitdem in Kooperation mit Sky sukzessive ausgebaut. Derzeit betreuen dort ca. 280 Mitarbeiter die Kunden des Pay-TV-Unternehmens. Zusammen mit dem Servicecenter in Schwerin beschäftigt Sky in seinen eigenen Servicecentern inzwischen nahezu 1.000 Mitarbeiter.

#### Eigene Online-Community

Anfang Oktober 2014 hat Sky eine eigene Online-Community mit dem Namen „Sky & Friends“ ins Leben gerufen. Unter <https://community.sky.de> können sich Interessierte registrieren und anschließend mit anderen Nutzern und einem speziell geschulten Sky Service-Team über alle Themen rund um Sky diskutieren. Die Community steht sowohl Kunden als auch Nichtkunden offen.

#### Sky Info – ein Sender über die ganze Welt von Sky

Mit Sky Info startete im November 2014 ein eigener Sender, der eine Übersicht über die Vielfalt des Programmangebots von Sky bietet. Der Sender soll Kunden und Interessierten beim Entdecken der Vielfalt von Sky helfen. Er ist über Satellit frei empfangbar sowohl für die Kunden von Sky als auch für jeden ohne Sky Abonnement.

#### Marketing und Vertrieb

##### Umfangreiche Marketing-Kooperation mit den Fantastischen Vier

Seit 2014 besteht eine umfangreiche Medienpartnerschaft zwischen Sky Deutschland und der erfolgreichsten deutschen Hip-Hop-Band Die Fantastischen Vier sowie deren Label Sony Music. Im Rahmen dieser Kooperation hat Sky das Konzert der Fantastischen Vier am 20. Dezember live aus der Hanns-Martin-Schleyer-Halle in Stuttgart in Ultra HD übertragen und erstmals eine Ultra-HD-Live-Produktion abseits des Fußballfeldes umgesetzt.

##### Willkommen in der Liga der Weltmeister

Pünktlich zum Anstoß der Bundesliga-Saison 2014/15 startete Sky eine neue Marketingkampagne mit dem Titel „Die Liga der Weltmeister“. Im Mittelpunkt der Kampagne steht Sky Go, das beste Online-Fernsehen, mit dem die Kunden von Sky über Mobilgeräte und PCs die Bundesliga überall live sehen können.

##### Reichweitenrekord zum Start der Fußball-Bundesliga-Saison

Der erste Spieltag der neuen Bundesliga-Saison bescherte Sky einen Reichweitenrekord beim Bundesliga-Auftakt: 4,11 Millionen Zuschauer (3+) verfolgten live die Begegnungen am Wochenende vom 22. bis 24. August 2014 auf Sky; in der werberelevanten Zielgruppe der Männer zwischen 14 und 59 Jahren sahen 1,94 Millionen zu. Zuvor lag der Rekord eines ersten Spieltags in der Saison 2011/2012 bei 3,40 Millionen Zuschauern (3+) und 1,92 Millionen männlichen Zuschauern zwischen 14 und 59 Jahren. In diesen Zahlen sind die Zuschauer in Sky Sportsbars sowie diejenigen Abonnenten, die den ersten Bundesliga-Spieltag über Sky Go via Web, iPad, iPhone, iPod touch und Xbox 360 gesehen haben, nicht berücksichtigt.

#### Konzernfunktionen

##### Konzernstruktur

Die Sky Deutschland AG steuert alle unternehmerischen Aktivitäten der Sky Gruppe. Zentrale Elemente des operativen Geschäfts sind in der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften angesiedelt. Unterföhring ist der Hauptstandort von Sky und eingetragener Firmensitz der Sky Deutschland AG und der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG.

##### Beteiligungen

Am 5. Dezember 2013 haben sich Sky und Constantin Sport Holding auf den Erwerb von 100 Prozent der Geschäftsanteile an der Produktionsgesellschaft Plazamedia GmbH TV- und Film-Produktion durch Sky sowie jeweils einer Minderheitsbeteiligung von 25,1 Prozent der Geschäftsanteile an der Sport1 GmbH sowie der Constantin Sport Marketing GmbH geeinigt. Am 19. Mai 2014 hat die Constantin Sport Holding GmbH als Veräußerer Sky eine Kündigungserklärung im Hinblick auf die Transaktion zukommen lassen. Sky ist der Auffassung, dass die Kündigungserklärung nicht gültig ist, und prüft deshalb die Optionen zur weiteren Vorgehensweise.

Im September 2014 wurde die Sky Deutschland Customer Center GmbH als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG gegründet. Zum 1. Oktober 2014 hat die neue Gesellschaft den Geschäftsbetrieb des Kundenservicecenters in Teltow vom bisherigen Betreiber, der Serco Services GmbH, übernommen.

---

#### Änderungen im Aufsichtsrat

Am 12. November 2014 haben Chase Carey und Jan Koeppen die Gesellschaft darüber informiert, dass sie nicht für die Wiederwahl in den Aufsichtsrat zur Verfügung stehen. Ihre Amtszeiten sind zum Ende der Jahreshauptversammlung am 19. November 2014 abgelaufen.

Im Rahmen der Hauptversammlung am 19. November 2014 wurden Jeremy Darroch, Chief Executive Officer von Sky plc, sowie Andrew Griffith, Chief Financial Officer von Sky plc, als neue Mitglieder in den Aufsichtsrat der Sky Deutschland AG gewählt. Darüber hinaus wurde danach Jeremy Darroch zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Er folgt James Murdoch, der Mitglied des Aufsichtsrats der Sky Deutschland AG bleibt.

#### Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2014 hatte die Sky Gruppe 2.464 Beschäftigte (umgerechnet in Ganztagskräfte; 30. Juni 2014: 2.182).

#### Vergütung des Vorstands

Aufgrund der Übernahme eines Großteils der Aktien an der Sky Deutschland AG durch die Sky German Holdings GmbH und der damit verbundenen Tatsache, dass der Streubesitz auf unter 10 Prozent gesunken ist, korreliert der Aktienkurs nun möglicherweise weniger stark mit dem täglichen Geschäftsverlauf. Die langfristigen Incentive-Pläne der Geschäftsjahre 2012 bis 2014/15 wurden daher überarbeitet.

Insofern wurde die Berechnungsmethode geändert. Die Bewertung der Performance Share Units erfolgt nun anhand eines für den jeweiligen LTIP festgelegten Werts und nicht mehr über virtuelle Aktien und den zugrunde liegenden Kurs der Sky Deutschland Aktie.

Für die Mitglieder des Vorstands wurden die Änderungen in der Aufsichtsratssitzung am 29. Januar 2015 beschlossen.

Durch die Entkoppelung vom Aktienkurs werden die langfristigen Incentive-Pläne 2013 bis 2015 nun als andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19 klassifiziert. Für weitere Informationen vgl. den Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss der Sky Deutschland AG, Abschnitt „Aktienbasierte Vergütungsprogramme und andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer“.

#### Abschluss des Übernahmeangebots von Sky German Holdings GmbH

Am 25. Juli 2014 hat Twenty-First Century Fox, Inc. die Absicht bekundet, seine europäischen Satellitenfernseh-Beteiligungen zusammenzuführen. Im Rahmen dieser beabsichtigten Transaktion hat Sky plc mit Twenty-First Century Fox vereinbart, dessen Beteiligung von 57,4 Prozent (nach Ausübung von Umtauschrechten) an der Sky Deutschland AG zu erwerben.

Am 3. September 2014 hat die Sky German Holdings GmbH, eine indirekte hundertprozentige Tochtergesellschaft der Sky plc, gemäß §§ 34, 14 Abs. 2 und 3 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) die Angebotsunterlage i.S.d. § 11 WpÜG für ihr freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an alle Aktionäre der Sky Deutschland AG zum Erwerb aller auf den Namen lautenden Stückaktien der Sky Deutschland AG, die nicht bereits von der Bieterin gehalten werden, gegen Zahlung einer baren Gegenleistung in Höhe von 6,75 € pro Aktie der Sky Deutschland AG veröffentlicht.

Am 16. September 2014 fertigten Vorstand und Aufsichtsrat eine gemeinsame begründete Stellungnahme nach § 27 WpÜG in Bezug auf das Übernahmeangebot aus. In dieser gemeinsamen Stellungnahme gingen Vorstand und Aufsichtsrat unter anderem auf die möglichen Folgen für die Sky Deutschland AG ein, die aus einer Transaktion erwachsen könnten. In Bezug auf die „Change of Control“-Klauseln, wie sie im Risikobericht unten und im Konzernanhang beschrieben werden, hat die Geschäftsleitung von Sky für verschiedene wesentliche Verträge, die von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft sind, von den jeweiligen Vertragspartnern Verzichtserklärungen hinsichtlich solcher Kündigungsrechte angefragt und erhalten. In den übrigen Fällen gehen Vorstand und Aufsichtsrat davon aus, dass die Ausübung solcher Rechte unwahrscheinlich ist beziehungsweise eine Ausübung von geringer wirtschaftlicher Bedeutung für die Gesellschaft wäre.

Der Betriebsrat der Sky Deutschland AG hat auf Basis eines Beschlusses vom 9. Oktober 2014 eine eigene Stellungnahme zu dem freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot abgegeben.

Am 6. November 2014 gab die Sky German Holdings GmbH gemäß § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) bekannt, dass das Übernahmeangebot für insgesamt 814.224.168 Aktien angenommen wurde. Dies entspricht einem Anteil von etwa 87,45 Prozent des Grundkapitals und der Stimmrechte der Sky Deutschland AG. Die Transaktion wurde am 12. November 2014 abgeschlossen.

---

Nach Abschluss der Annahmefrist hat die Sky German Holdings GmbH weitere Aktien der Sky Deutschland AG erworben, was die Beteiligungsquote per 28. November 2014 auf 90,04 Prozent erhöhte. Aufgrund dessen reduzierte sich der Streubesitz der Sky Deutschland AG auf unter 10 Prozent und die Gesellschaft hat zum 4. Dezember 2014 die Zugehörigkeit zum MDAX verloren. Laut einer Medienmitteilung der Sky plc betrug der Stimmrechtsanteil der Sky German Holdings GmbH an der Sky Deutschland AG zum 7. Januar 2015 95,80 Prozent.

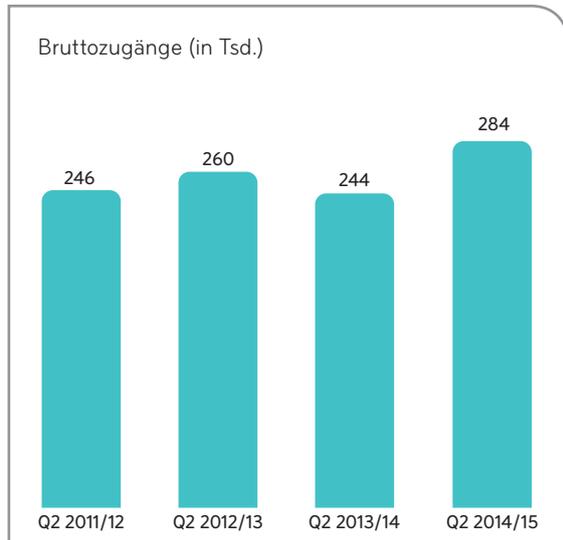
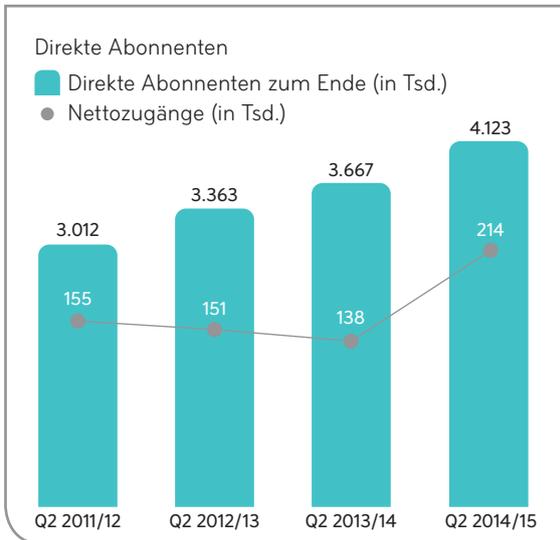
## Abonnentenkenntzahlen und Quartalstrends

in Tsd.	Q2 2014/15	Q1 2014/15	Q4 2013/14	Q3 2013/14	Q2 2013/14
Direkte Abonnenten <sup>1)</sup> zu Beginn	3.908	3.813	3.731	3.667	3.529
Bruttozugänge <sup>2)</sup>	284	179	154	145	244
Kündigungen <sup>3)</sup>	-83	-83	-72	-81	-106
Nettozugänge <sup>4)</sup>	214	96	82	64	138
<b>Direkte Abonnenten zum Ende</b>	<b>4.123</b>	<b>3.908</b>	<b>3.813</b>	<b>3.731</b>	<b>3.667</b>
Sky Welt HD-Abonnenten (in Tsd.)	3.341	3.106	2.974	2.834	2.713
Premium-HD-Abonnenten <sup>5)</sup> (in Tsd.)	2.152	2.004	1.900	1.851	1.799
Premium-HD-Penetration <sup>6)</sup> (in %)	52,2	51,3	49,8	49,6	49,1
Premium-HD-Abonnenten inklusive kostenfreiem HD-Angebot <sup>7)</sup> (in Tsd.)	2.433	2.311	2.236	2.106	2.025
Premium-HD-Penetration, inklusive kostenfreiem HD-Angebot <sup>8)</sup> (in %)	59,0	59,1	58,6	56,4	55,2
Sky+ Abonnenten <sup>9)</sup> (in Tsd.)	1.994	1.786	1.681	1.576	1.480
Sky+ Penetration <sup>10)</sup> (in %)	48,4	45,7	44,1	42,2	40,4
Sky Zweitkarten-Abonnenten <sup>11)</sup> (in Tsd.)	479	461	451	443	429
Sky Zweitkarten-Penetration <sup>12)</sup> (in %)	11,6	11,8	11,8	11,9	11,7
Programm-ARPU <sup>13)</sup> (in €, monatlich)	33,76	34,00	34,59	34,58	34,56
Kündigungsquote <sup>14)</sup> (in %, annualisiert)	8,2	8,6	7,7	8,8	11,8
Kündigungsquote <sup>14)</sup> (in %, letzte 12 Monate rollierend)	8,2	9,2	10,1	10,6	11,2
Wholesale-Abonnenten (in Tsd.)	155	155	213	258	268

- Der Posten direkte Abonnenten umfasst Abonnenten mit monatlichen Verträgen (Privatkunden und kommerzielle Abonnements (z. B. Bars, Hotels einschließlich Hotelzimmer, die von Vertriebspartnern betreut werden, und andere öffentliche Orte) für mindestens ein Programmpaket von Sky und/oder Abonnenten, die Pay-per-View nutzen, sowie Online- und Mobil-Abonnenten. Darüber hinaus sind direkte Abonnenten aufgrund von Kooperationsangeboten (zum Beispiel Triple-Play-Angeboten) ebenfalls enthalten. Hinsichtlich Aktivierungen neuer Verträge und Kündigungen bestehender Verträge gibt es teils Überschneidungen.
- Die Bruttozugänge setzen sich zusammen aus allen neuen direkten Abonnenten mit einer aktivierten Smartcard in einem bestimmten Zeitraum, ohne Online- und Mobil-Abonnenten. Neue direkte Abonnenten, welche bereits über ein aktives Abonnement in den letzten zwölf Monaten verfügten und abgeschaltet wurden, werden nicht mit einbezogen. Diese Abonnenten werden als Reaktivierungen von früheren Abonnenten geführt. Die Q3 2013/14-Bruttozugänge enthalten 5 Tsd. direkte Abonnenten aus einer einmaligen Migration eines Kooperationsangebotes.
- Die Anzahl der Kündigungen in einem bestimmten Zeitraum ist definiert als die Anzahl direkter Abonnenten, die ihre Abonnements gekündigt haben oder die ihre Rechnungen nicht bezahlt haben und denen ihr Abonnement nach dem Ende des Mahnprozesses der Gesellschaft gekündigt wurde oder die das Vertragsverhältnis aus anderen Gründen beendet haben (z. B. bei Versterben), abzüglich der Anzahl der Reaktivierungen von früheren Abonnenten (wie in Fußnote (2) beschrieben). Online- und Mobil-Abonnenten sind nicht enthalten.
- Seit Q2 2014/2015 enthält die Anzahl der Nettozugänge die Nettozugänge der Online- und Mobil-Abonnenten. Die diesbezüglichen Bruttozugänge und Kündigungen werden nicht ausgewiesen.
- Der Posten Premium-HD-Abonnenten umfasst Abonnenten, die Sky HD-Programme abonniert haben. Der entsprechende Beitrag der Premium-HD-Abonnenten zum Umsatzerlös ist im Programm-ARPU enthalten.
- Premium-HD-Penetration wird definiert als das Verhältnis von Premium-HD-Abonnenten zur Gesamtanzahl der direkten Abonnenten am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.
- Der Posten Premium-HD-Abonnenten, inklusive kostenfreiem HD-Angebot, umfasst Abonnenten, die Sky Premium-HD-Programme abonniert oder kostenfreien Zugang dazu haben. Der entsprechende Beitrag der Premium-HD-Abonnenten zum Umsatzerlös ist im Programm-ARPU enthalten.
- Premium-HD-Penetration inklusive kostenfreiem HD-Angebot wird definiert als das Verhältnis von Premium-HD-Abonnenten inklusive Abonnenten, die kostenfreien Zugang dazu haben, zur Gesamtanzahl der direkten Abonnenten am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.
- Sky+ Abonnenten empfangen das Sky Programm und den Sky „Video-on-Demand“-Service mit einem HD-fähigen Festplattenreceiver.
- Sky+ Penetration wird definiert als das Verhältnis von Sky+ Abonnenten zur Gesamtanzahl der direkten Abonnenten am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.
- Sky Zweitkarten-Abonnenten umfasst Abonnenten, die eine Sky Zweitkarte abonniert haben. Der entsprechende Beitrag der Sky Zweitkarten-Abonnenten zum Umsatzerlös ist im Programm-ARPU enthalten.
- Die Sky Zweitkarten-Penetration wird definiert als das Verhältnis von Sky Zweitkarten-Abonnenten zur Gesamtanzahl der direkten Abonnenten am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.
- Programm-ARPU ist definiert als der durchschnittliche monatliche Umsatz (inklusive Pay-per-View) aus Abonnements einer bestimmten Periode, geteilt durch die durchschnittliche direkte Abonnentenzahl in dieser Periode. Sky verwendet unter anderem den Programm-ARPU als eine Kennzahl für die betriebliche Leistungsfähigkeit. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass der Programm-ARPU eine nützliche Kennzahl ist, um einzuschätzen, in welchem Maße sich die direkten Abonnenten von Sky für das Programmangebot des Unternehmens entscheiden. Der Programm-ARPU ist nach IFRS jedoch nicht als Kennzahl anerkannt und nicht als Ersatz für Informationen aus der Gewinn- und Verlustrechnung, die in Übereinstimmung mit IFRS ermittelt werden, oder als Kriterium für Profitabilität zu verstehen. Da nicht alle Unternehmen den Programm-ARPU in der gleichen Weise berechnen, ist die von Sky gewählte Darstellung des Programm-ARPU mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen, die von anderen Unternehmen verwendet werden, nicht notwendigerweise vergleichbar.
- Kündigungsquote für die jeweilige Periode ist definiert als die Anzahl der direkten Abonnenten, die ihr Abonnement während der jeweiligen Periode kündigen, geteilt durch die durchschnittliche direkte Abonnentenzahl in dieser Periode (berechnet durch Teilung der Summe der Anzahl der direkten Abonnenten am ersten Tag der Periode und am letzten Tag der Periode durch zwei) und multipliziert mit vier, sofern die Periode ein Quartal betrifft, mit zwei, sofern die Periode ein Halbjahr betrifft, und mit eins, sofern die Periode ein ganzes Jahr betrifft.

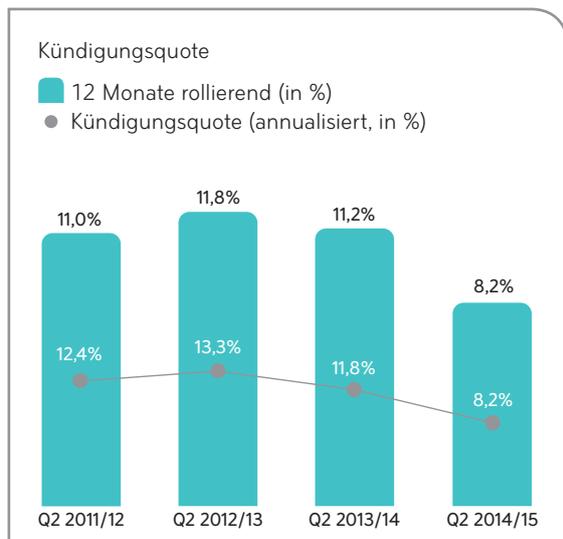
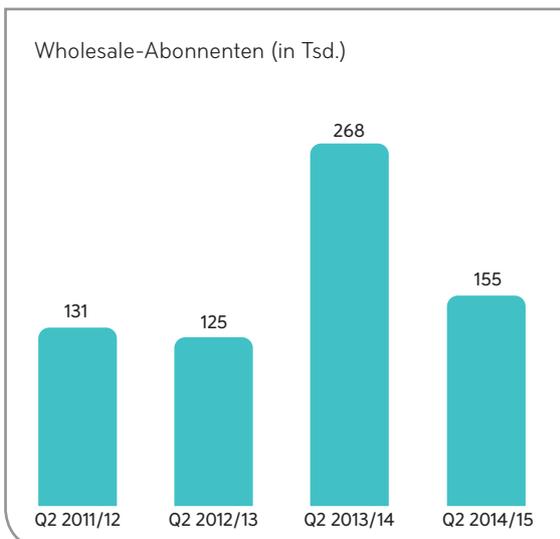
Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 verzeichnete Sky ein Abonnentenwachstum auf Rekordhöhe. Die Zahl der **direkten Abonnenten** überwand die Vier-Millionen-Marke mit einem Anstieg um 214.232 (Q2 2013/14: 137.878) auf 4.122.647 (31. Dezember 2013: 3.666.851). Das mit 284.400 (Q2 2013/14: 243.798) hohe **Bruttokundenwachstum** spiegelt sowohl eine verstärkte Marketingpräsenz als auch die zunehmende Nachfrage nach Sky Produkten wider.

Seit dem zweiten Quartal 2014/15 enthalten die Nettozugänge die Online- (z. B. Sky Online, Snap) und Mobil-Abonnements. Diese Produkte ermöglichen es dem Kunden, den entsprechenden Dienst im Rahmen eines monatlich kündbaren Vertrags zu genießen.



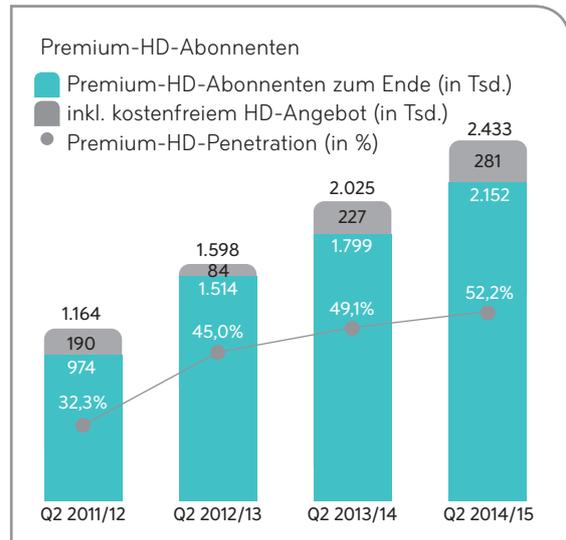
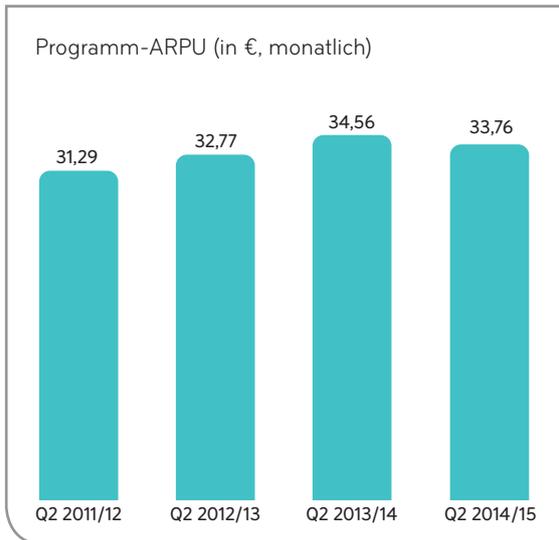
Die Zahl der **Wholesale-Abonnenten** enthielt die im Rahmen der Kooperation mit der Deutschen Telekom im ersten Quartal 2013/14 zugegangenen Liga-total!-IPTV-Kunden. Durch die Beendigung der Übergangsfrist, in der die Kunden noch die Bundesliga von Sky zu den Liga-total!-Vertragsbedingungen sehen konnten, ging die Zahl der Wholesale-Abonnenten auf 155.119 zum Ende des zweiten Quartals 2014/15 zurück.

Durch die im vergangenen Jahr eingeführten Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität des Kundenwachstums und durch die zunehmende Akzeptanz der Zwei-Jahres-Verträge verbesserte sich die Kundenbindung erheblich mit einer **rollierenden Zwölf-Monats-Kündigungsquote** von 8,2 Prozent (31. Dezember 2013: 11,2 Prozent). Dies entspricht einem Rekord-Tiefstand in der Unternehmensgeschichte und gehört zu den besten in der Branche.



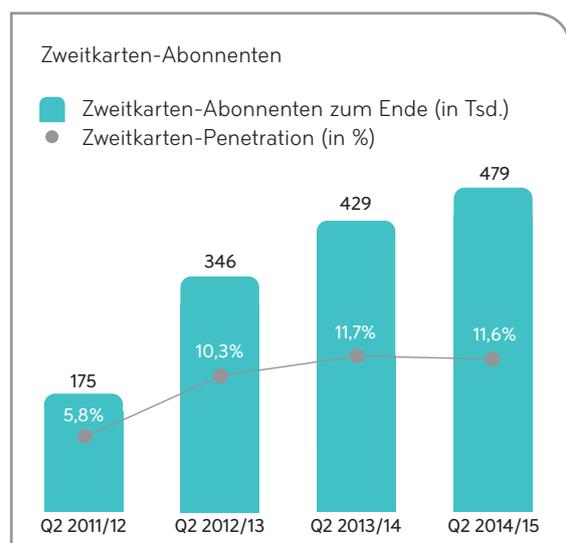
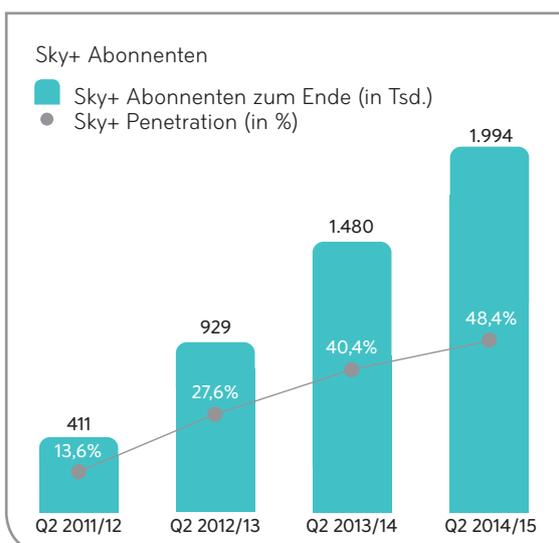
Der durchschnittliche Umsatz pro Abonnent (**ARPU**) ging im zweiten Quartal 2014/15 auf 33,76 € zurück (Q2 2013/14: 34,56 €).

Die Zahl der **Sky Premium-HD-Kunden** stieg im zweiten Quartal 2014/15 um 147.766 (Q2 2013/14: 47.109) auf 2.151.773 (31. Dezember 2013: 1.798.704). Wenn man noch diejenigen Kunden mit kostenfreiem Zugriff auf ein Premium-HD-Angebot, beispielsweise für das erste Jahr eines Zwei-Jahres-Vertrags, addiert, stieg die Zahl der Premium-HD-Kunden im zweiten Quartal um 280.969 (Q2 2013/14: 226.781). Somit können 2.432.742 Kunden (31. Dezember 2013: 2.025.485) das Sky Premium-HD-Angebot empfangen.



**Sky+** verzeichnete im zweiten Quartal 2014/15 ein weiterhin starkes Wachstum von 208.388 (Q2 2013/14: 183.990) auf 1.994.351 (31. Dezember 2013: 1.480.014). Zum Ende des Berichtszeitraums genießen somit 48,4 Prozent der Kunden von Sky den großen Komfort und die Flexibilität eines Sky+ Receivers in ihrem Zuhause (31. Dezember 2013: 40,4 Prozent).

Die Zahl der Kunden mit einer **Sky Zweitkarte** stieg von 428.920 (per 31. Dezember 2013) auf 478.562. Die anhaltende Nachfrage zeigt deutlich, dass immer mehr Haushalte das Unterhaltungsangebot von Sky gleichzeitig in verschiedenen Räumen nutzen wollen.



**Sky Go** verzeichnete im zweiten Quartal 2014/15 eine neue Rekordperformance: Die Zahl der Kunden-Logins stieg um 41,4 Prozent auf 36,8 Millionen. Dieser Anstieg unterstreicht die Beliebtheit des führenden Online-Fernsehens in Deutschland und Österreich.

## Wirtschaftliche Lage

### Ertragslage

Die Zahlenangaben im Folgenden beziehen sich auf den Sechs-Monats-Zeitraum (H1) des jeweiligen Geschäftsjahres, sofern nicht anders angegeben.

### Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz stieg auf 882,0 Mio. € (H1 2013/14: 807,0 Mio. €). Maßgeblich dafür war der Anstieg bei den Abonentenerlösen um 70,6 Mio. € auf 800,4 Mio. € (H1 2013/14: 729,8 Mio. €), insbesondere durch eine höhere Anzahl an Abonnenten mit Laufzeitverträgen. Die Abonentenerlöse beinhalten auch Erlöse von direkten Abonnenten, die Sky Programme über die IPTV-Plattformen der Deutschen Telekom und von Vodafone abonniert haben, sowie Online- und Mobil-Abonnenten. Die Werbeeinnahmen stiegen auf 29,3 Mio. € an (H1 2013/14: 23,8 Mio. €). Die Hardware-Erlöse betrugen 16,0 Mio. € (H1 2013/14: 15,7 Mio. €). Die Wholesale-Erlöse beliefen sich auf 7,1 Mio. € (H1 2013/14: 14,6 Mio. €). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Kooperationsvereinbarung mit der Deutschen Telekom und spiegelt das Auslaufen der Übergangsperiode für ehemalige Liga-total!-IPTV-Kunden wider, in der sie Sky Bundesliga zu Liga-total!-Konditionen empfangen konnten. Die Sonstigen Umsatzerlöse stiegen auf 29,2 Mio. € (H1 2013/14: 23,2 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch höhere Erlöse aus der Sublizenzierung von Sportrechten.

### Kostenentwicklung

Die Umsatzkosten betrugen 665,4 Mio. € (H1 2013/14: 658,3 Mio. €). Die Programmkosten gingen auf 462,4 Mio. € (H1 2013/14: 474,7 Mio. €) zurück. Ausschlaggebend hierfür waren Effekte aufgrund von Schätzungsänderungen in Bezug auf den erwarteten Verbrauch des künftigen wirtschaftlichen Nutzens von Sport- und Filmrechten (vgl. Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss der Sky Deutschland AG, Abschnitt „Änderungen von Schätzungen“). Dem Rückgang der Programmkosten standen insbesondere höhere Bundesliga-Lizenzkosten sowie höhere Lizenzkosten für Filmrechte gegenüber. Der Anstieg der Technikkosten um 9,2 Mio. € auf 96,2 Mio. € (H1 2013/14: 87,0 Mio. €) basiert im Wesentlichen auf höheren Kosten für Transponderkapazitäten und Kabeleinspeisung. Die Kosten für den Kundenservice und die sonstigen Umsatzkosten stiegen auf 55,2 Mio. € (H1 2013/14: 52,0 Mio. €), was insbesondere durch den Anstieg der Kundenkontakte in Zusammenhang mit einer größeren Abonnentenbasis sowie höhere Kosten der Werbevermarktung begründet ist. Die Hardware-Kosten stiegen auf 51,5 Mio. € (H1 2013/14: 44,6 Mio. €). Der Anstieg ist hauptsächlich auf höhere Abschreibungen auf die unter den langfristigen Aktiva ausgewiesenen Receiver sowie gestiegene Logistikkosten zurückzuführen.

Die Vertriebskosten stiegen um 18,8 Mio. € auf 150,1 Mio. € (H1 2013/14: 131,2 Mio. €). Der Anstieg war im Wesentlichen auf höhere Vertriebs- und Marketingaufwendungen zurückzuführen, die teilweise durch geringere Wertberichtigungen auf Abonnentenforderungen kompensiert wurden. In den Vertriebskosten sind Einmalerträge in Höhe von 2,7 Mio. € enthalten. Die Allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich auf 71,8 Mio. € (H1 2013/14: 75,7 Mio. €). Höheren IT-Aufwendungen standen geringere Personalkosten, insbesondere im Zusammenhang mit der Bewertung von langfristigen Vergütungsprogrammen, gegenüber.

Der Anstieg der unter den Umsatzkosten ausgewiesenen planmäßigen Abschreibungen beruhte hauptsächlich auf höheren Stückzahlen an Leihreceivern und der entsprechenden Abschreibung dieser Receiver über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis betrug 10,7 Mio. € (H1 2013/14: 5,3 Mio. €) und beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus Schadensersatzforderungen, Erträge aus einer Vereinbarung mit einem Netzbetreiber sowie Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung, die für drohende Rechtsstreitigkeiten gebildet worden war.

### Operatives Ergebnis

	H1 2014/15	H1 2013/14	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
<b>Umsatzerlöse (in Mio. €)</b>	<b>882,0</b>	<b>807,0</b>	<b>75,0</b>	<b>9,3</b>
Operative Kosten (in Mio. €)	824,1	814,8	9,3	1,1
<b>EBITDA (in Mio. €) <sup>1)</sup></b>	<b>57,9</b>	<b>-7,8</b>	<b>65,7</b>	<b>&gt;100</b>
EBITDA-Marge (in %) <sup>3)</sup>	6,6	-1,0	7,5	
Abschreibungen (in Mio. €)	52,4	45,2	7,2	15,9
Abschreibungen auf Abonnentenstamm (in Mio. €)	0,7	0,7	0,0	0,0
<b>EBIT (in Mio. €) <sup>2)</sup></b>	<b>4,8</b>	<b>-53,7</b>	<b>58,5</b>	<b>&gt;100</b>
EBIT-Marge (in %) <sup>3)</sup>	0,6	-6,7	7,2	

1) Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

2) Ergebnis vor Zinsen und Steuern

3) Verhältnis von EBITDA/EBIT zu den Umsatzerlösen

---

Die positive Entwicklung des EBITDA war geprägt von einem Umsatzanstieg um 9,3 Prozent auf 882,0 Mio. € (H1 2013/14: 807,0 Mio. €), während die operativen Kosten nur um 1,1 Prozent auf 824,1 Mio. € (H1 2013/14: 814,8 Mio. €) gestiegen sind.

#### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug –26,6 Mio. € (H1 2013/14: –37,6 Mio. €). Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betrugen im ersten Halbjahr 2014/15 35,2 Mio. € (H1 2013/14: 35,4 Mio. €) und umfassen im Wesentlichen die folgenden Elemente: Im Zusammenhang mit den von Twenty-First Century Fox, Inc. und ihrer Tochtergesellschaft 21st Century Fox America, Inc. bzw. Sky plc gestellten Garantien sind Zinsen in Höhe von 16,5 Mio. € (H1 2013/14: 16,9 Mio. €) erfolgswirksam erfasst worden. Im Zusammenhang mit der Gesellschafterfinanzierung durch 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. bzw. Sky International Operations Limited sind Zinsen in Höhe von 14,7 Mio. € (H1 2013/14: 14,4 Mio. €) angefallen, wovon 6,4 Mio. € (H1 2013/14: 9,4 Mio. €) auf die Wandelanleihe mit einem Effektivzins in Höhe von 12,0 Prozent und 7,7 Mio. € (H1 2013/14: 4,4 Mio. €) auf die Gesellschafterdarlehen entfallen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Verzinsung des Gesellschafterdarlehens in Höhe von 48,0 Mio. €, das im Dezember 2013 in Anspruch genommen wurde.

Das Finanzergebnis betrug 8,2 Mio. €. Der Anstieg beruhte im Wesentlichen auf Erträgen aufgrund von Zeitwertanpassungen von Fremdwährungsderivaten, die nicht als Cashflow Hedges qualifiziert wurden.

#### Konzernergebnis

Zum 31. Dezember 2014 ergab sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von –21,8 Mio. € (H1 2013/14: –91,3 Mio. €). Die Ertragsteuern umfassen Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von 3,0 Mio. € (H1 2013/14: 3,3 Mio. €). Nach Steuern ergab sich ein Konzernergebnis von –24,7 Mio. € (H1 2013/14: –94,6 Mio. €). Das Gesamtergebnis betrug –20,7 Mio. € (H1 2013/14: –95,8 Mio. €).

Das unverwässerte/verwässerte Ergebnis pro Aktie betrug –0,03 € (H1 2013/14: –0,11 €).

#### Finanzlage

##### Kapitalentwicklung

Am 11. November 2014 unterzeichneten die Sky Deutschland AG, die Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Twenty-First Century Fox, Inc., 21st Century Fox America, Inc., Sky plc, British Sky Broadcasting Limited, BSKyB Finance UK plc, Sky In-Home Service Limited, Sky Subscribers Services Limited und die Mitglieder des Bankenkonsortiums eine Änderungsvereinbarung zum bestehenden Kreditvertrag über bis zu 378,5 Mio. € (inklusive der zusätzlichen Kreditlinie in Höhe von 78,5 Mio. € zur Finanzierung allgemeiner Geschäftszwecke und Investitionen in Produktionskapazitäten). Im Rahmen dieser Vereinbarung wurden die bisherigen Garantiegeber Twenty-First Century Fox, Inc. und 21st Century Fox America, Inc. durch Sky plc als Hauptgarantiegeber und British Sky Broadcasting Limited, BSKyB Finance UK plc, Sky In-Home Service Limited und Sky Subscribers Services Limited als subsidiäre Garantiegeber ersetzt.

Am 12. November 2014 unterzeichneten die Sky Deutschland AG, die Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG und Sky plc einen Vertrag, wonach Sky plc künftig als Garantiegeber für die Kreditlinien von Sky Deutschland von bis zu 378,5 Mio. € auftritt. Im Rahmen dieser Vereinbarung wurde eine Garantiegebühr in Höhe von 4,0 Prozent pro Jahr festgesetzt. Dieser Vertrag ersetzt, in Bezug auf die Kreditgarantie, die Vereinbarung vom 14. Januar 2013 zwischen der Sky Deutschland AG, der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V., Twenty-First Century Fox, Inc. und 21st Century Fox America, Inc.

Am 12. November 2014 wurde Sky Deutschland darüber informiert, dass die bestehenden Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt 106 Mio. € (exklusive aufgelaufener Zinsen) mit sämtlichen Rechten und Pflichten (keine Änderung der Vertragsbedingungen) von der 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V auf die Sky International Operations Limited (hundertprozentige Tochtergesellschaft der Sky plc) übergegangen sind.

##### Ausübung der Wandelanleihe

Am 29. Oktober 2014 wurde die im Januar 2011 an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. (früher News Adelaide Holdings B.V.) ausgegebene Wandelanleihe mit einem Nennwert von 164,6 Mio. € vollständig in 53.914.182 Namensaktien aus bedingtem Kapital der Sky Deutschland AG gewandelt. Als Ergebnis der Wandlung erhöht sich das gezeichnete Kapital der Sky Deutschland AG auf 931.114.937 €, eingeteilt in 931.114.937 auf den Namen lautende, nennwertlose Stückaktien.

---

## Liquidität

Die Zahlenangaben im Folgenden beziehen sich auf den Sechs-Monats-Zeitraum des jeweiligen Jahres, sofern nicht anders angegeben.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 5,9 Mio. € (H1 2013/14: 44,3 Mio. €) und setzt sich insbesondere aus den Mittelzuflüssen aus dem positiven EBITDA in Höhe von 57,9 Mio. € (H1 2013/14: -7,8 Mio. €), korrigiert um nicht zahlungswirksame Aufwendungen in Höhe von 3,2 Mio. € (H1 2013/14: 4,2 Mio. €) und ergänzt um einen Mittelabfluss aus den Veränderungen des Working Capital in Höhe von 63,7 Mio. € (H1 2013/14: 50,3 Mio. €) zusammen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt bei -45,2 Mio. € (H1 2013/14: -46,8 Mio. €). Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrafen vor allem an Abonnenten ausgelieferte Receiver sowie Investitionen in IT-Software.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt -24,4 Mio. € (H1 2013/14: 19,3 Mio. €) und betrifft laufende Zinszahlungen sowie die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Der positive Cashflow in der Vergleichsperiode resultierte aus der Aufnahme eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von 48 Mio. € im Dezember 2013.

Insgesamt verfügte Sky zum Ende des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2014/15 über flüssige Mittel in Höhe von 59,6 Mio. € (30. Juni 2014: 123,2 Mio. €) und nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 72,7 Mio. € (aufgrund der bestehenden Zweckbindung enthält dieser Betrag nicht die im vorstehenden Abschnitt Kapitalentwicklung erwähnte Erweiterung der bestehenden Kreditfinanzierung in Höhe von 78,5 Mio. €). Die vorhandenen Finanzierungsinstrumente ohne Berücksichtigung von Avalen sowie Zinsen wurden in Höhe von 331,0 Mio. € (30. Juni 2014: 495,6 Mio. €) in Anspruch genommen. Der Rückgang ist auf die Ausübung der Wandelanleihe im Oktober 2014 zurückzuführen.

## Vermögenslage

Die Zahlenangaben im Folgenden beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2014 und in Bezug auf die Angaben zum vorherigen Geschäftsjahr auf den Stichtag 30. Juni 2014 (angegeben als „2014“).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 25,1 Mio. € auf 106,4 Mio. € (2014: 81,3 Mio. €). Hauptursächlich dafür war ein Anstieg der offenen Forderungen gegen Abonnenten, bedingt durch einen gestiegenen Abonnentenbestand. Die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte beliefen sich auf 22,7 Mio. € (2014: 2,1 Mio. €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Marktwerten der derivativen Finanzinstrumente. Der Anstieg des Sport- und Filmvermögens und der geleisteten Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte auf 174,0 Mio. € (2014: 131,2 Mio. €) resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg des Sportvermögens in Zusammenhang mit den zuvor genannten Schätzungsänderungen in Bezug auf den erwarteten Verbrauch des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens dieser Vermögenswerte und aus einem Anstieg der geleisteten Anzahlungen auf Sportrechte in Höhe von 48,7 Mio. €. Dem stand ein Rückgang des Filmvermögens gegenüber. Die Vorräte beliefen sich auf 21,4 Mio. € (2014: 15,1 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Receiver. Mit Auslieferung an Abonnenten werden die Receiver in das Anlagevermögen umgegliedert. Der Anstieg der Vorräte ist insbesondere auf Receiverzukaufe zurückzuführen. Die immateriellen Vermögenswerte betragen 732,1 Mio. € (2014: 721,6 Mio. €). Die Zugänge aus Investitionen in Software und Lizenzen für Receiver wurden durch die planmäßigen Abschreibungen teilweise kompensiert. Die Sachanlagen beliefen sich auf 25,7 Mio. € (2014: 26,1 Mio. €). Der Buchwert der im langfristigen Vermögen ausgewiesenen Receiver betrug 188,4 Mio. € (2014: 188,8 Mio. €) und beinhaltet Hardware-Komponenten (Receiver, externe Festplatten und CI+ Module) aus einem Finanzierungsleasing in Höhe von 28,2 Mio. €. Die übrigen Vermögenswerte reduzierten sich auf 22,6 Mio. € (2014: 28,6 Mio. €). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus geringeren Vorauszahlungen.

Das Eigenkapital erhöhte sich hauptsächlich infolge der Ausübung der Wandelanleihe im Oktober 2014 um 143,1 Mio. € auf 415,4 Mio. € (2014: 272,3 Mio. €). Dem Anstieg stand das Periodenergebnis gegenüber. Zum Ende des ersten Halbjahres 2014/15 lag die Eigenkapitalquote bei 30,7 Prozent (2014: 20,7 Prozent).

Die Gesamtverbindlichkeiten gingen auf 937,5 Mio. € (2014: 1.045,8 Mio. €) zurück, wobei die folgenden Entwicklungen ausschlaggebend waren: Die Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich aufgrund der oben beschriebenen Ausübung der Wandelanleihe auf 398,3 Mio. € (2014: 548,6 Mio. €). Die Finanzverbindlichkeiten enthielten Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in Höhe von 37,0 Mio. € (2014: 41,1 Mio. €), die im Wesentlichen mit dem oben beschriebenen Leasing von Hardware-Komponenten in Zusammenhang stehen. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel) betragen 338,8 Mio. € (2014: 425,4 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf 321,9 Mio. € (2014: 286,0 Mio. €). Hauptgrund war ein Anstieg der Sonstigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, im Wesentlichen infolge höherer Verbindlichkeiten aus Receiver-

---

käufen. Die Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen 68,3 Mio. € (2014: 56,2 Mio. €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und Vorstandsmitgliedern, insbesondere in Zusammenhang mit langfristigen Vergütungsprogrammen, sowie diversen sonstigen Sachverhalten. Die Sonstigen Rückstellungen reduzierten sich aufgrund geringerer Prozesskostenrückstellungen, infolge des Abschlusses entsprechender Vereinbarungen, auf 2,4 Mio. € (2014: 13,9 Mio. €). Die übrigen Verbindlichkeiten stiegen im Wesentlichen aufgrund höherer Abgrenzungsposten auf 67,9 Mio. € (2014: 65,0 Mio. €).

Die passiven latenten Steuern betragen 66,1 Mio. € (2014: 63,6 Mio. €) und sind im Wesentlichen durch unterschiedliche Abschreibungsmodalitäten in der Steuerbilanz in Bezug auf immaterielle Vermögenswerte begründet.

---

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2014/15 ist Sky stark gewachsen. Das anhaltende Abonnentenwachstum unterstreicht die Attraktivität des sich ständig vergrößernden Leistungsumfangs von Sky. Aufgrund der im vergangenen Jahr umgesetzten Initiativen zur Verbesserung der Qualität des Abonnentenwachstums sowie der zunehmenden Zahl von Zwei-Jahres-Verträgen hat sich die Kundenbindung deutlich verbessert.

Die erwartete Geschäftsentwicklung basiert auf den Annahmen, dass Sky die Verbreitung des Sky+ Festplattenreceivers weiter erhöhen, das umfassende HD-Angebot weiter ausbauen, neue Services anbieten und die Verfügbarkeit des Programms weiter verbessern wird. Die Strategie von Sky ist auf Wachstum und das Erreichen einer nachhaltigen Profitabilität ausgerichtet.

Für das Geschäftsjahr 2014/15 erwartet Sky unverändert ein Netto-Abonnentenwachstum zwischen 400.000 und 450.000, ein positives Gesamtjahres-EBITDA zwischen 80 und 110 Mio. € sowie eine anhaltend hohe Steigerung des Gesamtumsatzes.

Die nachfolgend dargestellten Risiken und Chancen können die im Prognosezeitraum erwartete Geschäftsentwicklung beeinflussen.

### Chancen- und Risikobericht

#### Aktionärsklagen

Die Sky Deutschland AG wird von Aktionären im Zusammenhang mit öffentlichen Angaben ihrer Abonnentenzahlen auf Schadensersatz in Anspruch genommen.

Diesbezüglich wurden der Gesellschaft bisher 13 Schadensersatzklagen zugestellt. Sämtliche Verfahren sind rechtskräftig durch klageabweisende Urteile, Klagerücknahmen oder Vergleich beendet worden. Die Vergleichssumme belief sich auf insgesamt 122 Tsd. €.

Darüber hinaus wurden außergerichtlich im Wege eines Güteverfahrens Ansprüche gegen die Gesellschaft mit einem Volumen in Höhe von insgesamt 60 Tsd. € geltend gemacht. Die Gesellschaft hat die Ansprüche zurückgewiesen und sich auf das Güteverfahren nicht eingelassen.

Ferner waren in der Vergangenheit außergerichtlich Ansprüche, mehrheitlich von institutionellen Anlegern (die „Fonds“), ebenfalls in Güteverfahren geltend gemacht worden. Die Gesellschaft hat im Oktober 2010 einen Vergleich mit sämtlichen Fonds über die Zahlung eines Betrags in Höhe von 14,5 Mio. € in Raten abgeschlossen, wodurch sämtliche Ansprüche endgültig und abschließend abgegolten wurden. Sämtliche Raten aus diesem Vergleich sind inzwischen gezahlt.

Die Gesellschaft geht nach wie vor davon aus, dass die gesamten Vergleichsbeträge sowie alle damit in Zusammenhang stehenden zusätzlichen Kosten, insbesondere die entstandenen Anwaltskosten, von den bestehenden Versicherungen (Prospektversicherung für den Prospekt 2007 sowie D&O-Versicherung) getragen werden. Die Prospektversicherung hat allerdings mit Schreiben vom 13. März 2012 eine Versicherungsdeckung abgelehnt. Die D&O-Versicherung, die bei einer Inanspruchnahme ehemaliger Organmitglieder durch die Gesellschaft eingreift, befindet sich nach Kenntnis der Gesellschaft noch in der Prüfung des Versicherungsfalls. Bisher nur außergerichtlich in Anspruch genommene ehemalige Vorstandsmitglieder haben ihre Verantwortlichkeit zurückgewiesen. Die Gesellschaft hatte zwischenzeitlich sämtliche ihr entstandenen Schäden auf dem Klageweg gegenüber der Prospektversicherung und ehemaligen Vorstandsmitgliedern vor dem Landgericht München geltend gemacht. Mit Urteil vom 26. August 2014 hat das Landgericht München den Anspruch der Gesellschaft ganz überwiegend zurückgewiesen. Die Gesellschaft hat am 25. September 2014 gegen das Urteil Berufung beim Oberlandesgericht München eingelegt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2014 bestehen keine offenen Verpflichtungen aus Schadensersatzansprüchen mehr.

Im Zusammenhang mit den veröffentlichten Informationen über die Abonnentenzahlen dauern nach Informationen des Unternehmens die Ermittlungen gegen die zum damaligen Zeitpunkt amtierenden Vorstandsmitglieder an.

---

#### Untersuchungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Im Rahmen einer Prüfung gemäß §§ 37n ff. WpHG stellte die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) fest, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2007 und der Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 der damaligen Premiere AG (heute: „Sky Deutschland AG“) sowie der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 und der Zwischenlagebericht für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2008 fehlerhaft seien.

Die Sky Deutschland AG hatte gegen die Entscheidung der BaFin Widerspruch eingelegt. Im September 2013 wurde der Widerspruch seitens der BaFin zurückgewiesen. Die Gesellschaft hat daraufhin gegen die Entscheidung der BaFin am 14. Oktober 2013 Beschwerde beim Oberlandesgericht Frankfurt eingelegt. Mit einer Entscheidung wird nicht vor Ende des Geschäftsjahres 2014/15 gerechnet.

Der Beschwerdeantrag geht dahin, den Bescheid insoweit aufzuheben, als die BaFin festgestellt hat, dass der Konzernabschluss der Premiere AG, Unterföhring (heute: Sky Deutschland AG) zum 31. Dezember 2007, der Lagebericht und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 und der verkürzte Abschluss zum 30. Juni 2008 sowie der Zwischenlagebericht für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2008 der Premiere AG gemäß § 37q Abs. 1 WpHG fehlerhaft seien.

Die mit der Beschwerde angegriffenen Fehlerfeststellungen der BaFin betreffen (i) den Umfang der von Premiere für den Erwerb der Bundesliga-Sublizenz im Jahr 2007 zu entrichtenden gesamten Gegenleistung, (ii) die Schilderung der bestehenden Risiken im Zusammenhang mit dem von Premiere geplanten Erwerb der Bundesliga-Rechte für die Spielzeiten 2009/10 bis 2011/12 im Jahr 2008, (iii) den im Konzernabschluss 2007 erfassten Geschäfts- oder Firmenwert, der um 248,8 Mio. € und im verkürzten Abschluss zum 30. Juni 2008 um 251,9 Mio. € zu hoch angesetzt sei, weil dieser mangels eines Unternehmenszusammenschlusses tatsächlich nicht besteht, (iv) die Ertragslage aufgrund einer fehlerhaften Berechnung der Anschaffungskosten weiterveräußerter Free-TV-Rechte, die um mindestens 10 Mio. € zu hoch dargestellt worden sei, und (v) die entgegen dem von der Gesellschaft selbst für möglich gehaltenen Bruch einer Kreditbedingung und der hieraus resultierenden Kündigungsmöglichkeit der kreditgebenden Banken unterbliebene Berichterstattung über das dadurch gesteigerte Risiko für die Finanzlage des Konzerns.

Die Beschwerde richtet sich damit gegen die zuvor genannten Fehlerfeststellungen (i) bis (v). Die Beschwerde richtet sich hingegen nicht gegen die Fehlerfeststellung zur Erfassung der Abonnentenzahl in der Jahresabschlussberichterstattung der Gesellschaft bzw. gegen die Zurückweisung des Widerspruchs gegen diese Fehlerfeststellung.

Sollten die Feststellungen der BaFin bestandskräftig werden, müssten gegebenenfalls die bilanziellen Feststellungen (Geschäfts- oder Firmenwert, Free-TV-Rechte) in der laufenden Berichtsperiode des Konzernabschlusses ergebnisneutral korrigiert und die Feststellungen zur Berichterstattung in der laufenden Berichtsperiode des Konzernabschlusses und des Einzelabschlusses dargestellt und berichtigt werden. Darüber hinaus könnten Bußgelder verhängt und Schadensersatzansprüche von Dritten geltend gemacht werden.

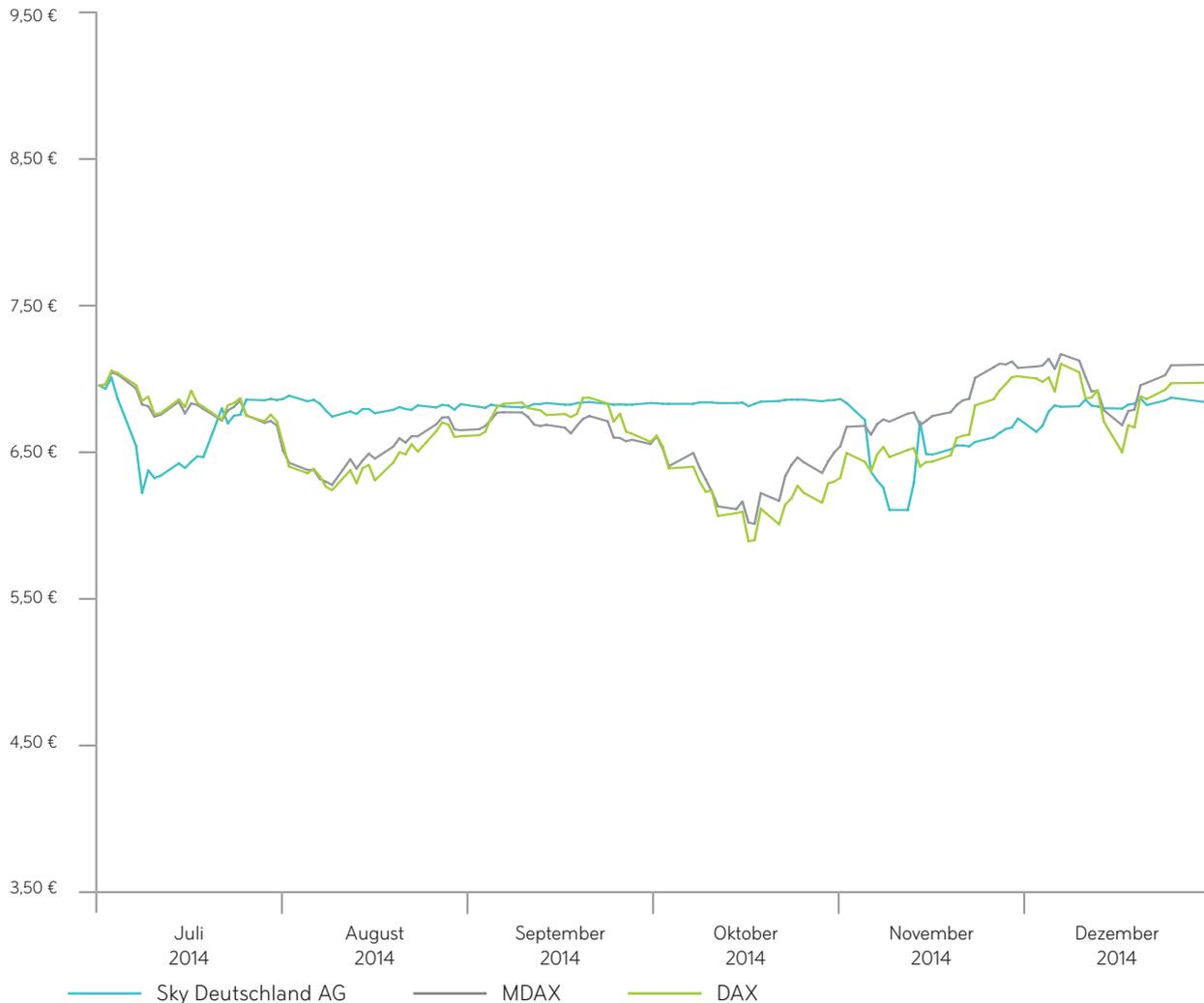
Darüber hinaus haben sich die Chancen und Risiken gegenüber den entsprechenden Aussagen im zusammengefassten Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2014 nicht wesentlich verändert.

Unterföhring, 4. Februar 2015

Der Vorstand

# Informationen zur Aktie

Aktienkursentwicklung 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014



Der Kurs<sup>1</sup> der Sky Aktie startete mit 6,83 € am 1. Juli und schloss mit 6,72 € per Ende Dezember, wie aus der obigen grafischen Darstellung ersichtlich.

Diese Entwicklung bedeutet einen Rückgang um 1,6 Prozent im ersten Halbjahr 2014/15. Im selben Zeitraum sank der DAX um 1,0 Prozent und der MDAX stieg um 1,2 Prozent.

Auf Basis des Schlusskurses resultierte für die Sky Deutschland AG eine Marktkapitalisierung von 6.257 Mio. € sowie eine Free-Float-Kapitalisierung von 623 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums.

Das durchschnittliche Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2014/15 betrug 1.736.772 Aktien pro Tag.

## Zugehörigkeit zu Indizes

Die Sky Aktie war seit dem 20. Juni 2005 Mitglied im MDAX. Infolge der Übernahme der Sky Deutschland AG durch die Sky German Holdings GmbH, eine hundertprozentige indirekte Tochter der Sky plc, ist der Streubesitzanteil der Sky Deutschland AG zum 27. November 2014 auf unter 10 Prozent gesunken. Damit erfüllte das Unternehmen die Mindestkriterien zum Verbleib im Index nicht mehr und schied zum 4. Dezember 2014 aus dem MDAX aus. Aufgrund des reduzierten Free Floats ist die Sky Aktie bereits seit dem 11. November 2014 nicht mehr in den MSCI Global Standard Indices und den FTSE-Indizes vertreten. Seit dem 22. Dezember 2014 ist die Sky Aktie auch aus den STOXX-Indizes ausgeschlossen.

1) Die angegebenen Kurse beziehen sich auf die Xetra-Tagesschlusskurse bei der Deutschen Börse.

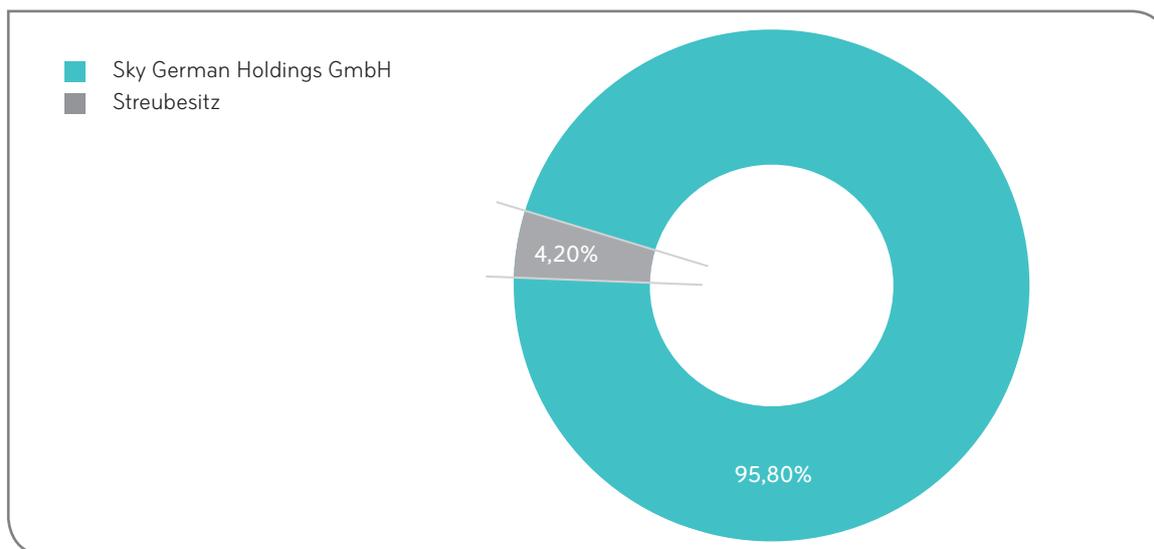
### Aktionärsstruktur

Durch die Ausübung einer Wandelanleihe, die am 26. Januar 2011 an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. (vormals News Adelaide Holdings B.V.) ausgegeben worden war, beläuft sich das Grundkapital der Sky Deutschland AG seit dem 29. Oktober 2014 auf 931.114.937 € bzw. 931.114.937 Stück ausgegebener Aktien.

### Aktien der Sky plc (vormals British Sky Broadcasting Group plc)

Ende Juli 2014 bekundete Twenty-First Century Fox, Inc. die Absicht, seine europäischen Satellitenfernseh-Beteiligungen zusammenzuführen. Im Rahmen dieser beabsichtigten Transaktion vereinbarte Sky plc (vormals British Sky Broadcasting), der führende Pay-TV-Anbieter in Großbritannien, die Übernahme des Aktienanteils der Twenty-First Century Fox, Inc. an Sky Deutschland und veröffentlichte am 3. September 2014 ein freiwilliges Barübernahmeangebot für alle Aktien der Sky Deutschland AG durch ihre hundertprozentige indirekte Tochtergesellschaft Sky German Holdings GmbH. Die Annahmefrist für das freiwillige Übernahmeangebot endete am 3. November 2014. Am 6. November 2014 gab die Sky German Holdings GmbH gemäß § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) bekannt, dass das Übernahmeangebot für insgesamt 814.224.168 Aktien angenommen worden war. Dies entsprach einem Anteil von etwa 87,45 Prozent des Grundkapitals und der Stimmrechte der Sky Deutschland AG (einschließlich der Aktien der Twenty-First Century Fox, Inc.).

Am 12. November 2014 wurde das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot der Sky German Holdings GmbH abgeschlossen. Am 12. November 2014 hielt die Sky German Holdings GmbH 89,05 Prozent (Stimmrechtsmitteilung vom 17. November 2014). Laut Medienmitteilungen von Sky plc hat die Sky German Holdings GmbH nach Abschluss der Annahmefrist zusätzliche Aktien von Sky Deutschland erworben, was die Beteiligungsquote weiter erhöhte: 89,71 Prozent am 12. November 2014, 90,04 Prozent am 27. November 2014 und 95,80 Prozent am 7. Januar 2015.



Stand: 7. Januar 2015

### Institutionelle Investoren

Zum 31. Dezember 2014 gibt es keine institutionellen Investoren mit meldepflichtigen Stimmrechtsanteilen an der Sky Deutschland AG.

### Aktien des Vorstands

Brian Sullivan, Vorstandsvorsitzender, hielt zum 31. Dezember 2014 30.000 Aktien an der Sky Deutschland AG.

### Aktien des Aufsichtsrats

Dr. Stefan Jentzsch, Mitglied des Aufsichtsrats der Sky Deutschland AG, hielt zum 31. Dezember 2014 120.000 Aktien an der Sky Deutschland AG.

Harald Rösch, Mitglied des Aufsichtsrats der Sky Deutschland AG, hielt zum 31. Dezember 2014 29.750 Aktien an der Sky Deutschland AG.

# Konzernzwischenabschluss

## Konzernbilanz

(in Tsd. €)	31.12.2014	30.6.2014
<b>Aktiva</b>		
<b>Kurzfristige Aktiva</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	59.556	123.157
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.390	81.134
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.012	1.372
Sport- und Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte	144.100	102.632
Vorräte	21.426	15.150
Übrige Vermögenswerte	18.514	21.828
<b>Summe Kurzfristige Aktiva</b>	<b>364.998</b>	<b>345.273</b>
<b>Langfristige Aktiva</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48	168
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.689	709
Latente Steuern	26	32
Sport- und Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte	29.865	28.533
Receiver	188.360	188.826
Sachanlagen	25.664	26.130
Immaterielle Vermögenswerte	732.102	721.631
Übrige Vermögenswerte	4.107	6.785
<b>Summe Langfristige Aktiva</b>	<b>987.860</b>	<b>972.814</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.352.858</b>	<b>1.318.087</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Finanzverbindlichkeiten	14.559	167.730
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	311.828	275.116
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	55.374	46.291
Sonstige Rückstellungen	2.439	13.948
Übrige Schulden	59.795	59.220
<b>Summe Kurzfristige Schulden</b>	<b>443.995</b>	<b>562.305</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Finanzverbindlichkeiten	383.763	380.838
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.034	10.889
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.919	9.943
Latente Steuern	68.118	63.616
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.513	12.332
Übrige Schulden	8.102	5.828
<b>Summe Langfristige Schulden</b>	<b>495.447</b>	<b>483.446</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>939.443</b>	<b>1.045.751</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	931.115	877.201
Kapitalrücklage	2.028.720	1.920.850
Ausgleichsposten aus Gesellschaftertransaktionen bei bestehender Beherrschungsmöglichkeit	-58.245	-58.245
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-2.931	-6.968
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	-2.485.245	-2.460.501
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>413.415</b>	<b>272.336</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.352.858</b>	<b>1.318.087</b>

## Konzerngesamtergebnisrechnung (H1)

(in Tsd. €)	1.7. bis 31.12.2014	1.7. bis 31.12.2013
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>882.009</b>	<b>807.047</b>
<b>Umsatzkosten</b>	<b>-665.371</b>	<b>-658.311</b>
Programm	-462.404	-474.696
Technik	-96.229	-86.964
Hardware	-51.531	-44.644
Kundenservice und sonstige Umsatzkosten	-55.206	-52.008
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>216.639</b>	<b>148.735</b>
Vertriebskosten	-150.062	-131.248
Allgemeine Verwaltungskosten	-71.764	-75.746
Sonstige betriebliche Erträge	11.694	6.634
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.014	-1.359
Abschreibungen auf Abonnementstamm	-694	-694
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>4.799</b>	<b>-53.677</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	502	519
Sonstiges Finanzergebnis	8.138	-2.723
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35.212	-35.432
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-21.774</b>	<b>-91.313</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.970	-3.285
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-24.743</b>	<b>-94.597</b>
<b>Sonstiges Gesamtergebnis</b>	<b>4.038</b>	<b>-1.203</b>
davon Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:	4.038	-1.320
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für Derivate in Cashflow Hedges (nach Ertragsteuern)	4.038	-1.320
davon Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:	-	117
Umbewertungen nach IAS 19 (2011 geändert) (nach Ertragsteuern)	-	117
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-20.706</b>	<b>-95.800</b>
<b>Periodenergebnis zurechenbar zu:</b>		
Anteilseignern	-24.743	-94.597
nicht beherrschenden Anteilen	-	-
<b>Gesamtergebnis zurechenbar zu:</b>		
Anteilseignern	-20.706	-95.800
nicht beherrschenden Anteilen	-	-
Ergebnis pro Aktie gesamt (in €) unverwässertes/verwässertes Ergebnis	-0,03	-0,11

## Konzerngesamtergebnisrechnung (Q2)

(in Tsd. €)	1.10. bis 31.12.2014	1.10. bis 31.12.2013
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>450.709</b>	<b>414.318</b>
<b>Umsatzkosten</b>	<b>-353.652</b>	<b>-364.295</b>
Programm	-250.077	-269.251
Technik	-48.379	-46.168
Hardware	-27.176	-22.585
Kundenservice und sonstige Umsatzkosten	-28.021	-26.292
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>97.057</b>	<b>50.022</b>
Vertriebskosten	-88.692	-70.113
Allgemeine Verwaltungskosten	-38.894	-40.836
Sonstige betriebliche Erträge	7.644	1.698
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-426	-362
Abschreibungen auf Abonnementstamm	-347	-347
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-23.658</b>	<b>-59.938</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	318	257
Sonstiges Finanzergebnis	3.960	-935
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.627	-18.170
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-35.007</b>	<b>-78.785</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.048	-1.572
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-37.054</b>	<b>-80.357</b>
<b>Sonstiges Gesamtergebnis</b>	<b>1.247</b>	<b>-398</b>
davon Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:	1.247	-515
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für Derivate in Cashflow Hedges (nach Ertragsteuern)	1.247	-515
davon Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:	-	117
Umbewertungen nach IAS 19 (2011 geändert) (nach Ertragsteuern)	-	117
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-35.807</b>	<b>-80.755</b>
<b>Periodenergebnis zurechenbar zu:</b>		
Anteilseignern	-37.054	-80.357
nicht beherrschenden Anteilen	-	-
<b>Gesamtergebnis zurechenbar zu:</b>		
Anteilseignern	-35.807	-80.755
nicht beherrschenden Anteilen	-	-
Ergebnis pro Aktie gesamt (in €) unverwässertes/verwässertes Ergebnis	-0,04	-0,09

## Konzernkapitalflussrechnung

(in Tsd. €)	1.7. bis 31.12.2014	1.7. bis 31.12.2013
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	-21.774	-91.313
Zinsergebnis	34.710	34.913
Abschreibungen saldiert mit Zuschreibungen auf Sachanlagen, Receiver, sonstige immaterielle Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte	52.401	45.148
Abschreibungen auf Abonnentenstämme	694	694
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	3.163	4.166
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	-11.509	-4.404
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-7	-102
Veränderungen der Vorräte, Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	-111.118	-16.910
Veränderungen der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	58.878	71.568
Erhaltene Zinsen	502	510
<b>Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.941</b>	<b>44.270</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	338	-
Auszahlungen für Unternehmenskäufe abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel	-900	-5.130
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Receiver	-44.593	-41.627
<b>Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-45.156</b>	<b>-46.757</b>
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-5.220	-2.829
Einzahlungen aus der Aufnahme von Gesellschafterdarlehen	-	48.000
Auszahlungen für Kosten im Zusammenhang mit der Finanzierung	-	-641
Gezahlte Zinsen	-19.165	-25.240
<b>Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-24.385</b>	<b>19.290</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen</b>	<b>-63.600</b>	<b>16.803</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	123.157	180.095
Flüssige Mittel am Ende der Periode	59.556	196.898



## Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

(in Tsd. €)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital
<b>Stand 1.7.2013 (berichtet)</b>	877.201	1.920.816	-2.310.257
<b>Anpassung aus retrospektiver Anwendung IAS 19R</b>	-	-	242
<b>Stand 1.7.2013 (angepasst)</b>	877.201	1.920.816	-2.310.015
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage vom 7. Februar 2013 (unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten)	-	34	-
<b>Summe der Transaktionen mit Anteilseignern</b>	-	34	-
Gesamtergebnis	-	-	-94.597
davon Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-	-	-
davon Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-	-	-
<b>Stand 31.12.2013</b>	877.201	1.920.850	-2.404.612
<b>Stand 1.7.2014</b>	877.201	1.920.850	-2.460.501
Kapitalerhöhung durch Wandlung der Schuldverschreibung am 29. Oktober 2014	53.914	107.871	-
<b>Summe der Transaktionen mit Anteilseignern</b>	53.914	107.871	-
Gesamtergebnis	-	-	-24.743
davon Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-	-	-
davon Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-	-	-
<b>Stand 31.12.2014</b>	931.115	2.028.720	-2.485.245

Ausgleichsposten aus Gesellschaftertrans- aktionen bei bestehender Beherrschungsmöglichkeit	Kumulierte Veränderungen der Zeitwerte von Derivaten in Cashflow Hedges (nach Ertragsteuern)	Umbewertungen nach IAS 19R (nach Ertragsteuern)	Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	Gesamtes den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital
-58.245	31	-2.579	-2.548	426.967
-	-	-242	-242	-
-58.245	31	-2.821	-2.791	426.967
-	-	-	-	34
-	-	-	-	34
-	-1.320	117	-1.203	-95.800
-	-1.320	-	-1.320	-1.320
-	-	117	117	117
-58.245	-1.289	-2.704	-3.993	331.200
-58.245	-3.449	-3.519	-6.968	272.336
-	-	-	-	161.785
-	-	-	-	161.785
-	4.038	-	4.038	-20.706
-	4.038	-	4.038	4.038
-	-	-	-	-
-58.245	588	-3.519	-2.931	413.415

---

# Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss (ausgewählte erläuternde Anhangangaben)

## Grundlagen und Methoden

### Allgemeine Information zum Konzern

Die Geschäftsaktivitäten der Sky Deutschland AG und ihrer Tochtergesellschaften (im Folgenden „Sky“, „Gesellschaft“, „Gruppe“ oder „Sky Gruppe“ genannt) konzentrieren sich auf den Betrieb des Abonnementfernsehprogramms in Deutschland und Österreich unter dem Markenzeichen Sky. Des Weiteren sind der Ankauf, Verkauf und Verleih von Rechten an Filmen, Serien- und Fernsehproduktionen, der Erwerb, Verkauf und Verleih von Übertragungsrechten öffentlicher Veranstaltungen, die Vermittlung von Programmzeitschriftenabonnements sowie die Durchführung sonstiger Aktivitäten, die mit dem Betrieb des Abonnementfernsehprogramms im Zusammenhang stehen, Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Sky Gruppe.

Die Sky Deutschland AG mit Sitz in der Medienallee 26, 85774 Unterföhring, Deutschland ist im Handelsregister beim Amtsgericht München unter HRB 154549 eingetragen.

Als Holding-Gesellschaft verwaltet die Sky Deutschland AG alle Geschäftsaktivitäten der Sky Gruppe.

Die Sky Gruppe wird seit dem 12. November 2014 in den Konzernabschluss der Sky plc (ehemals British Sky Broadcasting Group plc), London, Vereinigtes Königreich einbezogen.

### Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Konzernzwischenabschluss von Sky zum 31. Dezember 2014 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ aufgestellt. In Übereinstimmung mit IAS 34.10 nutzt Sky die Darstellung des verkürzten Anhangs im Konzernzwischenabschluss. In den dargestellten Tabellen kann es bei der Summierung von Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der Konzernzwischenabschluss wird in der Währung Euro (€), welche sowohl die funktionale als auch die Berichtswährung der Sky Gruppe ist, sowie nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt und veröffentlicht. Die Betragsangaben im Konzernzwischenanhang erfolgen, sofern nichts anderes angegeben ist, grundsätzlich in Tausend Euro (Tsd. €).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 10. April 2014 hat Sky das Geschäftsjahr auf ein Geschäftsjahresende zum 30. Juni eines Kalenderjahres umgestellt. Zur Darstellung der Entwicklung im ersten Halbjahr 2014/15 werden bei stichtagsbezogenen Aussagen die Werte per 31. Dezember 2014 mit den Vorjahreswerten per 30. Juni 2014 (Rumpfgeschäftsjahr) verglichen. Bei zeitraumbezogenen Aussagen hätte das erste Halbjahr 2014/15 mit dem entsprechenden Ersthalbjahreszeitraum des unmittelbaren Vorjahres (1. Januar bis 30. Juni 2014, wie von Sky im Jahresbericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2014 veröffentlicht) verglichen werden sollen. Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit des Unternehmens wäre ein solcher Vergleich jedoch nicht aussagekräftig. Das erste Halbjahr 2014/15 wird daher mit dem entsprechenden Zeitraum des vorherigen Jahres (1. Juli bis 31. Dezember 2013) verglichen. Diese Zeiträume werden nachfolgend mit „H1 2014/15“ bzw. „H1 2013/14“ bezeichnet.

Der Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften IFRS-Konzernabschluss zum 30. Juni 2014 (Rumpfgeschäftsjahr) und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen, den die Sky Deutschland AG am 23. September 2014 veröffentlicht hat.

---

### Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im September 2014 wurde die Sky Deutschland Customer Center GmbH als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG gegründet. Zum 1. Oktober 2014 hat die neue Gesellschaft den Geschäftsbetrieb des Kundenservicecenters in Teltow vom bisherigen Betreiber, der Serco Services GmbH, übernommen und damit neben der Sky Deutschland Service Center GmbH ein zweites Inhouse-Servicecenter etabliert. Serco hatte das Servicecenter im Oktober 2012 in Betrieb genommen und seitdem in Kooperation mit Sky sukzessive ausgebaut. Derzeit betreuen dort ca. 280 Mitarbeiter die Kunden des Pay-TV-Unternehmens. Zusammen mit Schwerin beschäftigt Sky in seinen eigenen Servicecentern inzwischen nahezu 1.000 Mitarbeiter. Die Übernahme des Servicecenters folgt der Strategie von Sky, Kernprozesse des Kundenservices zu integrieren und den Kundenfokus noch stärker im gesamten Unternehmen zu verankern.

Die Übernahme des Kundenservicecenters in Teltow wurde bar bezahlt. Die gesamte übertragene Gegenleistung beträgt 0,9 Mio. €. Im Rahmen der Transaktion wurde Sachanlagevermögen mit einem Buchwert von 0,3 Mio. € erworben. Weitere Vermögenswerte wurden nicht erworben, ebenso wurden keine Schulden übernommen. Als Ergebnis der Kaufpreisallokation wurden keine Unterschiede zwischen den Buchwerten und den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte identifiziert, sodass sich ein Goodwill von 0,6 Mio. € ergibt.

Der Goodwill resultiert hauptsächlich aus dem Erfahrungsschatz der Belegschaft des Kundenservicecenters zum Erwerbszeitpunkt. Zum jetzigen Zeitpunkt wird erwartet, dass der Goodwill vollständig für Steuerzwecke abzugsfähig ist.

Neben der übertragenen Gegenleistung wurden weitere Entschädigungsleistungen in Höhe von 0,2 Mio. € erbracht.

Seit dem Erwerbszeitpunkt ist ein Verlust in Höhe von 2,5 Mio. € aus dem neu erworbenen Kundenservicecenter in der Konzerngesamtergebnisrechnung der Sky Gruppe für das erste Halbjahr 2014/15 erfasst worden. Welcher Effekt in der Konzerngesamtergebnisrechnung enthalten wäre, hätte der Erwerb des Servicecenters am Anfang dieses Geschäftsjahres stattgefunden, kann nicht ermittelt werden, da das Servicecenter vor dem Erwerb keine Einheit mit eigener Rechtspersönlichkeit war.

Seit dem 1. Oktober 2014 wird das Kundenservicecenter im Konzernabschluss der Sky Gruppe erfasst.

Am 5. Dezember 2013 haben sich Sky und Constantin Sport Holding auf den Erwerb von 100 Prozent der Geschäftsanteile an der Produktionsgesellschaft Plazamedia GmbH TV- und Film-Produktion sowie jeweils einer Minderheitsbeteiligung von 25,1 Prozent der Geschäftsanteile an der Sport1 GmbH sowie der Constantin Sport Marketing GmbH geeinigt. Am 19. Mai 2014 hat die Constantin Sport Holding GmbH als Veräußerer Sky eine Kündigungserklärung im Hinblick auf die Transaktion zukommen lassen. Sky ist der Auffassung, dass die Kündigungserklärung nicht gültig ist, und prüft deshalb die Optionen zur weiteren Vorgehensweise.

Darüber hinaus wurden im bisherigen Berichtszeitraum 2014/15 keine Unternehmenserwerbe getätigt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die für den Konzernzwischenabschluss von Sky zum 31. Dezember 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit den unten beschriebenen Ausnahmen den im IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft zum 30. Juni 2014 dargestellten Methoden.

Die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen sind zum ersten Mal im laufenden Geschäftsjahr 2014/15 verpflichtend anzuwenden:

IFRIC 21 Levies: IFRIC 21 bietet Leitlinien dazu, wann eine Schuld für eine Abgabe anzusetzen ist, die von einer Regierung auferlegt wird. Die Interpretation gilt sowohl für Abgaben, die nach IAS 37 Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets bilanziert werden, als auch für Abgaben, bei denen Zeitpunkt und Betrag bekannt sind. IFRIC 21 ist für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 17. Juni 2014 verpflichtend anzuwenden. Eine Übernahme durch die EU erfolgte am 16. Juni 2014. Sky unterliegt derzeit keinen Abgaben im Sinne des IFRIC 21. Die Übernahme der Interpretation hat keinen signifikanten Einfluss auf Abschlüsse früherer Perioden oder auf den Zwischenkonzernabschluss zum 31. Dezember 2014.

---

Die nachfolgend aufgeführten Standards, die durch das IASB veröffentlicht bzw. geändert wurden, sind für Sky aufgrund der noch fehlenden Anerkennung durch die EU bzw. des noch nicht eingetretenen Erstanwendungszeitpunkts zum 31. Dezember 2014 nicht verpflichtend anzuwenden. Sofern eine Anerkennung durch die EU bereits vorliegt, hat Sky eine vorzeitige Anwendung nicht durchgeführt:

Omnibus Standard	Annual Improvements Project 2012–2014
Änderung des IFRS 10 und IAS 28	Sales or Contributions of Assets between an Investor and its Associate/Joint Venture
Änderung des IFRS 10 und IAS 28	Investment Entities: Applying the Consolidation Exception
Änderung des IAS 27	Equity Method in Separate Financial Statements
Änderung des IFRS 1	Disclosure Initiative

Für weitere Informationen verweisen wir daher auf den Konzernabschluss zum 30. Juni 2014.

### Änderungen von Schätzungen

Im Verlauf der zweiten Jahreshälfte des Kalenderjahres 2014 hat Sky verschiedene Produkte wie Sky Online, Sky On Demand und Sky Go für das Android-Betriebssystem eingeführt. Mit diesem breiten Angebot an zeitversetztem und selektivem Fernsehen (on Demand) greift Sky Trends sich ändernder Nutzungsgewohnheiten auf. Diese Veränderungen waren Auslöser einer Überprüfung der Abschreibungsdauern und -methoden für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer, insbesondere der Film- und Sportlizenzen. Die Überprüfung zeigt im Ergebnis, dass die gegenwärtigen Abschreibungsmuster nicht mehr den erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverzehr reflektieren. In Übereinstimmung mit IAS 38.104 wurde entschieden, die Abschreibungsmethode anzupassen. Bei dieser Umstellung handelt es sich um die Änderung einer Schätzung im Sinne des IAS 8.34, welche ab dem 1. Juli 2014 zu berücksichtigen ist.

Die Änderung betrifft die Bilanzierung der Sport- und Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte sowie die Erfassung der Programmkosten in der Konzerngesamtergebnisrechnung. Filmlicenzen werden nun linear über den Lizenzzeitraum und nicht mehr ausstrahlungsabhängig amortisiert. Sportrechte werden nicht mehr ausschließlich basierend auf der Anzahl der Spieltage während der On-Season-Monate (Monate, in denen Live-Events stattfinden), sondern daneben auch linear während der Off-Season-Monate amortisiert.

Die Schätzungsänderung bewirkt eine Verbesserung des Gesamtergebnisses in Höhe von 50 Mio. € im ersten Halbjahr 2014/15, wovon 6 Mio. € auf Filmrechte und 44 Mio. € auf Sportrechte (hauptsächlich Bundesliga-Rechte) entfallen. Von diesem Effekt sind 17,5 Mio. € der Periode Q1 2014/15 zuzurechnen, wobei 16 Mio. € Sportrechte und 1,5 Mio. € Filmrechte betreffen.

Durch die Änderung dieser Schätzung wird für die Gesamtergebnisrechnung ein positiver Effekt von ca. 48 Mio. € für das volle Geschäftsjahr 2014/15 erwartet.

---

## Wesentliche Einflüsse auf den Konzernzwischenabschluss

### Konzernbilanz

#### Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Cashflow

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind um 63.600 Tsd. € von 123.157 Tsd. € per 30. Juni 2014 auf 59.556 Tsd. € per 31. Dezember 2014 gesunken. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 betragen die Barmittel mit Verfügungsbeschränkungen 1.345 Tsd. € (30. Juni 2014: 2.410 Tsd. €).

Nach IAS 7 zeigt die Kapitalflussrechnung die Mittelzuflüsse („Cash Inflow“) und Mittelabflüsse („Cash Outflow“) liquider Mittel einer Periode. Es wird die Mittelherkunft und Mittelverwendung der liquiden Mittel dargestellt. Nach den Ursachen ihrer Entstehung unterscheidet man zwischen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit („Operating Activities“), Cashflows aus Investitionstätigkeit („Investing Activities“) und Cashflows aus Finanzierungstätigkeit („Financing Activities“). Die Cashflows aus Finanzierungs- und Investitionstätigkeit werden bei Sky zahlungsbezogen ermittelt, die Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 5.941 Tsd. € (H1 2013/14: 44.270 Tsd. €) und setzt sich insbesondere zusammen aus den Mittelzuflüssen aus dem positiven EBITDA in Höhe von 57.894 Tsd. € (H1 2013/14: -7.835 Tsd. €), korrigiert um nicht zahlungswirksame Aufwendungen in Höhe von 3.163 Tsd. € (H1 2013/14: 4.166 Tsd. €) und ergänzt um einen Mittelabfluss aus den Veränderungen des Working Capital in Höhe von 63.749 Tsd. € (H1 2013/14: 50.254 Tsd. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt bei -45.156 Tsd. € (H1 2013/14: -46.757 Tsd. €). Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrafen vor allem an Abonnenten ausgelieferte Receiver sowie Investitionen in IT-Software.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt -24.385 Tsd. € (H1 2013/14: 19.290 Tsd. €) und betrifft laufende Zinszahlungen sowie die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Der positive Cashflow in der Vergleichsperiode resultierte aus der Aufnahme eines Gesellschafterdarlehens im Dezember 2013 in Höhe von 48 Mio. €.

Die vorhandenen Finanzierungsinstrumente ohne Berücksichtigung von Avalen sowie Zinsen wurden in Höhe von 331.015 Tsd. € (30. Juni 2014: 495.615 Tsd. €) in Anspruch genommen. Diese Entwicklung resultiert aus der Wandlung der Wandelanleihe im Oktober 2014. Die nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien betragen zum Stichtag 72.700 Tsd. € (davon 72.700 Tsd. € aus der Bankenfinanzierung).

#### Sport- und Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte

Der Buchwert des Sport- und Filmvermögens und der geleisteten Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte beträgt zum 31. Dezember 2014 173.964 Tsd. € (30. Juni 2014: 131.165 Tsd. €). Ursächlich für diese Entwicklung sind die Auswirkung aus der Änderung von Schätzungen in Höhe von 49.570 Tsd. € und eine gegenläufige Reduzierung des Filmvermögens. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf den Abschnitt „Änderungen von Schätzungen“ dieses Anhangs.

#### Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2014 732.102 Tsd. € (30. Juni 2014: 721.631 Tsd. €). Insgesamt wurden interne Entwicklungsleistungen im Sinne von Anschaffungskosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb einer Software entstehen, in Höhe von 2.086 Tsd. € in den immateriellen Vermögenswerten als Zugänge aktiviert.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. Dezember 2014 106.438 Tsd. € (30. Juni 2014: 81.303 Tsd. €). Der Anstieg in Höhe von 25.135 Tsd. € resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Forderungsbestand gegen Abonnenten, bedingt durch einen Abonnentenzuwachs im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/15.

#### Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2014 22.701 Tsd. € (30. Juni 2014: 2.081 Tsd. €). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Marktwertveränderungen der Derivate. Die Derivate beinhalten zum Bilanzstichtag die positiven Zeitwerte aus Devisentermingeschäften. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf den Abschnitt „Finanzinstrumente“ dieses Anhangs.

---

#### Vorräte

Der Buchwert der Vorräte beträgt zum 31. Dezember 2014 21.426 Tsd. € (30. Juni 2014: 15.150 Tsd. €). Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt zum Stichtag 50 Tsd. € (30. Juni 2014: 44 Tsd. €). Die Veränderung in Höhe von 6.276 Tsd. € resultiert im Wesentlichen aus Zugängen von Receivern in Höhe von 40.637 Tsd. € und den gegenläufigen Umgliederungen von Receivern aus dem Vorrats- in das Anlagevermögen in Höhe von 34.876 Tsd. €. Grundsätzlich werden Receiver zunächst in den Vorräten aktiviert. Receiver, die an Abonnenten vermietet werden, werden mit Auslieferung an den Abonnenten von den Vorräten in das Sachanlagevermögen umgegliedert.

#### Finanzierung

Die Finanzverbindlichkeiten sind um 150.247 Tsd. € auf 398.322 Tsd. € (30. Juni 2014: 548.568 Tsd. €) gesunken aufgrund der Wandlung der an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. ausgegebenen Wandelanleihe im Oktober 2014.

Am 11. November 2014 unterzeichneten die Sky Deutschland AG, die Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Twenty-First Century Fox, Inc., 21st Century Fox America, Inc., Sky plc, British Sky Broadcasting Limited, BSKyB Finance UK plc, Sky In-Home Service Limited, Sky Subscribers Services Limited und die Mitglieder des Bankenkonsortiums eine Änderungsvereinbarung zum bestehenden Kreditvertrag über bis zu 378,5 Mio. € (inklusive der zusätzlichen Kreditlinie in Höhe von 78,5 Mio. € zur Finanzierung allgemeiner Geschäftszwecke und Investitionen in Produktionskapazitäten). Im Rahmen dieser Vereinbarung wurden die bisherigen Garantiegeber Twenty-First Century Fox, Inc. und 21st Century Fox America, Inc. durch Sky plc als Hauptgarantiegeber und British Sky Broadcasting Limited, BSKyB Finance UK plc, Sky In-Home Service Limited und Sky Subscribers Services Limited als subsidiäre Garantiegeber ersetzt.

Am 12. November 2014 unterzeichneten die Sky Deutschland AG, die Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG und Sky plc einen Vertrag, wonach Sky plc künftig als Garantiegeber für die Kreditlinien von Sky Deutschland von bis zu 378,5 Mio. € auftritt. Im Rahmen dieser Vereinbarung wurde eine Garantiegebühr in Höhe von 4,0 Prozent pro Jahr festgesetzt. Dieser Vertrag ersetzt, in Bezug auf die Kreditgarantie, die Vereinbarung vom 14. Januar 2013 zwischen der Sky Deutschland AG, der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V., Twenty-First Century Fox, Inc. und 21st Century Fox America, Inc.

Am 12. November 2014 wurde Sky Deutschland darüber informiert, dass die bestehenden Gesellschafterdarlehen in Höhe von nominal insgesamt 106 Mio. € (exkl. aufgelaufener Zinsen) mit sämtlichen Rechten und Pflichten (keine Änderung der Vertragsbedingungen) von der 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. auf die Sky International Operations Limited (hundertprozentige Tochtergesellschaft der Sky plc) übergegangen sind.

#### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. Dezember 2014 321.862 Tsd. € (30. Juni 2014: 286.004 Tsd. €). Der Anstieg in Höhe von 35.858 Tsd. € resultiert im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten für Receiver, die aufgrund von höheren Abonnentenzahlen und daher höheren Receiverbestellungen im ersten Halbjahr 2014/15 gestiegen sind.

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum 31. Dezember 2014 2.439 Tsd. € (30. Juni 2014: 13.948 Tsd. €). Der Rückgang in Höhe von 11.509 Tsd. € resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Rückstellungen für Prozesskosten (infolge des Abschlusses von Vergleichsvereinbarungen). Rückstellungen für Prozesskosten werden für zu erwartende Risiken für Prozesse und Rechtsanwalts- sowie sonstige Gerichtskosten aus anhängigen Rechtsstreitigkeiten gebildet. Hinsichtlich der Angaben zu weiteren Rechtsstreitigkeiten verweisen wir auf den Abschnitt „Sonstige Erläuterungen“.

#### Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital der Sky Deutschland AG beträgt 931.114.937 € (30. Juni 2014: 877.200.755 €). Es ist in 931.114.937 (30. Juni 2014: 877.200.755) auf den Namen lautende, nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Auf jede Stückaktie entfällt ein Anteil von 1,00 € am Grundkapital.

Am 29. Oktober 2014 wurde die im Januar 2011 an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. (früher News Adelaide Holdings B.V.) ausgegebene Wandelanleihe gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. April 2010 mit einem Nennwert von 164,6 Mio. € vollständig in 53.914.182 Namensaktien aus bedingtem Kapital gewandelt. Als Ergebnis der Wandlung und der entsprechenden Aktienausgabe erhöht sich das gezeichnete Kapital der Sky Deutschland AG auf 931.114.937 €, eingeteilt in 931.114.937 auf den Namen lautende, nennwertlose Stückaktien.

Das Kapital ist vollständig einbezahlt.

---

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag 2.028.720 Tsd. € (30. Juni 2014: 1.920.850 Tsd. €), wovon 1.490.902 Tsd. € (30. Juni 2014: 1.382.623 Tsd. €) nicht zur Ausschüttung verfügbar sind.

Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2014 keine eigenen Aktien im Bestand.

Am 25. Juli 2014 hat Twenty-First Century Fox, Inc. die Absicht bekundet, seine europäischen Satellitenfernseh-Beteiligungen zusammenzuführen. Im Rahmen dieser beabsichtigten Transaktion hat BSKyB mit Twenty-First Century Fox vereinbart, dessen Beteiligung von 57,4 Prozent (nach Ausübung von Umtauschrechten) an der Sky Deutschland AG zu erwerben.

Am 3. September 2014 hat die Sky German Holdings GmbH, eine indirekte hundertprozentige Tochtergesellschaft der Sky plc (vormals BSKyB), gemäß §§ 34, 14 Abs. 2 und 3 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) die Angebotsunterlage i.S.d. § 11 WpÜG für ihr freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an alle Aktionäre der Sky Deutschland AG zum Erwerb aller auf den Namen lautenden Stückaktien der Sky Deutschland AG, die nicht bereits von der Bieterin gehalten werden, gegen Zahlung einer baren Gegenleistung in Höhe von 6,75 € pro Aktie der Sky Deutschland AG veröffentlicht.

Am 6. November 2014 gab die Sky German Holdings GmbH gemäß § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) bekannt, dass das Übernahmeangebot für insgesamt 814.224.168 Aktien angenommen wurde. Dies entspricht einem Anteil von etwa 87,45 Prozent des Grundkapitals und der Stimmrechte der Sky Deutschland AG. Die Transaktion wurde am 12. November 2014 abgeschlossen.

Nach Abschluss der Annahmefrist hat die Sky German Holdings GmbH weitere Aktien der Sky Deutschland AG erworben, was die Beteiligungsquote per 28. November 2014 auf 90,04 Prozent erhöhte. Aufgrund dessen reduzierte sich der Streubesitz der Sky Deutschland AG auf unter 10 Prozent und die Gesellschaft hat zum 4. Dezember 2014 die Zugehörigkeit zum MDAX verloren. Laut einer Medienmitteilung der Sky plc betrug der Stimmrechtsanteil der Sky German Holdings GmbH an der Sky Deutschland AG zum 7. Januar 2015 95,80 Prozent.

#### Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 18. April 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17. April 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 147.436.489 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013).

In der Hauptversammlung vom 3. April 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. April 2017 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 389.454.881 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012). Das Genehmigte Kapital 2012 wurde im Januar 2013 teilweise ausgenutzt und beläuft sich nunmehr auf 291.163.888 €.

Die im Genehmigten Kapital 2012 enthaltene Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen im Umfang von bis zu 10,0 Prozent des Grundkapitals (§ 4 Absatz 3 Satz 4 lit. (b) der Satzung) wurde im Januar 2013 vollständig ausgeschöpft. Sie ist damit gegenstandslos geworden und wurde in der zugehörigen Satzungsbestimmung gestrichen.

Die entsprechende Satzungsänderung wurde in das Handelsregister eingetragen. Seitdem ist das Genehmigte Kapital 2012 unverändert.

In den Hauptversammlungen vom 10. April und vom 19. November 2014 wurden keine Beschlüsse über neue Kapitalmaßnahmen aus genehmigtem Kapital gefasst.

#### Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 19. November 2014 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. November 2019 (einschließlich) einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (nachstehend zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.500.000.000 € mit einer befristeten oder unbefristeten Laufzeit zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 384.684.192 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Sky Deutschland AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 384.684.192 € nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren (Ermächtigung 2014).

---

Es wurde in diesem Zusammenhang weiter beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 384.684.192 € durch Ausgabe von bis zu 384.684.192 Stück neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2014). Das Bedingte Kapital 2014 sichert Wandlungs- und Optionsrechte aus Schuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung 2014 ausgegeben werden.

Die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 3. April 2012 (Ermächtigung 2012), von der kein Gebrauch gemacht worden ist, und das zugehörige Bedingte Kapital 2012 wurden mit Wirkung auf die Eintragung des Bedingten Kapitals 2014 im Handelsregister der Gesellschaft aufgehoben. Die Eintragung des Bedingten Kapitals 2014 im Handelsregister ist am 25. November 2014 erfolgt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. April 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. April 2015 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 500.000.000 € mit einer befristeten oder unbefristeten Laufzeit zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte zum Bezug von bis zu 53.916.185 neuen, auf den Namen lautenden, nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Sky Deutschland AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 53.916.185 € nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren (Ermächtigung 2010). Ferner wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. April 2010 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 53.916.185 € durch Ausgabe von bis zu 53.916.185 Stück neuer, auf den Namen lautender Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010). Das Bedingte Kapital 2010 sichert Wandlungs- und Optionsrechte aus Schuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung 2010 ausgegeben werden.

Im Januar 2011 wurde aufgrund der Ermächtigung 2010 an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. (früher News Adelaide Holdings B.V.) eine Wandelanleihe mit einem Nennwert von 164,6 Mio. € ausgegeben. Nach der im Oktober 2014 erfolgten vollständigen Wandlung dieser Wandelanleihe durch Ausgabe von insgesamt 53.914.182 Stück neuer, auf den Namen lautender Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2010 beträgt das verbliebene Bedingte Kapital 2010 noch 2.003 €.

In der Hauptversammlung vom 10. April 2014 wurden keine Beschlüsse über neue Kapitalmaßnahmen aus dem Bedingten Kapital gefasst.

---

## Konzerngesamtergebnisrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des ersten Halbjahres 2014/15 beliefen sich auf 882.009 Tsd. €, verglichen mit den Umsatzerlösen aus dem ersten Halbjahr 2013/14 in Höhe von 807.047 Tsd. €. Sie setzten sich im Wesentlichen aus Abonentenerlösen in Höhe von 800.409 Tsd. € (H1 2013/14: 729.827 Tsd. €) zusammen. Der Anstieg um 70.581 Tsd. € resultiert im Wesentlichen aus einem Zuwachs der Zahl der direkten Abonnenten. Die Werbeerlöse beliefen sich auf 29.325 Tsd. € (H1 2013/14: 23.768 Tsd. €) und die Erlöse aus Hardware auf 16.022 Tsd. € (H1 2013/14: 15.722 Tsd. €). Die Wholesale-Erlöse beliefen sich auf 7.115 Tsd. € (H1 2013/14: 14.559 Tsd. €). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Kooperationsvereinbarung mit der Deutschen Telekom und spiegelt das Auslaufen der Übergangsperiode für ehemalige Liga-total!-IPTV-Kunden wider, in der sie Sky Bundesliga zu Liga-total!-Konditionen empfangen konnten. Die sonstigen Umsatzerlöse beliefen sich auf 29.138 Tsd. € (H1 2013/14: 23.170 Tsd. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch höhere Erlöse aus der Sublizenzierung von Sportrechten.

### Kosten

Die Umsatzkosten des ersten Halbjahres 2014/15 betrugen 665.371 Tsd. € (H1 2013/14: 658.311 Tsd. €). Die Programmkosten sind um 12.292 Tsd. € auf 462.404 Tsd. € (H1 2013/14: 474.696 Tsd. €) zurückgegangen. Ursächlich für diese Entwicklung sind die Auswirkung aus der Änderung von Schätzungen in Bezug auf den erwarteten Verbrauch des künftigen wirtschaftlichen Nutzens von Sport- und Filmrechten in Höhe von 49.570 Tsd. € und gegenläufige höhere Bundesliga-Lizenzkosten sowie höhere Lizenzkosten für Filmrechte. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf den Abschnitt „Änderungen von Schätzungen“ dieses Anhangs. Der Anstieg der Technikkosten um 9.265 Tsd. € auf 96.229 Tsd. € (H1 2013/14: 86.964 Tsd. €) basiert im Wesentlichen auf höheren Kosten für Transponderkapazitäten und Kabeleinspeisung. Die Kosten für den Kundenservice und die sonstigen Umsatzkosten stiegen um 3.198 Tsd. € auf 55.206 Tsd. € (H1 2013/14: 52.008 Tsd. €), was insbesondere durch den Anstieg der Kundenkontakte in Zusammenhang mit einer größeren Abonentenbasis sowie höhere Kosten der Werbevermarktung begründet ist. Die Hardwarekosten stiegen um 6.887 Tsd. € auf 51.531 Tsd. € (H1 2013/14: 44.644 Tsd. €). Der Anstieg ist hauptsächlich auf höhere Abschreibungen auf die unter den langfristigen Aktiva ausgewiesenen Receiver sowie gestiegene Logistikkosten zurückzuführen.

Die Vertriebskosten stiegen um 18.814 Tsd. € auf 150.062 Tsd. € (H1 2013/14: 131.248 €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Vertriebs- und Marketingaufwendungen zurückzuführen, die teilweise durch geringere Wertberichtigungen auf Abonnentenforderungen kompensiert wurden. In den Vertriebskosten sind Einmalerträge in Höhe von 2,7 Mio. € enthalten. Die Allgemeinen Verwaltungskosten lagen mit 71.764 Tsd. € leicht unter dem Vorjahreswert (H1 2013/14: 75.746 Tsd. €). Höhere IT-Kosten wurden mit geringeren Personalkosten kompensiert, insbesondere im Zusammenhang mit der Bewertung der langfristigen Vergütungsprogramme.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 5.060 Tsd. € auf 11.694 Tsd. € (H1 2013/14: 6.634 Tsd. €) aufgrund der Auflösung einer Rückstellung, die für drohende Rechtsstreitigkeiten gebildet worden war, von Erträgen aus einer Vereinbarung mit einem Netzbetreiber sowie höherer Erlöse aus Schadensersatz.

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betrugen 35.212 Tsd. € (H1 2013/14: 35.432 Tsd. €) und umfassen im Wesentlichen die folgenden Elemente: Im Zusammenhang mit den von Twenty-First Century Fox, Inc. und ihrer Tochtergesellschaft 21st Century Fox America, Inc. bzw. Sky plc gestellten Garantien sind Zinsen in Höhe von 16.502 Tsd. € (H1 2013/14: 16.884 Tsd. €) erfolgswirksam erfasst worden.

Im Zusammenhang mit der Gesellschafterfinanzierung durch 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. bzw. Sky International Operations Limited sind Zinsen in Höhe von 14.720 Tsd. € (H1 2013/14: 14.423 Tsd. €) angefallen, wovon 6.432 Tsd. € (H1 2013/14: 9.359 Tsd. €) auf die Wandelanleihe mit einem Effektivzins in Höhe von 12,0 Prozent und 7.690 Tsd. € (H1 2013/14: 4.468 Tsd. €) auf die Gesellschafterdarlehen entfallen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Verzinsung des Gesellschafterdarlehens in Höhe von 48 Mio. €, das im Dezember 2013 in Anspruch genommen wurde.

Zinsaufwendungen gegenüber Banken im Zusammenhang mit der Kreditfinanzierung entstanden in Höhe von 1.681 Tsd. € (H1 2013/14: 1.730 Tsd. €).

## Sonstiges Finanzergebnis

Das sonstige Finanzergebnis stieg auf 8.138 Tsd. € (H1 2013/14: -2.723 Tsd. €), im Wesentlichen durch Gewinne aufgrund von Zeitwertanpassungen von Fremdwährungsderivaten, die nicht als Cashflow Hedges qualifiziert wurden.

## Ergebnis je Aktie

	1.7.-31.12.	
	2014	2013
Ergebnisanteil der Aktionäre der Sky Deutschland AG (in Tsd. €)	-24.743	-94.597
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	895.954	877.201
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>-0,03</b>	<b>-0,11</b>

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Gesellschaft und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien.

Im ersten Halbjahr 2014/15 belief sich der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien auf 895.953.514 Stück.

Im Jahr 2011 wurde eine Wandelanleihe im Rahmen einer Privatplatzierung an 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. ausgegeben. Am 29. Oktober 2014 wurde die Wandelanleihe mit einem Nennwert von 164,6 Mio. € vollständig in 53.914.182 Namensaktien aus bedingtem Kapital gewandelt. Bei der Wandlung der Anleihe in Namensaktien hat sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien von 877.200.755 auf 895.953.514 Stück erhöht.

## Finanzinstrumente

Die Sky Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit einer Reihe finanzieller Risiken ausgesetzt, unter anderem Währungs-, Zins-, Kreditausfall- und Liquiditätsrisiken. Die Finanzrisikomanagement-Strategie sowie die zur Fair-Value-Ermittlung bestimmter Finanzinstrumente verwendeten Methoden haben sich seit dem Ende des Rumpfgeschäftsjahres 2014 nicht geändert.

Die nachfolgende Tabelle gibt die Buchwerte und die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten an:

31.12.2014

(in Tsd. €)	In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
<b>bewertet zum beizulegenden Zeitwert</b>		
Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.706
Hedge-Derivate	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.848
<b>nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	59.556
Forderungen und Darlehen	Forderungen LuL, Sonstige finanzielle Vermögenswerte	108.490
Forderungen, deren bilanzieller Wertansatz nach IAS 17 erfolgt	Forderungen LuL	86
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8
<b>Summe</b>		<b>188.695</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
<b>bewertet zum beizulegenden Zeitwert</b>		
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten, deren bilanzieller Wertansatz nach IFRS 2 erfolgt	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.812
Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.763
Hedge-Derivate	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.038
<b>nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zu (fortgeführten) Anschaffungskosten	Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten LuL, Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	734.855
Finanzielle Verbindlichkeiten, deren bilanzieller Wertansatz nach IAS 17 erfolgt	Finanzverbindlichkeiten	37.009
<b>Summe</b>		<b>788.477</b>

Kategorie			Bemessungshierarchie			
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Beizulegender Zeitwert
15.706	-	-	-	15.706	-	15.706
-	4.848	-	-	4.848	-	4.848
-	-	-	-	-	-	59.556
-	-	108.490	-	-	-	108.490
-	-	86	-	-	-	82
-	-	8	-	-	-	8
15.706	4.848	108.585	-	20.554	-	188.691
10.812	-	-	-	10.812	-	10.812
1.763	-	-	-	1.763	-	1.763
-	4.038	-	-	4.038	-	4.038
-	-	734.855	-	-	-	735.531
-	-	37.009	-	-	-	36.993
12.575	4.038	771.863	-	16.613	-	789.137

30.6.2014

(in Tsd. €)	In der Bilanz ausgewiesen in	Buchwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
<b>bewertet zum beizulegenden Zeitwert</b>		
Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	926
Hedge-Derivate	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	42
<b>nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	123.157
Forderungen und Darlehen	Forderungen LuL, Sonstige finanzielle Vermögenswerte	82.281
Forderungen, deren bilanzieller Wertansatz nach IAS 17 erfolgt	Forderungen LuL	127
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8
<b>Summe</b>		<b>206.541</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
<b>bewertet zum beizulegenden Zeitwert</b>		
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten, deren bilanzieller Wertansatz nach IFRS 2 erfolgt	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21.047
Derivate, die nicht dem Hedge Accounting unterliegen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.273
Hedge-Derivate	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.787
<b>nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zu (fortgeführten) Anschaffungskosten	Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten LuL, Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	852.766
Finanzielle Verbindlichkeiten, deren bilanzieller Wertansatz nach IAS 17 erfolgt	Finanzverbindlichkeiten	41.086
<b>Summe</b>		<b>920.959</b>

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist eine eigenständige Klasse zu bilden. Eine Zuordnung zu den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten oder zu den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten ist nicht sachgerecht, da ein Ausweis zum Nominalwert erfolgt, wobei in ausländischer Währung bestehende Bestände zum Tagesmittelkurs umgerechnet werden. Die Bewertung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente steht somit nicht im Zusammenhang mit einer Kategorisierung nach IAS 39, weshalb keine Angabe des bilanziellen Wertansatzes nach einer Bewertungskategorie erfolgt.

Forderungen und Darlehen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag den beizulegenden Zeitwerten. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen, die nach IAS 17 bilanziert werden, jedoch keine Finanzinstrumente im Sinne des IFRS 7 darstellen, werden anhand der abgezinsten erwarteten zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der Vertragskonditionen ermittelt.

Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte bestimmen sich in Abhängigkeit von den Devisenterminkursen. Die Marktwerte von Zinsswaps bestimmen sich durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit der Kontrakte auf Basis aktueller Marktzinsen und der Zinsstrukturkurve. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts enthält das eigene bzw. das Ausfallrisiko des Kontrahenten, welches mittels laufzeitadäquater, am Markt beobachtbarer CDS-Spreads der am Markt vorherrschenden Kreditrisikoeinschätzung berechnet wurde, welche vom Marktdatenanbieter Bloomberg Finance L.P., Frankfurt (Hauptsitz New York) bezogen wurden.

Gemäß den Anforderungen des IFRS 13 wurden Kreditausfallrisiken bei den Bewertungen berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung der Anforderungen des IFRS 13 werden die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve ermittelt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben größtenteils kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen daher näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegen-

Kategorie			Bemessungshierarchie				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Beizulegender Zeitwert	
926	-	-	-	926	-	926	
-	42	-	-	42	-	42	
-	-	-	-	-	-	-	123.157
-	-	82.281	-	-	-	-	82.281
-	-	127	-	-	-	-	122
-	-	8	-	-	-	-	8
926	42	82.416	-	968	-	206.536	
21.047	-	-	-	-	-	-	21.047
1.273	-	-	-	1.273	-	-	1.273
-	4.787	-	-	4.787	-	-	4.787
-	-	852.766	-	-	-	-	849.482
-	-	41.086	-	-	-	-	41.056
22.320	4.787	893.852	-	6.060	-	-	917.645

den Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten, die nach IAS 17 bilanziert werden, jedoch keine Finanzinstrumente im Sinne des IFRS 7 darstellen, werden anhand der abgezinsten erwarteten zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der Vertragskonditionen ermittelt.

Die unterschiedlichen Bewertungsstufen sind dabei wie folgt definiert:

- Stufe 1: notierte Preise (unverändert) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Inputfaktoren mit Ausnahme notierter Preise, die auf Stufe 1 enthalten sind, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind – entweder unmittelbar (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. abgeleitet aus Preisen)
- Stufe 3: Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten fußen (nicht beobachtbare Inputfaktoren)

Die nachfolgenden Tabellen zeigen mögliche Auswirkungen aus bestehenden Nettingvereinbarungen auf die Vermögenslage von Sky.

(in Tsd. €)	Finanzielle Vermögenswerte (Brutto-Darstellung)	Bilanziell saldierte finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzielle Vermögenswerte (Netto-Darstellung)	Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert wurden		Netto-betrag
				Finanz-instrumente	Hinterlegte Barsicherheiten	
Derivative Finanzinstrumente 31.12.2014	20.554	-	20.554	-5.801	-	14.753
Derivative Finanzinstrumente 30.6.2014	968	-	968	-6.060	-	-5.092

(in Tsd. €)	Finanzielle Vermögenswerte (Brutto-Darstellung)	Bilanziell saldierte finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzielle Vermögenswerte (Netto-Darstellung)	Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert wurden		Netto-betrag
				Finanz-instrumente	Hinterlegte Barsicherheiten	
Derivative Finanzinstrumente 31.12.2014	-5.801	-	-5.801	20.554	-	14.753
Derivative Finanzinstrumente 30.6.2014	-6.060	-	-6.060	968	-	-5.092

Aus der Anwendung des IFRS 13 ergeben sich keine weiteren Anforderungen an die Darstellung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden nach Bewertungsstufen.

---

## Sonstige Erläuterungen

### Rechtsstreitigkeiten

Im Folgenden werden die derzeit laufenden, wesentlichen Rechtsstreitigkeiten dargestellt:

#### Schadensersatzansprüche von Aktionären

Die Sky Deutschland AG wird von Aktionären im Zusammenhang mit öffentlichen Angaben ihrer Abonnentenzahlen auf Schadensersatz in Anspruch genommen.

Diesbezüglich wurden der Gesellschaft 13 Schadensersatzklagen zugestellt. Sämtliche Verfahren sind rechtskräftig durch klageabweisende Urteile, Klagerücknahmen oder Vergleich beendet worden. Die Vergleichssumme belief sich auf insgesamt 122 Tsd. €.

Darüber hinaus wurden außergerichtlich Ansprüche gegen die Gesellschaft, teilweise im Wege eines Güteverfahrens, mit einem Volumen in Höhe von insgesamt 60 Tsd. € geltend gemacht. Die Gesellschaft hat die Ansprüche zurückgewiesen und sich auf das Güteverfahren nicht eingelassen.

Ferner waren in der Vergangenheit außergerichtlich Ansprüche, mehrheitlich von institutionellen Anlegern (die „Fonds“), ebenfalls in Güteverfahren geltend gemacht worden. Die Gesellschaft hat im Oktober 2010 einen Vergleich mit sämtlichen Fonds über die Zahlung eines Betrags in Höhe von 14,5 Mio. € in Raten abgeschlossen, wodurch sämtliche Ansprüche endgültig und abschließend abgegolten wurden. Sämtliche Raten aus diesem Vergleich sind inzwischen gezahlt.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die gesamten Vergleichsbeträge sowie alle damit in Zusammenhang stehenden zusätzlichen Kosten, insbesondere die entstandenen Anwaltskosten, von den bestehenden Versicherungen (Prospektversicherung für den Prospekt 2007 sowie D&O-Versicherung) getragen werden. Die Prospektversicherung hat allerdings mit Schreiben vom 13. März 2012 eine Versicherungsdeckung abgelehnt. Die D&O-Versicherung, die bei einer Inanspruchnahme ehemaliger Organmitglieder durch die Gesellschaft eingreift, befindet sich nach Kenntnis der Gesellschaft noch in der Prüfung des Versicherungsfalls. Bisher nur außergerichtlich in Anspruch genommene ehemalige Vorstandsmitglieder haben ihre Verantwortlichkeit zurückgewiesen. Die Gesellschaft hat zwischenzeitlich sämtliche ihr entstandenen Schäden auf dem Klageweg gegenüber der Prospektversicherung und den ehemaligen Vorstandsmitgliedern vor dem Landgericht München geltend gemacht. Mit Urteil vom 26. August 2014 hat das Landgericht München den Anspruch der Gesellschaft ganz überwiegend zurückgewiesen. Die Gesellschaft hat am 25. September 2014 gegen das Urteil Berufung beim Oberlandesgericht München eingelegt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2014 bestehen keine offenen Verpflichtungen aus Schadensersatzansprüchen mehr.

Im Zusammenhang mit den veröffentlichten Informationen über die Abonnentenzahlen dauern nach Informationen des Unternehmens die Ermittlungen gegen die zum damaligen Zeitpunkt amtierenden Vorstandsmitglieder an.

#### Untersuchungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Im Rahmen einer Prüfung gemäß §§ 37n ff. WpHG stellte die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) fest, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2007 und der Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 der damaligen Premiere AG (heute: „Sky Deutschland AG“) sowie der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 und der Zwischenlagebericht für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2008 fehlerhaft seien.

Die Sky Deutschland AG hatte gegen die Entscheidung der BaFin Widerspruch eingelegt. Im September 2013 wurde der Widerspruch seitens der BaFin zurückgewiesen. Die Gesellschaft hat daraufhin gegen die Entscheidung der BaFin am 14. Oktober 2013 Beschwerde beim Oberlandesgericht Frankfurt eingelegt. Mit einer Entscheidung wird nicht vor Ende des Geschäftsjahres 2014/15 gerechnet.

Der Beschwerdeantrag geht dahin, den Bescheid insoweit aufzuheben, als die BaFin festgestellt hat, dass der Konzernabschluss der Premiere AG, Unterföhring (heute: Sky Deutschland AG) zum 31. Dezember 2007, der Lagebericht und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 und der verkürzte Abschluss zum 30. Juni 2008 sowie der Zwischenlagebericht für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2008 der Premiere AG gemäß § 37q Abs. 1 WpHG fehlerhaft seien.

---

Die mit der Beschwerde angegriffenen Fehlerfeststellungen der BaFin betreffen (i) den Umfang der von Premiere für den Erwerb der Bundesliga-Sublizenz im Jahr 2007 zu entrichtenden gesamten Gegenleistung, (ii) die Schilderung der bestehenden Risiken im Zusammenhang mit dem von Premiere geplanten Erwerb der Bundesliga-Rechte für die Spielzeiten 2009/10 bis 2011/12 im Jahr 2008, (iii) den im Konzernabschluss 2007 erfassten Geschäfts- oder Firmenwert, der um 248,8 Mio. € und im verkürzten Abschluss zum 30. Juni 2008 um 251,9 Mio. € zu hoch angesetzt sei, weil dieser mangels eines Unternehmenszusammenschlusses tatsächlich nicht besteht, (iv) die Ertragslage aufgrund einer fehlerhaften Berechnung der Anschaffungskosten weiterveräußerter Free-TV-Rechte, die um mindestens 10 Mio. € zu hoch dargestellt worden sei, und (v) die entgegen dem von der Gesellschaft selbst für möglich gehaltenen Bruch einer Kreditbedingung und der hieraus resultierenden Kündigungsmöglichkeit der kreditgebenden Banken unterbliebene Berichterstattung über das dadurch gesteigerte Risiko für die Finanzlage des Konzerns.

Die Beschwerde richtet sich damit gegen die zuvor genannten Fehlerfeststellungen (i) bis (v). Die Beschwerde richtet sich hingegen nicht gegen die Fehlerfeststellung zur Erfassung der Abonnentenzahl in der Jahresabschlussberichterstattung der Gesellschaft bzw. gegen die Zurückweisung des Widerspruchs gegen diese Fehlerfeststellung.

Sollten die Feststellungen der BaFin bestandskräftig werden, müssten gegebenenfalls die bilanziellen Feststellungen (Geschäfts- oder Firmenwert, Free-TV-Rechte) in der laufenden Berichtsperiode des Konzernabschlusses ergebnisneutral korrigiert und die Feststellungen zur Berichterstattung in der laufenden Berichtsperiode des Konzernabschlusses und des Einzelabschlusses dargestellt und berichtigt werden. Darüber hinaus könnten Bußgelder verhängt und Schadensersatzansprüche von Dritten geltend gemacht werden.

#### Verfahren des Branchenverbands Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e.V. (ZVEI)

Sky importiert Geräte und Speichermedien, deren Import nach bzw. Vertrieb in Deutschland nach dem deutschen Urheberrechtsgesetz (UrhG) vergütungspflichtig ist. Zur Einziehung der Vergütung haben die deutschen Verwertungsgesellschaften die Zentralstelle für private Überspielungsrechte (ZPÜ) gegründet. Nach einer umfassenden Gesetzesänderung stellt die ZPÜ für Geräte und Speichermedien, deren Import nach bzw. Vertrieb in Deutschland nach dem UrhG vergütungspflichtig ist, seit 1. Januar 2008 Tarife auf und veröffentlicht diese im Bundesanzeiger. Bei der Berechnung des jeweiligen Vergütungssatzes ist das Maß der tatsächlichen Nutzung der betroffenen Geräte und Speichermedien zur privaten Vervielfältigung von urheberrechtlich geschützten Werken entscheidend. Die ZPÜ hat aktuell folgende Vergütungssätze für die nachfolgend aufgeführten Geräte und Speichermedien aufgestellt:

- Vergütungssatz für Set-Top-Boxen mit integrierter Festplatte/TV-Receiver mit integrierter Festplatte (PVR) in Höhe von 34 € pro Gerät
- Vergütungssatz für Set-Top-Boxen ohne integrierte Festplatte/TV-Receiver ohne integrierte eingebaute Festplatte, aber mit Aufzeichnungsfunktion auf externe Festplatte in Höhe von 13 € pro Gerät
- Vergütungssatz für externe Festplatten mit einer Speicherkapazität bis zu 1 TB in Höhe von 7 € pro Gerät und ab 1 TB in Höhe von 9 € pro Gerät

Der Branchenverband Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI) hat unter anderem hinsichtlich dieser Geräte ein Verfahren auf Abschluss eines Gesamtvertrags gegen die ZPÜ bei der Schiedsstelle beim Deutschen Patent- und Markenamt eingeleitet. In diesem Verfahren hat die Schiedsstelle am 11. Oktober 2010 einen Einigungsvorschlag für einen Gesamtvertrag für die Zeit ab dem 1. Januar 2008 erlassen. Darin ist unter anderem für PVR ein Vergütungssatz in Höhe von 12,73 € pro PVR vorgesehen. Dieser Vergütungssatz wurde vom OLG München in einem Urteil vom 11. Juli 2013 bestätigt. Der BGH wird dieses Ergebnis überprüfen. Mit einer Entscheidung des BGH wird innerhalb des Geschäftsjahres 2014/15 gerechnet.

Sky hat die gesetzliche Verpflichtung aus dem Urheberrechtsgesetz auf der Grundlage des Einigungsvorschlags der Schiedsstelle beim Deutschen Patent- und Markenamt vom 11. Oktober 2010 und dem diesen Satz bestätigenden OLG-Urteil vom 11. Juli 2013 in den Verbindlichkeiten berücksichtigt.

#### Untersuchung durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR)

Durch Schreiben vom 20. September 2013 hat die DPR eine reguläre Stichprobenprüfung nach § 342b Abs. 2 Satz 3 HGB im Hinblick auf den Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012 und den Lagebericht zum 31. Dezember 2012 eingeleitet.

#### Klage auf mögliche Markenverletzung

Sky wurde Ende Juni 2012 eine Klage wegen einer möglichen Markenverletzung zugestellt. Gegenstand der Klage ist die Unterlassung, im Bereich der Bundesrepublik Deutschland die Bezeichnung „Sky“ und/oder „Sky+“ zur Kennzeichnung

---

von digitalen Receivern zu verwenden. Das Landgericht Düsseldorf hat die Klage mit Urteil vom 20. März 2013 in erster Instanz abgewiesen und der Widerklage von Sky vollumfänglich stattgegeben. Die Klägerin hat hiergegen Berufung eingelegt. Sky geht aufgrund der höheren Erfolgsaussichten davon aus, dass sich kein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben wird. Vor diesem Hintergrund wurde das Risiko als gering eingestuft.

#### Untersuchung eines möglichen Datenlecks

Seit November 2013 gingen bei Sky Beschwerden von Kunden ein, die sich darüber beklagten, von unbekanntem Anrufern zur Teilnahme an Gewinnspielen mit anschließendem Kauf von Zeitschriftenabonnements aufgefordert worden zu sein. Die Anrufer hatten sich als Sky ausgegeben oder behauptet, die Kontaktdaten von Sky beschafft zu haben. Nach Bekanntwerden eines möglichen Datenlecks hat Sky sofortige Gegenmaßnahmen ergriffen, um die Vorgänge schnellstmöglich aufzuklären. Die zuständige datenschutzrechtliche Aufsichtsbehörde Bayerische Landesmedienanstalt (BLM) wurde eingeschaltet und sämtliche Maßnahmen werden sehr eng mit dieser Behörde abgestimmt. Die Angelegenheit wurde ferner zur Anzeige gebracht und Sky unterstützt selbstverständlich die polizeilichen Ermittlungen vollumfänglich. Internen Untersuchungen zufolge ist nur eine begrenzte Menge an Kundendaten betroffen.

Die betroffenen Kunden wurden über den Sachverhalt informiert. Zudem wurde ihnen ein Leitfaden zum Schutz ihrer digitalen Identität übermittelt. Zum derzeitigen Zeitpunkt dauern die polizeilichen und behördlichen Ermittlungen noch an. Am 13. August 2014 hat Sky einen internen Bericht fertiggestellt und an die BLM übermittelt.

Grundsätzlich besteht das Risiko, dass seitens der zuständigen Aufsichtsbehörde ein Bußgeld gegenüber Sky festgesetzt werden kann. Da Sky nicht vorsätzlich gegen Datenschutzrichtlinien verstoßen hat, betroffene Kunden unverzüglich informiert hat und zudem in einem regelmäßigen Austausch mit der Aufsichtsbehörde steht, wurde das Risiko eines Bußgeldbescheids seitens Sky als marginal eingestuft.

#### Formales Kartellverfahren der Europäischen Kommission

Am 13. Januar 2014 eröffnete die Europäische Kommission (die „Kommission“) ein formales Kartellverfahren gegen die US-Majors (Twentieth Century Fox, Warner Bros., Sony Pictures, NBCUniversal, Paramount Pictures) und die größten europäischen Pay-TV-Anbieter, unter anderem auch Sky, wegen einer vermeintlichen Verletzung diesbezüglicher EU-Bestimmungen. Die Kommission will untersuchen, ob einzelne Vertragsbestimmungen in den Lizenzvereinbarungen die Fernsehunternehmen daran hindern, ihre Dienstleistung grenzüberschreitend anzubieten. Seit März 2014 hat Sky formale Auskunftersuchen erhalten und unterstützt die Kommission entsprechend bei der Sachverhaltsaufklärung. Falls die Kommission jedoch eine oder mehrere Klauseln als Verstoß gegen europäisches Kartellrecht bewertet und die Verfahren nicht über Verpflichtungszusagen beendet werden können, so kann die Kommission eine Verbotsentscheidung treffen, die die entsprechenden Klauseln nichtig machen würde. Jedes Unternehmen, das eine kartellrechtswidrige Vereinbarung geschlossen hat, könnte Bußgelder auferlegt bekommen. Den Adressaten der Kommissionsentscheidung steht der Rechtsweg gegen die Entscheidung offen. Weder Verfahrensausgang noch Zeitpunkt der Entscheidung sind derzeit vorhersehbar.

#### **Aktienbasierte Vergütungsprogramme und andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer**

Aufgrund der Übernahme eines Großteils der Aktien an der Sky Deutschland AG durch die Sky German Holdings GmbH und der damit verbundenen Tatsache, dass der Streubesitz auf unter 10 Prozent gesunken ist, korreliert der Aktienkurs nun möglicherweise weniger stark mit dem täglichen Geschäftsverlauf. Die langfristigen Incentive-Pläne der Geschäftsjahre 2012 bis 2014/15 wurden daher überarbeitet.

Insofern wurde die Berechnungsmethode geändert. Die Bewertung der Performance Share Units erfolgt nun anhand eines für den jeweiligen LTIP festgelegten Werts und nicht mehr über virtuelle Aktien und den zugrunde liegenden Kurs der Sky Deutschland Aktie. Für die Mitglieder des Vorstands wurden die Änderungen in der Aufsichtsratssitzung am 29. Januar 2015 beschlossen.

Durch die Entkoppelung vom Aktienkurs werden die langfristigen Incentive-Pläne 2013 bis 2015 nun als andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19 klassifiziert.

Die Ermittlung zum 31. Dezember 2014 basiert auf den folgenden Parametern:

	LTIP 2012	LTIP 2013	LTIP 2014	LTIP 2015
Wert der Performance Share Unit	6,75 €	6,75 €	7,91 €	6,82 €
Kündigungsquote Mitarbeiter*	0,00%	1,67%	3,33%	5,00%

\*Die Kündigungsquote für die Vorstände beträgt null Prozent.

Der Ermittlung zum 30. Juni 2014 wurden nachfolgende Parameter zugrunde gelegt:

Im Vorjahr waren die Programme an den Kurs der Sky Aktie gekoppelt. Entsprechend waren zusätzlich die Parameter risikoloser Zinssatz, Dividendenrendite und Volatilität für die Berechnung nach dem Black-Scholes-Modell notwendig.

	LTIP 2012	LTIP 2013	LTIP 2014
Risikofreier Zinssatz*	0,00%	0,01%	0,05%
Dividendenrendite	-	-	-
Volatilität	50,00%	50,00%	50,00%
Kurswert der Sky Aktie	6,73 €	6,73 €	6,73 €
Kündigungsquote Mitarbeiter**	1,67%	3,33%	5,00%

\* Für den mit Brian Sullivan abgeschlossenen LTIP 2013 gilt ein risikofreier Zinssatz in Höhe von null Prozent. Die Kündigungsquote beträgt null Prozent.

\*\* Für den LTIP 2014 beträgt die Kündigungsquote für die Vorstände null Prozent.

Der LTIP 2012 ist zum 31. Dezember 2014 ausgelaufen und wird im April 2015 an den Vorstand sowie die Mitglieder des oberen Managements ausbezahlt. Die Verbindlichkeit für den LTIP 2012 beträgt zum 31. Dezember 2014 10.812 Tsd. € (wovon 4.611 Tsd. € auf die Mitglieder des Vorstands entfallen). Der Ermittlung der Rückstellung dieses Plans wurden insgesamt 2.081.050 Stück Performance Share Units zugrunde gelegt, wovon 882.353 Stück auf die Mitglieder des Vorstands entfielen. Bei der Ermittlung wurde von einer Zielerreichung auf Basis von vorläufigen I-Werten ausgegangen. Durch die Entkoppelung vom Aktienkurs wurde ein Wert je Performance Share Unit in Höhe von 6,75 € festgelegt, welcher sich am Übernahmeangebot an die Aktionäre orientiert.

Für den LTIP 2013 basiert die Bewertung der Performance Share Unit mit einem Wert von 6,75 € ebenfalls auf dem Übernahmeangebot an die Aktionäre.

Sowohl für den LTIP 2014 als auch für den LTIP 2015 erfolgte eine Bewertung mit dem ursprünglichen Ausgabekurs des jeweiligen Programms.

Für alle langfristigen Incentive-Pläne (LTIP 2012 bis 2015) wurden dem Vorstand und den Mitgliedern des oberen Managements insgesamt 5.673.885 Stück Performance Share Units (inklusive 190.240 Performance Share Units für „Bad Leaver“) gewährt (wovon 2.857.039 Stück auf die Mitglieder des Vorstands entfallen).

Im Rahmen der bilanziellen Abbildung der langfristigen Incentive-Pläne für den LTIP 2013 bis 2015 wurde von einer vollständigen Zielerreichung ausgegangen.

Die Verbindlichkeit für den LTIP 2012 und die Rückstellung für die LTIPs 2013 bis 2015 zum 31. Dezember 2014 betragen 22.681 Tsd. € (30. Juni 2014 (LTIP 2012 bis 2014): 18.043 Tsd. €), wovon 12.144 Tsd. € auf den Vorstand entfallen (30. Juni 2014 (LTIP 2012 bis 2014): 9.803 Tsd. €). Für das erste Halbjahr 2014/15 resultiert hieraus ein Aufwand in Höhe von 4.637 Tsd. € (H1 2013/14: 12.620 Tsd. €), wovon 2.342 Tsd. € auf den Vorstand entfallen (H1 2013/14: 6.980 Tsd. €).

Im Rahmen einer mit Brian Sullivan vereinbarten aktienbasierten Vergütungskomponente, welche zu einer Einmalzahlung auf Basis von 500.000 Aktien führt, wurde im ersten Halbjahr 2014/15 ein Ertrag in Höhe von 19 Tsd. € erfasst (H1 2013/14: Aufwand 1.775 Tsd. €). Alle Erdienbarkeitsvoraussetzungen waren zum Stichtag bereits erfüllt. Für Zwecke der Kalkulation des Auszahlungsbetrags wird ein fixer Kurs der Sky Aktie von 6,75 €, basierend auf dem Übernahmeangebot an die Aktionäre, verwendet. Die Zahlung wird im Februar 2015 geleistet.

#### Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen gelten Personen bzw. Unternehmen, die von der Gesellschaft mindestens maßgeblich beeinflusst werden können bzw. die auf die Gesellschaft mindestens maßgeblich Einfluss nehmen können. Dazu gehören neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft auch Familienangehörige und Lebenspartner der betreffenden Personen.

Die Art der im Konzernabschluss zum 30. Juni 2014 beschriebenen Transaktionen mit den verbundenen Unternehmen ist unverändert. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen, die mit nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen nahestehenden Unternehmen und Personen geschlossen wurden, zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen durchgeführt, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind.

Im ersten Halbjahr 2014/15 hat die Gesellschaft Geschäfte mit folgenden Gruppen von nahestehenden Personen getätigt:

(in Tsd. €)	Summe Unternehmen mit beherrschendem oder maßgeblichem Einfluss auf das Unternehmen	Summe der Bezüge des Vorstands	Summe sonstige nahestehende Personen	Summe gesamt
Umsatzerlöse Liefer- und Leistungsverkehr	589	-	-	589
Erträge aus der Verrechnung von Personalkosten	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-
Aufwendungen aus erhaltenen Leistungen	-64.474	-	-105	-64.579
Personalaufwand	-	-7.952	-	-7.952
Saldo Periodenergebnis	-63.885	-7.952	-105	-71.942
Verbindlichkeiten	-160.974	-16.429	-2	-177.405
Forderungen	347	-	-	347

Die Aufwendungen aus erhaltenen Leistungen von Unternehmen, die einen beherrschenden oder maßgeblichen Einfluss auf Sky ausüben, betreffen insbesondere Lizenzzahlungen für Filmrechte und für die Marke Sky, Zinsen sowie Garantiezinszahlungen. Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss stellen in diesem Zusammenhang solche dar, über die Twenty-First Century Fox, Inc. Kontrolle hat, die unter gemeinsamer Führung von Twenty-First Century Fox, Inc. und Partnerunternehmen stehen sowie solche, auf die Twenty-First Century Fox, Inc. einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann. Twenty-First Century Fox, Inc. ist ein Hauptanteilseigner der Sky plc.

In obenstehender Tabelle sind für die Gesellschafterfinanzierung durch die 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. Zinsen in Höhe von 13.281 Tsd. € (H1 2013/14: 14.979 Tsd. €) und durch die Sky International Operations Limited Zinsen in Höhe von 2.073 Tsd. € (H1 2013/14: 0 Tsd. €) in den Aufwendungen aus erhaltenen Leistungen enthalten. Zinsen für die Fremdfinanzierung inklusive der Bundesliga-Garantie in Höhe von 14.132 Tsd. € (H1 2013/14: 16.185 Tsd. €) gegenüber der Twenty-First Century Fox, Inc. und in Höhe von 1.667 Tsd. € (H1 2013/14: 0 Tsd. €) gegenüber der Sky plc sind auch enthalten.

Sky hat im ersten Halbjahr 2014/15 für die Wandelschuldverschreibung insgesamt Zinsen in Höhe von 4.539 Tsd. € (H1 2013/14: 4.539 Tsd. €) an die 21st Century Fox Adelaide Holdings B.V. gezahlt.

Der bisher bestehende Vertrag mit der Fox International Channels Germany GmbH, Unterföhring (Fox) über die Zurverfügungstellung eines Partnerkanals lief im Oktober 2013 aus. Die Verlängerungsoption wurde seitens Fox nicht ausgeübt. Anfang 2014 wurden Verhandlungen über neue Konditionen abgeschlossen. Die Laufzeit der neuen Vereinbarung beginnt rückwirkend zum 1. November 2013 und endet am 30. April 2016.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft beinhalten für die Zukunft abgeschlossene Dienstleistungs- bzw. Lieferverträge und belaufen sich zum 31. Dezember 2014 auf:

(in Tsd. €)	31.12.2014	30.6.2014
Filmlizenzen	603.016	526.092
Sportlizenzen	1.632.806	1.860.549
Partnerkanäle	403.782	343.493
Abnahmeverpflichtung Receiver	41.778	45.385
Übrige	248.981	330.474
<b>Summe</b>	<b>2.930.363</b>	<b>3.105.992</b>

Die zukünftigen Verpflichtungen für Netzbetreiber und Transpondermieten sowie aus nicht kündbaren Operatingleasingverhältnissen stellen sich wie folgt dar:

(in Tsd. €)	31.12.2014	30.6.2014
Netzbetreiber und Transpondermiete	722.800	811.209
Bürogebäude	82.342	77.572
Kfz	3.420	2.909
Technische Büroanlagen	458	50
<b>Summe</b>	<b>809.020</b>	<b>891.741</b>

---

Der Anstieg der sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Bezug auf Filmlizenzen und Partnerkanäle ist überwiegend auf Neuverträge sowie auf die Verlängerung der Laufzeiten bestehender Verträge zurückzuführen. Die rückläufige Entwicklung der sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Zusammenhang mit Sportlizenzen, Netzbetreibern und Transpondermieten erklärt sich hauptsächlich durch abnehmende Laufzeiten bei laufenden Verträgen.

#### Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten der Sky Gruppe sind auf den Betrieb von Abonnementfernsehen in Deutschland und Österreich unter dem Markenzeichen Sky sowie damit in Verbindung stehende Aktivitäten ausgerichtet.

Dementsprechend erfolgt die interne Berichterstattung an den Vorstand der Gesellschaft für das Pay-TV-Geschäft in beiden Ländern zusammen. Darüber hinaus erfolgt die Verteilung der Ressourcen ebenfalls auf Basis dieser internen Berichtsstruktur. Insofern hat Sky in Übereinstimmung mit IFRS 8 keine unterschiedlichen Geschäftssegmente.

#### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Über die in den einzelnen Kapiteln dieses Konzernanhangs offengelegten Ereignisse hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Unterföhring, 4. Februar 2015

Der Vorstand

---

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Unterföhring, 4. Februar 2015

Der Vorstand

---

# Bescheinigung

Nach Abschluss des Auftrags erteilen wir folgende Bescheinigung:

## An die Sky Deutschland AG, Unterföhring

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngesamtergebnisrechnungen, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Sky Deutschland AG, Unterföhring, für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 4. Februar 2015

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kaltenegger  
Wirtschaftsprüferin

Kremer  
Wirtschaftsprüfer

---

# Kontaktdaten und Finanzkalender

## Impressum

**Herausgeber**  
Sky Deutschland AG  
Medienallee 26  
85774 Unterföhring  
info.sky.de

## Kontakt und weitere Informationen:

### Communications

Telefon: +49 89 9958 5000  
E-mail: info@sky.de

### Investor Relations

Telefon: +49 89 9958 1010  
E-mail: ir@sky.de

## Finanzkalender 2014/15

6. Mai 2015	Medienmitteilung zu den vorläufigen Ergebnissen für Q3 2014/15
13. Mai 2015	Veröffentlichung des Q3 2014/15 Berichts
5. August 2015	Medienmitteilung zu den vorläufigen Ergebnissen für Q4 und GJ 2014/15
24. September 2015	Veröffentlichung Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2014/15

## Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der Sky Deutschland AG beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder das Ergebnis der Sky Deutschland AG oder der Erfolg der Medienindustrie wesentlich von derjenigen Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder demjenigen Ergebnis abweicht, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben wird. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie der anderer Faktoren sollten sich Empfänger dieser Unterlagen nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen. Die Sky Deutschland AG übernimmt keine Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.